INNS' BRUCK

Innsbruck *informiert*



Gemeinsam bunt, gemeinsam Stadt

Lebensraum
Starke Frauen, starke Filme
Seite 12

Lebensraum
Viele Aufgaben, viel Engagement
Seite 16

Lebensraum
Gutes Miteinander, guter Start
Seite 18

AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK | AN EINEN HAUSHALT | ÖSTERREICHISCHE POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT | VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK | RM 00A020002 | RETOUREN AN: POSTFACH 555 1008 WIEN



GRAND OPENING AM

02.03.2017

KOMM VORBEI UND ERHALTE VOM 02.03. – 04.03.2017

10% RABATT AUF DEINEN EINKAUF!*

*Aktion gültig vom 02.03. bis 04.03.2017 im Store TALLY WEiJL im Einkaufszentrum CYTA.
Nicht kummulierbar mit anderen Promotionen, Saleware ausgeschlossen.

Cyta Shoppingwelt

TALLY WEiJL

Standort Innsbruck: Auf dem sicheren Innsbrucker Weg – mit einer stabilen Brücke in die Zukunft


© FOTOWERK AICHNER

Vom 09.–12. März 2017 findet wieder die Tiroler Frühjahrsmesse mit über 300 Ausstellern im „Congress Messe Innsbruck" statt. *Bei der 34. Auflage werden über 41.000 BesucherInnen erwartet. Die Bereiche „Bewegung, Ernährung und mentale Gesundheit", „Freizeit", „Garten", „Grillen", „Camping & Caravan", „Messeshopping", „Haushalt, Küche, Wohnen", „Tiroler Autosalon", „Mobilität", „Sport & Outdoor mit Tiroler Radl Festival", „Urlaub" und „Wellness" sorgen dafür, dass für jeden Besucher, jede Besucherin ein „Highlight" dabei ist.*

Die hohe Lebens- und Aufenthaltsqualität, die Sicherheit, die gute Infrastruktur, die universitären Top-Bildungseinrichtungen u. v. m. – *mit diesen Attributen beschreiben Innsbrucks UnternehmerInnen ihre hohe Zufriedenheit mit dem Wirtschaftsstandort Innsbruck. Mit einem Rekord-Investitionsniveau in den Jahren 2017 und 2018 baut die Stadt Innsbruck eine stabile Brücke in die Zukunft, stärkt den sozialen Frieden und das soziale Miteinander.*

Sicherheit: Bei regelmäßigen Sicherheits-Jour-Fixe arbeiten Stadt Innsbruck, Stadtpolizeikommando Innsbruck, Land Tirol, Sicherheitsdienstleister und andere Partner zusammen. *Auch die neue Polizeiinspektion am Hauptbahnhof hat ihren Betrieb aufgenommen: 48 PolizistInnen sorgen für einen 24-Stunden-Dienstbetrieb und für die Sicherheit der InnsbruckerInnen. Obwohl kompetenzmäßig nicht zuständig, leistete die Stadt Innsbruck für das Sicherheitsprojekt einen Zuschuss von 400.000 Euro.*

Geschätzte Innsbruckerinnen und Innsbrucker, ich danke für Ihren Anteil für ein sicheres und friedliches Miteinander in Innsbruck!

Ihre

Christine Oppitz-Plörer

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck

Lebensraum Innsbruck

Themen des Monats 4
Vielfalt in Innsbruck 6
LangeNachtdesFrauenFilms 12
Sport als „Brückenbauer" 14
Aufgabengebiete für Freiwillige 16
Miteinander statt nebeneinander 20

Politik & Stadtverwaltung

Aus dem Stadtsenat 24
Standpunkte & Fraktionen 25

Stadtleben

Veranstaltungskalender 29
Ausstellungskalender 33
Theater und Konzerte 34
Mit dem Handy zur Ferienbetreuung 38
Stadtquiz: Innsbrucks Babys 2016 40
Rund um den Sport 44
Blitzlichter 45

Innsbruck gratuliert

Feierliche Jubiläen 46

Rathausmitteilungen

Geburten 48
Sterbefälle 49
Bebauungspläne 52
Baustellen 2017 56

Stadtgeschichte

Geschichte der Ungarn in Tirol 58
Innsbruck vor 100 Jahren 60

Not- & Wochenenddienste 62

Veranstaltung ...



© GEPA PICTURES

Am 10. März macht der Fackellauf der Special Olympics Winter Games 2017 in Innsbruck Station. Der Start ist um 17:10 Uhr beim Vorplatz des Landestheaters und führt rund zwei Kilometer durch die Stadt. Der Fackellauf-Tross mit knapp 200 Personen trifft um ca. 17:30 Uhr beim Goldenen Dachl ein. Der offizielle Teil wird von der Polizeimusik Tirol umrahmt und eine folkloristische Showeinlage wird die Zeremonie abrunden. Die Special Olympics finden von 14. bis 25. März in Graz, Schladming und Ramsau statt.

Eröffnung ...

Der Stadtteil Wilten hat seit 01. März ein eigenes Zentrum. In der Liebeneggstraße 2a nehmen die Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD) den Betrieb auf. Zwei Seminarräume und ein Veranstaltungssaal des Stadtteilzentrums können für Initiativen, Treffen, Workshops und Ähnliches genutzt und angemietet werden. Stadtteilkoordinatorin Florence Fritz, M.A., kann bei Fragen persönlich, telefonisch unter +43 664 800937660 oder per E-Mail (f.fritz@isd.or.at) kontaktiert werden.



© STADT INNSBRUCK

... des



© PATSCHERKOFELBAHN

Vorankündigung ...

Am Montag, 06. März, können sich Interessierte von 10:00 bis 19:00 Uhr vor dem Bürgerservice in den RathausGalerien über das Patscherkofel-Projekt informieren. Beim „Stadtinfotag Patscherkofel" präsentieren die Verantwortlichen interessante Fakten und beantworten Fragen.

Erratum: Beim Artikel „Der Hausberg erhält ein neues Gesicht" (Februar Ausgabe) sind Missverständnisse aufgetreten: Die Zeitdauer von zehn Minuten bezog sich nicht auf die Fahrzeit von der Innenstadt aus auf den Hausberg, sondern auf die Taktung des Busses, um wochentags von der Hungerburg bis zum Patscherkofel zu gelangen. Außerdem bezog sich die Anmerkung in Bezug auf Hans Fessler und das von ihm gestaltete Hotel am Patscherkofel auf den hohen Anspruch Innsbrucks als Architekturstadt.

Monats

Rekord ...

Über 30.000 BesucherInnen lockten Kaiser Maximilian I. und das Museum Goldenes Dachl im Jahr 2016 an – eine Steigerung um 8,53 Prozent zum Jahr 2015. Das zum Innsbrucker Wahrzeichen gehörende städtische Museum zeigt eine Dauerausstellung zu Kaiser Maximilian I. und zum Spätmittelalter in Tirol und Innsbruck.



© STADT INNSBRUCK



© STADT INNSBRUCK

Stadtteiltage ...

Die Veranstaltungsreihe „Stadtteiltage – Im Gespräch mit der Innsbrucker Stadtregierung" startet ab 09. März in die zweite Runde. Den Anfang macht Dreiheiligen (Kohlstatt) in der „Bäckerei" (Dreiheiligenstraße 21a), am 16. März folgt Wilten im Sozialzentrum (Liebeneggstraße 2). Am 20. März treffen IglerInnen die Stadtregierung im Vereinsheim (Igler Straße 58a) an und am 30. März sind die städtischen VertreterInnen im „Haus Vier und Einzig" (Haller Straße 41) im Stadtteil Mühlau. Die Termine sind jeweils von 10:00 bis 12:00 Uhr, 16:00 bis 18:00 Uhr und ab 19:00 Uhr.

Köpfe ...



© A. AISTLEITNER

Maria Zeisler und Gottfried Jaufenthaler

Vor nunmehr 13 Jahren gründeten die beiden die „Free Beat Company" in Innsbruck. Mit der offenen Trommelgruppe für Jugendliche und Erwachsene schaffen sie es, immer wieder Brücken über tiefe gesellschaftliche Klüften zu bauen. Die Company ist eine musikalische Gemeinschaft ohne sozialen Unterschiede. Für ihr soziales Engagement bekommen Maria Zeisler und Gottfried Jaufenthaler das Sozial-Ehrenzeichen der Stadt Innsbruck. DH



© V. LERCHER

RR^{in} Brigitte Krampl

Seit 1975 ist Brigitte Krampl im Stadtmagistrat beschäftigt. Direkt nach der Matura begann sie in der Buchhaltung zu arbeiten und erlebte die Umstellung auf die Arbeit am PC. Sie begleitete insgesamt die Einführungen von drei verschiedenen Buchhaltungsprogrammen. Auch bei der jüngsten Systemänderung war die gebürtige Kärntnerin federführend beteiligt. Heuer im Sommer geht Brigitte Krampl in den wohlverdienten Ruhestand. DH



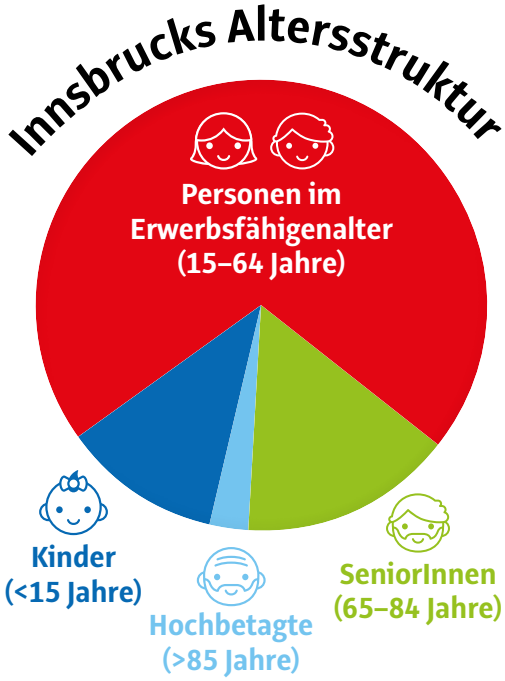
© PRIVAT

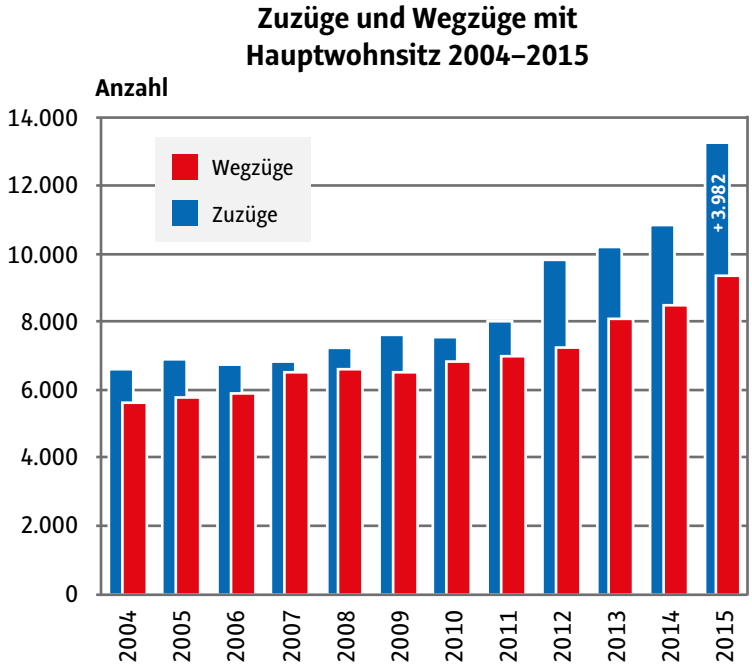
Florence Fritz, M.A.

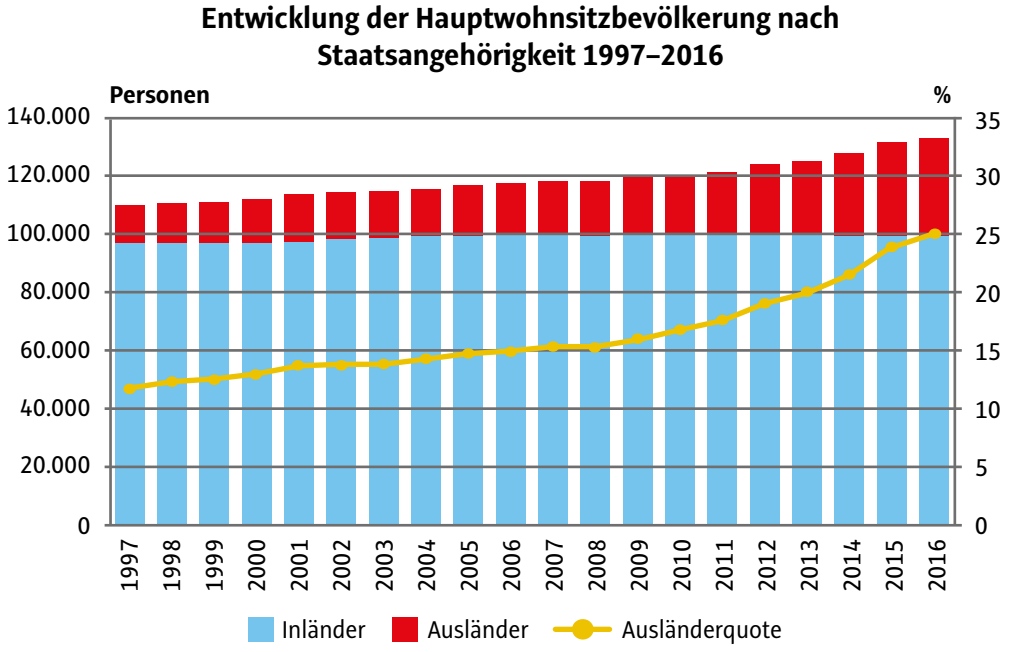
Verantwortlich für die Koordination des neuen Stadtteilzentrums Wilten ist Florence Fritz, die seit Jänner 2017 im Dienste der ISD steht. Die Aufgaben der MCI-Absolventin des Masterstudiums „Soziale Arbeit, Sozialpolitik und -management" umfassen die Verwaltung des Stadtteilzentrums und die Gemeinwesenarbeit in Wilten. Es geht darum, das soziale und kulturelle Zusammenleben der BürgerInnen in Wilten zu fördern. DH

Wie vielfältig ist Innsbruck?

Diversität definiert sich nicht nur über die 146 verschiedenen Nationen in unserer Stadt, sondern wird von einer Vielzahl an Faktoren beeinflusst: Bevölkerungsentwicklung und -wachstum, Altersstruktur, Geschlechterverhältnis, u. v. m. Diese Seite gibt einen kleinen Einblick in die Diversität der Stadt Innsbruck.

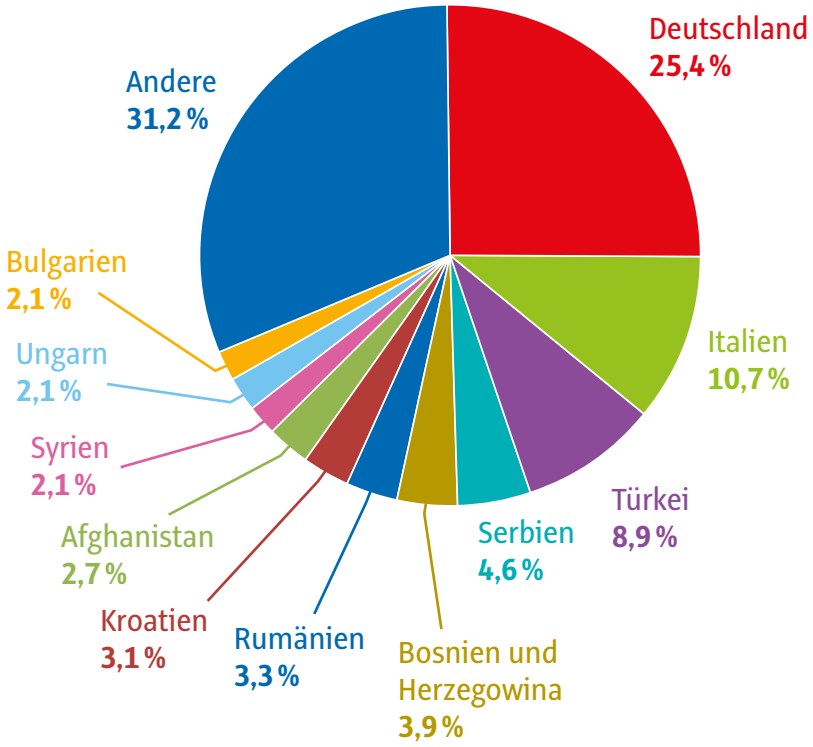






Vertretene Nationen in Innsbruck

79,7% aller ausländischen Staatsangehörigen kommen aus europäischen Ländern.



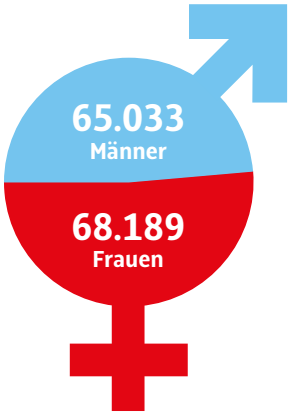
1,18

Fertilitätsrate in Innsbruck

Der Begriff „Fertilitätsrate" bedeutet, dass eine heute 15-Jährige, bis zum Eintritt der Menopause mit ca. 50 Jahren, 1,18 Kinder zur Welt bringen wird. Damit allerdings eine positive Bevölkerungsentwicklung zu verzeichnen ist, müsste jede Frau ungefähr 2,1 Kinder zur Welt bringen. Derzeit erzielen die hoch industrialisierten, westlichen Länder lediglich durch Zuwanderungen einen Bevölkerungszuwachs.

© STATISTIK STADT INNSBRUCK, LOKALES MELDEREGISTER, STATISTIK AUSTRIA

Geschlechteraufteilung



In allen Alterssegmenten bis 50 Jahre sind die Männer leicht in der Überzahl. Über 50 Jahren allerdings dominieren die Frauen teils deutlich: Bei den über 80-Jährigen kommen auf 100 Frauen nur noch 52 Männer.

Weitere Grafiken ...

... finden Sie auf
www.ibkinfo.at/vielfalt2017

Drei Fragen an ...

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer



© FOTOWERK AICHNER

1. ***Warum ist Diversität für eine Stadt wichtig?***
Wenn wir von Diversität sprechen, geht es um Vielfalt. Die Wichtigkeit dafür sehen wir am besten in der Natur: In einer Monokultur kommt es nach einiger Zeit, durch die einseitige Nutzung, zu einem Nährstoffmangel im Boden. Wenn der Acker aber mit verschiedenen Pflanzen, mit unterschiedlichsten Nutzungsanforderungen bepflanzt wird, kann eine gesunde Ernte gewonnen werden und der Boden wird nachhaltig genutzt.

2. ***Am 08. März ist der Internationale Frauentag. Ist dieser Tag für Sie wichtig?***
Natürlich. Viel wichtiger aber ist, warum dieser Tag ins Leben gerufen wurde und worauf wir uns besinnen sollen. In Sachen Gleichberechtigung hat sich in den letzten Jahrzehnten viel getan. Wir sind aber noch lange nicht da, wo wir hinsollten.

3. ***Was braucht es für eine Zielerreichung?***
Gleichberechtigung muss sich in den Köpfen der Menschen festigen. Quoten können beispielsweise dabei helfen, damit sich gesellschaftliche Strukturen entwickeln können. Zeit ist ebenso ein wesentlicher Faktor. Ein Beispiel: Nächstes Jahr feiern wir 100 Jahre Wahlrecht für Frauen. Heute ist es für uns ganz selbstverständlich, dass alle ab 16 Jahren wählen dürfen, damals undenkbar.


© DAVID SCHREYER

Wie sehen/empfinden Sie das Zusammenleben in Innsbruck?


© EGGER

„Ich empfinde die Tiroler anfangs oft etwas zurückhaltend, aber wenn man einmal als Freund akzeptiert wurde, kann man sich zu 100 Prozent auf ihre Loyalität und Freundschaft bzw. Hilfsbereitschaft verlassen. Diese Eigenschaft schätze ich sehr."

Enrique Gasa Valga
(Leiter der Tanzcompany am Tiroler Landestheater)


© IVB

„Als Innsbrucks Mobilitätsunternehmen versuchen wir einen Beitrag zur hohen Lebensqualität zu leisten. Insgesamt arbeiten Menschen aus 23 Nationen bei uns – diese Diversität macht uns und auch unsere Stadt aus."

DI Martin Baltes
(IVB-Geschäftsführer)

Programm der „LangenNachtdesFrauenFilms"

am 04. März im Metropol Kino


© 2015 PRODUCERS AT WORK FILM GMBH / WARNER BROS. ENTERTAINMENT GMBH / BAREFOOT FILMS GMBH

14:00 Uhr
Conni und Co
ab 4 Jahren (Saal 3)


© WILD BUNCH GERMANY

14:15 Uhr
Molly Monster
ab 4 Jahren (Saal 4)


© FILMLADEN/KGP

15:30 Uhr
Maikäfer flieg
ab 12 Jahren (Saal 4)


© EINHORN FILMVERLEIH

16:00 Uhr
Nellys Abenteuer
ab 8 Jahren (Saal 3)



© 2015 AF MEDIA GMBH BERLIN FILMVERLEIH EU & ASIA

17:20 Uhr
Ikimizin Yerine
(türkische Originalfassung)
ab 6 Jahren (Saal 4)





© CM1

„Wie vielfältig und bereichernd das Zusammenleben in Innsbruck ist, zeigt sich eindrucksvoll bei den rund 500 Veranstaltungen der Congress Messe Innsbruck mit etwa 600.000 regionalen und internationalen Gästen pro Jahr."

Dipl.-BW (FH) Direktor Christian Mayerhofer
(Geschäftsführer Congress und Messe Innsbruck GmbH)



© VANESSA WEINGARTNER

„Mein Innsbruck ist bunt: ‚Daige' und Zugezogene begegnen sich nachbarschaftlich, auf Augenhöhe und mit Respekt. So kann das kleine Innsbruck groß und offen sein, eine Weltstadt im besten Sinn. Lasst uns lernen, Vorurteile abbauen, und uns als Menschen wohlwollend entgegenkommen."

Dr. Elisabeth Anker
(Leiterin Haus der Begegnung)

19:30 Uhr
Offizielle Eröffnung



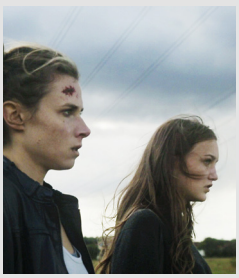
© 2016 ALPENREPUBLIK GMBH

17:50 Uhr
Lena Love
(Österreich-Premiere)
ab 12 Jahren (Saal 3)



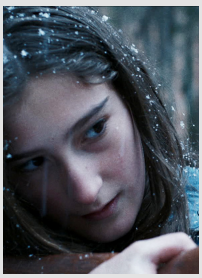
© FILMLADEN FILMVERLEIH

20:00 Uhr
Die Überglücklichen
ab 12 Jahren (Saal 3)



© DAREDO MEDIA GMBH

20:00 Uhr
Lotte
(Österreich-Premiere)
ab 16 Jahren (Saal 4)



© DREI-FREUNDE-FILMVERLEIH

21:30 Uhr
Vergine Giurata
ab 16 Jahren (Saal 4)



© 2016 SBS PRODUCTIONS, TWENTY TWENTY VISION FILM-PRODUKTION, FRANCE 2 CINÉMA & ENTRE CHIEN ET LOUP

22:10 Uhr
Elle
ab 16 Jahren (Saal 3)



© D. HOFER

Die beiden schwer sehbehinderten Mitarbeiter der Telefonvermittlung, Herve Paulin Nomy Ngnoma (l.) und Hakan Özer, sind Teil der vielfältigen Belegschaft des Stadtmagistrats.

„Diversität ist unser tägliches Geschäft“

Unterschiedliche Nationen, verschiedene Sprachen, Menschen mit Behinderung, Männer, Frauen, Beamte, Vertragsbedienstete, Lehrlinge – im Stadtmagistrat sind rund 1.600 völlig unterschiedliche Menschen angestellt.

Für Personalchef Mag. Ferdinand Neu ist der Begriff „Diversität“ alltäglich: „Ich finde es wichtig, dass die Struktur der Stadtverwaltung auch jene der Bevölkerung wiedergibt. Innsbruck ist eine bunte Stadt, auch die Belegschaft im Magistrat zeichnet sich durch Vielfalt aus.“ Zur Diversität zählt nicht nur die Tatsache, dass Menschen aus vielen Nationen beschäftigt sind: Es geht darum, dass Verhältnis zwischen Frauen und Männern ausgeglichen, eine Durchmischung in Sachen Alter gegeben ist und auch Personen mit Handicap integriert werden. Aktuell sind im Stadtmagistrat über 50 Prozent der Bediensteten weiblich.

Sprachliche Vielfalt

Welchen Mehrwert eine mannigfaltige Belegschaft im Magistrat hat, zeigt sich beispielsweise an der Sprachenvielfalt. „Viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beherrschen neben Deutsch noch weitere Sprachen. Teilweise erlernt, teilweise aufgrund ihrer Herkunft. Diese Tatsache erleichtert den Parteienverkehr oftmals ungemein“, geht Neu ins Detail. Italienisch, Türkisch, Kroatisch, Spanisch, Arabisch, Englisch, Russisch – dies sind nur Beispiele der im Magistrat Innsbruck vertretenen Sprachen.

Adäquate Arbeitsgeräte für behinderte Menschen

Auch in Bezug auf die Integration von Menschen mit Behinderung nimmt der Stadtmagistrat eine Vorreiterrolle ein: „Zu bestimmten saisonalen Zeiten erfüllen wir die Quote zu 200 Prozent. Generell stellen wir uns bei jeder Stellenausschreibung die Frage, ob die Aufgaben auch von einer Person mit Behinderung erfüllt werden können. Ein gutes Beispiel für die erfolgreiche Beschäftigung von Menschen mit Handicap ist unsere Telefonvermittlung. Zwei der Angestellten sind schwer sehbehindert, die Abläufe funktionieren bestens“, ist der Personalchef erfreut. Für einen adäquaten Arbeitsplatz wurde dort beispielsweise ein EDV-Arbeitsplatz für Blindenschrift in Kooperation mit anderen Institutionen angeschafft.

Breites Aufgabenfeld

Die Sicherstellung der Diversität innerhalb der Belegschaft ist eine wichtige Aufgabe des städtischen Personalamts – allerdings stellt es nur einen Teil des breiten Aufgabenspektrums dar: Auf der Agenda in diesem Amt stehen weiters die korrekte dienstrechtliche Abwicklung und Betreuung der MitarbeiterInnen. Die Auswahl der Führungskräfte, eine verlässliche Lohnbuchhaltung sowie das betriebliche Gesundheitsmanagement sind weitere wichtige Aufgabenbereiche. Besonders eine intensive Personalentwicklung mit den Bereichen Aus-, Fort- und Weiterbildung sticht im Portfolio heraus. DH



© V. LERCHER

Amt für Personalwesen
Amtsvorstand Mag. Ferdinand Neu
Maria-Theresien-Straße 18
Tel.: +43 512 5360 3344
post.personalwesen@innsbruck.gv.at

Zahlen und Fakten

Stadtmagistrat Innsbruck
- ➜ rund 1.600 MitarbeiterInnen
- ➜ 50/50-Geschlechter-Aufteilung
- ➜ Durchschnittsalter der Belegschaft: 46 Jahre
- ➜ 30–40 AsylwerberInnen beschäftigt (saisonal)

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

Schritt für Schritt zum Glück

Wer schlecht sieht, legt sich eine Brille zu. Bei Hörproblemen ist die Hemmschwelle leider oftmals größer. Dabei sind Hörgeräte heute kaum sichtbar und spürbar. Der Effekt ist enorm: Besseres Hören ist der erste Schritt zu gelungener Kommunikation und mehr Lebensglück!

Immer wieder hören wir von unseren zufriedenen Kunden, dass die Überwindung zum Erstbesuch groß war. Meist sind sie überrascht, wie schnell, diskret und einfach die Anpassung des Hörgeräts erfolgt. Und sobald das kaum sicherbare Gerät im Ohr sitzt, sind sie regelrecht begeistert. „Ich hätte schon viel früher zu Ihnen kommen sollen", ist eine häufig getätigte Aussage unserer Kunden.

Kommunikation und Interaktion sind die Schlüssel zu gesunden Beziehungen und Freundschaften. Bei Hörminderung bekommt man anfangs meist nur ein paar Wortbrocken nicht mit. Oftmals wird das in den ersten Jahren ignoriert. Patienten reden sich ein, dass das Gesagte sicher nicht so wichtig war. Unterschätzt wird dabei jedoch die Gefahr der Abkapselung. Nach dem dritten „Wie bitte?" traut man sich nicht mehr nachzufragen. Plötzlich gehen vormals lebenslustige Menschen nicht mehr so gerne zu Feiern. Gelungene Kommunikation ist wichtig für unser Wohlbefinden.

Sie können sich darauf verlassen, dass wir bei unserer Beratung stets sensibel und diskret vorgehen. Egal, ob Jung oder Alt, Sportler oder Opernfan: jahrelange Erfahrung, modernste Technik und umfassende Fachkompetenz machen uns zum idealen Ansprechpartner bei allen Fragen und Anliegen.

Wir freuen uns von Ihnen zu hören!



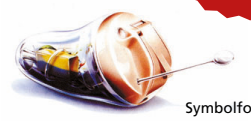
KR Joseph Gaertner
Augenoptikermeister,
Kontaktlinsenoptiker,
Hörgeräteakustikermeister,
dipl. europ. Hörakustiker

GAERTNER
Hörgeräte – Gehörschutz

Heiliggeiststraße 1a
6020 Innsbruck
Tel. 0512/93 53 95
auditiv@gaertner-innsbruck.at
www.optik-gaertner.at

SIEMENS
Qualitäts-
hörsysteme

KLEINER GEHT ES KAUM



Symbolfoto

„Im Ohr volldigitales CIC Hörgerät"

Während unserer Aktionszeit bei Vorlage einer gültigen Verordnung ab

€ 65,-

eigenes Express-Service-Labor

Während unserer Hörwochen erhalten Sie

2 BATTERIEPACKUNGEN

PowerOne – High Tech Qualität (12 Stück)
zum Preis von einer Batteriepackung

€ 7,20

EINLADUNG
ZU UNSEREN WOCHEN
GUT HÖREN
GRATIS-HÖRCHECK

Montag, 6. März bis
Freitag, 17. März 2017

Montag bis Freitag
durchgehend von 8.30 bis 17 Uhr

Terminvereinbarung: Tel. 0512/93 53 95
Wir bemühen uns um Sie!

Tirol Q
Ausgezeichneter Qualitätsbetrieb

GAERTNER

Heiliggeiststraße 1a · 6020 Innsbruck
www.optik-gaertner.at



Die 16-jährige Lena ist an ihrer Schule eine Außenseiterin. Dann verschwindet sie plötzlich und alles eskaliert – Der Film „Lena Love" feiert bei der „LangenNachtdesFrauenFilms" Österreich-Premiere.

Filme rücken Gleichberechtigung in den Fokus

Zehn Filme – darunter zwei Österreich-Premieren – beleuchten am Samstag, 04. März, die unterschiedlichen Facetten im Leben von Frauen. Damit regt die „LangeNachtdesFrauenFilms" erneut zum Nachdenken über Chancengleichheit an.

Wie bereits in den vergangenen Jahren nimmt die Stadt Innsbruck den Internationalen Frauentag, der am 08. März begangen wird, zum Anlass und lädt Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche ins Metropol Kino ein. Unter dem Motto „Wir nehmen unser Leben selbst in die Hand!" hat das Referat „Frauen, Familien und SeniorInnen" in Kooperation mit dem Metropol Kino ein buntes Programm zusammengestellt, das Frauen wie Männer gleichermaßen anspricht. In den Filmen zeigen Mädchen und Frauen auf beeindruckende Weise, wie sie sich Problemen und Widrigkeiten im Leben entgegenstellen und für gerechte Perspektiven für alle Frauen kämpfen.

Filme von und über Frauen

Um bereits Kinder und Jugendliche für das Thema zu sensibilisieren, wird ab 14:00 Uhr mit Filmen speziell für diese Zielgruppe gestartet. Bei den Filmen am Nachmittag haben Kinder in Begleitung freien Eintritt. Generell beträgt der Eintrittspreis pro Film drei Euro. Die Karten sind direkt beim Metropol Kino über die Kartenhotline: +43 512 28 33 10 bzw. www.metropol-kino.at erhältlich. Sämtliche Kurzbeschreibungen und die Trailer zu den Filmen finden Sie online unter www.ibkinfo.at/lnff2017. Die Programmübersicht zur „LangenNachtdesFrauenFilms" finden Sie auf den Seiten 8/9.

Ein Blick zurück: der Internationale Frauentag

Am 19. März 1911 fand in Österreich, Dänemark, Deutschland, der Schweiz und in den USA der erste Internationale Frauentag statt. 1921 wurde er auf den 08. März festgelegt, an dem seither weltweit mit Veranstaltungen und Akti-



© 2016 ALPENREPUBLIK GMBH



© FOTOWERK AICHNER

„Das kontrastreiche Programm begleitet heuer Mädchen und Frauen bei ihrem Kampf für gleiche Rechte und Chancen sowie Selbstbestimmung. Dieser Mut und diese Entschlossenheit soll Frauen wie Männer gleichermaßen animieren."

Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider

onen auf die Anliegen der Frauen aufmerksam gemacht wird. In diesen 105 Jahren hat sich die Lebenssituation von Frauen entscheidend verbessert. Dennoch gilt es nach wie vor, die unerfüllten Grundforderungen weiterzuverfolgen und neue frauenpolitische Anliegen zu formulieren.

Nach dem Kino einfach und sicher nach Hause

Um Innsbruckerinnen – beispielsweise nach einer langen Kinonacht – einen sicheren, kostengünstigen und komfortablen Heimweg anzubieten, unterstützt die Stadt Innsbruck das Frauen-Nachttaxi. Von November bis März jeden Jahres kann dieses täglich von 20:00 Uhr bis 04:00 Uhr gerufen werden, in den übrigen Monaten verkehrt es von 21:00 Uhr bis 04:00 Uhr. Die Kosten im gesamten Stadtgebiet belaufen sich auf 4,90 Euro pro Fahrt. Die Telefonnummer lautet +43 512 551711.

Die Initiative richtet sich an Frauen und Mädchen sowie Kinder beiderlei Geschlechts bis zum vollendeten 15. Lebensjahr in Begleitung von Frauen. Am Heiligen Abend, zu Silvester und am Faschingsdienstag fahren keine Frauen-Nachttaxis. AA

Veranstaltungen rund um den Internationalen Frauentag 2017

Alle Programmpunkte, die von der der Frauenvernetzungsgruppe für Begegnung und Austausch zusammengestellt wurden, sind auch unter www.aep.at/frauenvernetzung zu finden.

Mittwoch, 03. März
19:00 Uhr: Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen von den Philippinen „Habe ich dir Unrecht getan?"; Ort: Christuskirche

Samstag, 04. März
13:00 Uhr: Demonstration zum Internationalen Frauentag; Treffpunkt Annasäule
15:00 Uhr: Eröffnung der 3m2-Ausstellung; Ort: ArchFem, Zollerstraße 7
18:00 Uhr: Internationaler Frauenkampftag. Geschichtliche Perspektive des 08. März-Widerstandes; Adele-Obermayr-Straße 14

Dienstag, 07. März
20:00 Uhr: Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen von den Philippinen „Habe ich dir Unrecht getan?"; Ort: Krypta der Jesuitenkirche
19:00 Uhr: „Geheimsache Rosa Luxemburg". Ein Theaterstück des „portraittheaters"; Ort: Aula der Universität Innsbruck, Hauptgebäude, Innrain 52

Mittwoch, 08. März
07:30 Uhr: Politisches Morgengebet zum Internationalen Frauentag; Ort: Haus der Begegnung, Rennweg 12
ab 18:00 Uhr: kinovi[sie]on. Filme von Regisseurinnen, Ort: Leokino, Anichstraße 36

Samstag, 11. März
11:03 Uhr: Lesung frauenbewegter Texte mit Musik, Gesang und Brunch; Ort: Öffentlichen AEP-Frauenbibliothek, Schöpfstraße 19

Montag, 13. März
19:00 Uhr: „Pleite in Sichtweite". Ein clowneskes Stück mit Vertikalseil; Ort: Haus Vier und Einzig, Hallerstraße 41

Mittwoch, 15. März
19:00 Uhr: Frauen mit Lernschwierigkeiten im Spannungsfeld von Selbst- und Fremdbestimmung. Erfahrungen und Ergebnisse aus einem partizipativen Forschungsprozess; Ort: Institut für Erziehungswissenschaften, Kursraum im Erdgeschoss, Liebeneggstraße 8



Bewegung und Sport verbinden

Unterschiede in Herkunft, Kultur und Hautfarbe spielen absolut keine Rolle: Sport verbindet, unabhängig davon, wo die TeilnehmerInnen geboren wurden – auch in Innsbruck.

Ein Blick auf siegreiche Sportmannschaften genügt – die erfolgreichsten setzen sich aus internationalen Stars zusammen, die aus unterschiedlichen Nationen kommen. Ein ganz besonderes, lokales sportliches Integrationsbeispiel wurde 2014 mit dem Preis der Vielfalt der Stadt Innsbruck ausgezeichnet: der FC Sans Papiers, der erste rein aus Asylwerbern bestehende Fußballclub. Der Verein wurde 2012 von sieben Asylwerbern gegründet, die nur eines wollten: Fußball spielen. Mit der Unterstützung der Stadt Innsbruck, dem Land Tirol und weiteren Sponsoren ist es gelungen, stabile Vereinsstrukturen zu schaffen. „Der FC Sans Papiers ist ein Beispiel für gelebte Integration. Durch das gemeinsame Sporteln werden Brücken zwischen den verschiedenen Kulturen gebaut, es werden Kontakte geknüpft, Vorurteile schwinden und es entwickelt sich eine Gemeinschaft, die füreinander da ist. Der Verein ist ein österreichweites Vorzeigeprojekt", lobt Vizebürgermeister und Sportreferent Christoph Kaufmann. Wie bei den meisten Integrationsprojekten, ist auch dieses auf die Mithilfe von Ehrenamtlichen angewiesen: „Ohne die vielen Freiwilligen hätte dieses Projekt nicht jenen Erfolg, den es hat. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen, die im Sportbereich mitarbeiten und damit dafür sorgen, dass Integration funktioniert, bedanken. So auch bei Gemeinderätin Angie Eberl, die als sich als Präsidentin mit viel Leidenschaft für den Verein einsetzt", erklärt Vizebürgermeister Kaufmann. Die Stadt Innsbruck unterstützt den FC Sans Papiers finanziell sowie durch Zurverfügungstellung von Sport-Infrastruktur.

Integration durch „Bewegt im Park"

Auch bei „Bewegt im Park", dem fünfzehnwöchigen Bewegungsprogramm, das vergangenes Jahr von Juni bis September zum ersten Mal in den Innsbrucker Grünanlagen angeboten wurde, legte die Stadt ebenfalls einen Fokus auf Integration. „Das Programm ist kostenlos und niederschwellig, es können wirklich alle Interessierten daran teilnehmen. Die Tatsache, dass die Teilnahme an keine Vereinszugehörigkeit gekoppelt ist, macht das Angebot auch besonders für Asylwerberinnen und Asylwerber attraktiv", erläutert Kaufmann und geht weiter ins Detail: „Die dreimal wöchentlich stattfindenden Fußballtrainings am Beseleplatz haben sich als wahre Magnete für Sportlerinnen und Sportler aus verschiedenen Nationen herausgestellt. Durchschnittlich nahmen daran rund 20 Personen teil." Die Vielfalt an Sportarten, aber auch die Diversität der TeilnehmerInnen zeichnen das Projekt „Bewegt im Park", das im Sommer 2017 erneut stattfindet, aus.



Die Fußballtrainings im Beselepark im Rahmen von „Bewegt im Park" kommen bei SportlerInnen aus unterschiedlichen Nationen gut an.

© SPORTAMT INNSBRUCK



© T. CAMMERLANDER

„Gemeinsame Bewegung ist eine der einfachsten Möglichkeiten, Brücken zu bauen. Es gibt einige schöne Beispiele, die belegen, dass Integration durch Sport in Innsbruck bestens funktioniert."

Vizebürgermeister Christoph Kaufmann

Sportverein als Starthelfer

Ein weiteres Vorzeigebeispiel der Integration durch Sport findet sich zum Beispiel im Olympischen Dorf: Seit 2014 ist Mansata Cissé Teil des Basketballteams des Sportvereins Olympisches Dorf (SVO). Der 2,05-Meter große Senegalese kam über Flüchtlingsunterkünfte in Traiskirchen und Fieberbrunn nach Innsbruck. Bereits in seiner ehemaligen Heimat hat der junge Mann unter einem amerikanischen Trainer das Basketball spielen gelernt und ist so seit seiner Ankunft für den SVO eine große Unterstützung. Neben einer sportlichen neuen Heimat fand Mansata Cissé im Olympischen Dorf noch mehr: Freundschaft und Hilfe. Im Team wurde er mit offenen Armen empfangen. Besonders der sportliche Leiter und Trainer des Vereins, Hans Licha, der im November des vergangenen Jahres mit dem Sportehrenzeichen der Stadt Innsbruck ausgezeichnet wurde, nahm sich des Afrikaners an. Mit seiner Hilfe ist nicht nur die Integration in die Basketball-Mannschaft gelungen, Mansata Cissé bekam inzwischen sogar eine Lehrstelle in der Klinik-Küche. „Geschichten wie jene von Mansata zu hören, tut gut und sie sind eindeutig Vorzeigebeispiele der gelungenen Integration", zeigt sich Vizebürgermeister Christoph Kaufmann erfreut. DH

Hörgeräte-Weltneuheit: **Akkus statt Batterien!**

Bei Neuroth kann man jetzt das erste wiederaufladbare Hörgerät mit Lithium-Ionen-Akku testen!

Die Hörgeräte-Technologie erreicht eine neue Dimension: Akku statt Batterie. Ab sofort bietet Neuroth das erste wiederaufladbare Hörgerät „Audéo B-R" an. „Für 24 Stunden Hörgenuss genügt eine Ladezeit von lediglich drei Stunden", sagt Hörgeräte-Experte Markku Lällä.

Hoher Tragekomfort

So einfach waren Hörgeräte noch nie zu bedienen. Dank der neuen Akku-Technologie fällt der Batteriewechsel weg.

„Die neuesten Hörgeräte sind nicht nur winzig klein, sondern stellen sich auch vollautomatisch auf Ihre jeweilige Hörsituation ein", so Lutz Seiferth. Das bedeutet: optimale Sprachverständlichkeit und ein besonders natürliches Hörerlebnis.

Testen Sie jetzt die neuesten Akku-Hörgeräte und profitieren Sie von 109 Jahren Erfahrung und Qualität made in Austria. Vereinbaren Sie einfach einen Termin in Ihrem Neuroth-Fachinstitut.

Foto: Neuroth



Hörgeräte-Experten Markku Lällä und Lutz Seiferth empfehlen die neueste Akku-Technologie von Neuroth

Neuroth-Fachinstitute:
Innsbruck • Maria-Theresien-Straße 57
Innsbruck • Museumstraße 22
Hall/Tirol • Agramsgasse 2

Info-Tel 00800 8001 8001 • www.neuroth.at
Vertragspartner aller Krankenkassen

124x IN ÖSTERREICH

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Vielfältigkeit für Ehrenamtliche im Fluchtbereich

Mehrere Anlaufstellen in der Landeshauptstadt bieten die Möglichkeit, sich freiwillig für die Integration von AsylwerberInnen und Asylberechtigten zu engagieren. Wohin man sich wenden kann und welche Projekte es gibt, zeigen die folgenden Punkte. SAKU

Buddy-Projekt

Anerkannte Flüchtlinge, subsidiär Schutzberechtigte sowie AsylwerberInnen müssen sich in einem für sie neuen Umfeld zurechtfinden. Damit dies besser gelingt, bietet die Caritas Tirol ein Buddy-Projekt an. „Buddys" sind Menschen, die helfen, sei es bei einem Einkauf, beim Deutsch lernen oder bei Behörden- und Arztgängen. Im Rahmen dieses Projekts gestalten Flüchtlinge und Freiwillige auch gemeinsam ihre Freizeit, z. B. bei Spaziergängen, Kino- oder Kaffeehausbesuchen. Für die ehrenamtliche Tätigkeit als Buddy ist keine spezielle Ausbildung notwendig. Interessierte können sich bei Margot Fischer, Caritas Tirol, melden. Sie berät auch bei der Wahl eines Aufgabengebiets.

➜ Mag.ª Margot Fischer:
m.fischer.caritas@dibk.at
Tel.: +43 676 87306201



© FOTOWERK AICHNER

„Respekt und Achtung der Menschenwürde sind Grundlagen für das gute Zusammenleben in unserer vielfältigen Stadt. Durch freiwilliges Engagement gelingt eine noch bessere Integration von Flüchtlingen. Den Ehrenamtlichen gebührt unser Dank."
Stadtrat Mag. Gerhard Fritz

Patenschaften

Mit dem Projekt „ertebat" bietet die Plattform Rechtsberatung eine Basis für Patenschaften, bei denen sich Ehrenamtliche für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Alter von 14 bis 18 (bzw. längstens 21) Jahren engagieren. Durch gemeinsame Unternehmungen und Gespräche entstehen aus Patenschaften soziale Netzwerke und Freundschaften. Bisher gibt es in Tirol rund 20 Patenschaften, bei denen die Erfahrungen sehr positiv sind. Das Projekt wird in Kooperation mit der Kinder- und Jugendhilfe des Landes umgesetzt. Die nächsten vorbereitenden Einführungsworkshops finden von 24. bis 26. März in Innsbruck statt.

➜ Mag.ª (FH) Bettina Schmidt, MA:
b.schmidt@plattform-rechtsberatung.at, Tel.: +43 681 10750557



Weiterbildung

Der Lehrgang für ehrenamtliche SprachbegleiterInnen ist ein Angebot der Stadt Innsbruck in Kooperation mit dem Haus der Begegnung und der GemNova Dienstleistungs GmbH. Er richtet sich an Ehrenamtliche, die als SprachbegleiterInnen tätig sind. Der aus drei Modulen bestehende Kurzlehrgang gibt linguistisches Hintergrundwissen zum Spracherwerb sowie praxiserprobte Tipps. Der Lehrgang ist kostenlos.

Termine 2017

➜ Lehrgang 1
montags von 18:30 bis 21:30 Uhr
13. März, Haus der Begegnung
27. März, Plenarsaal Rathaus Innsbruck
10. April, Haus der Begegnung

➜ Lehrgang 2
montags von 18:30 bis 21:30 Uhr:
15. Mai, Haus der Begegnung
29. Mai, Plenarsaal Rathaus Innsbruck
12. Juni, Plenarsaal Rathaus Innsbruck

➜ Lehrgang 3
montags von 18:30 bis 21:30 Uhr:
02. Oktober, Plenarsaal Rathaus Innsbruck
16. Oktober, Haus der Begegnung
30. Oktober, Haus der Begegnung

➜ Lehrgang 4
dienstags von 18:30 bis 21:30 Uhr:
07. November, Plenarsaal Rathaus Innsbruck
21. November, Haus der Begegnung
05. Dezember, Plenarsaal Rathaus Innsbruck

Anmeldung beim Haus der Begegnung:
hdb.dibk.at/Programm/Lehrgaenge



Anlaufstellen

- ➜ Tiroler Soziale Dienste – TSD:
  freiwillige@tsd.gv.at
  Tel.: +43 512 214401135
- ➜ Rotes Kreuz Tirol:
  stephan.noack@roteskreuz-tirol.at
  oder doris.olumba@roteskreuz-tirol.at
  Tel.: +43 664 6046630415 oder
  +43 664 6046630414
- ➜ Freiwilligenzentrum Tirol Mitte:
  freiwilligenzentrum@dibk.at
  Tel.: +43 512 727035
- ➜ Plattform Rechtsberatung:
  i.pilshofer@plattform-rechtsberatung.at
  Tel.: +43 664 88588931
- ➜ Österreichischer Integrationsfonds:
  tobias.hoellbacher@integrationsfonds.at
  Tel.: +43 512 561771
- ➜ KAMA – Kurse von Asylsuchenden, MigrantInnen & Asylberechtigten:
  innsbruck@kama.or.at
- ➜ Fluchtpunkt:
  freizeit@fluchtpunkt.org
  Tel.: +43 699 10408900
- ➜ Innovia Cuda Welcome Club:
  sandra.linter@innovia.at
  Tel.: +43 676 84384361



Unterstützung

Der zentrale Moment nach der Statuszuerkennung für Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte ist die Suche nach einer Wohnung. Diese Menschen wollen sich hier eine neue Existenz aufbauen. Unterstützung bei der Suche nach Wohnraum bietet die Wohnberatung des Diakonie Flüchtlingsdienstes. Bisher konnten mehr als 270 Flüchtlinge, auch in Wohnungen außerhalb Innsbrucks, vermittelt werden. Im Jahr 2017 unterstützen Land und Stadt das Projekt.



Deutschkurse

In Kooperation mit dem Land Tirol fördert die Stadt unter bestimmten Voraussetzungen Sprachkurse für Menschen, die dauerhaft in Innsbruck leben und nicht unter die Bestimmungen der Integrationsvereinbarung fallen. Das Angebot wird erfahrungsgemäß sehr gut angenommen und zahlreiche ZuwandererInnen sind sehr bemüht, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. So förderte die Stadt 2016 insgesamt 228 Sprachkurse – 134 der Anträge wurden von Frauen eingereicht. Zu beobachten ist, dass zahlreiche TeilnehmerInnen mehrere Kursstufen besuchen und mit den damit verbundenen guten Deutschkenntnissen einen maßgeblichen Beitrag zur Integration leisten.

Die Berufsinfomesse
„chancen:reich" für Asylberechtigte subsidiär Schutzberechtigte ab Sprachniveau A2 findet am 11. Mai im Rathaus statt. Anmeldungen sind im März unter www.chancenreich.org möglich.



Miteinander in Innsbruck

Von Menschen, die nach Europa flüchten, wird erwartet, dass sie landesübliche Normen kennen und einhalten. Um ihnen dafür das entsprechende Wissen mitzugeben, werden von der Stadt Innsbruck spezielle Schulungen angeboten.

Seit März 2016 finden mit VertreterInnen von Land Tirol, Stadt Innsbruck, Stadtpolizeikommando, Tiroler Soziale Dienste GmbH (TSD), SicherheitsdienstleisterInnen und FreiwilligenkoordinatorInnen regelmäßige Jour-fixe-Termine zum Thema Sicherheit statt.

In diesem Rahmen wurde die Projektidee geboren, vertiefend zu bereits bestehenden Maßnahmen eine Werte-, Verhaltens- und Rechtsvermittlung für AsylwerberInnen in Innsbrucker Flüchtlingsunterkünften auszuarbeiten. Nach intensiver Vorbereitung fand bereits im vergangenen November die Pilotveranstaltung statt. Weitere zehn Vorträge werden heuer gehalten.

Lernerfolg in Sprachgruppen

Die Veranstaltungen besuchen AsylwerberInnen freiwillig. Ein junger iranischer Asylwerber, der gemeinnützig bei der Stadt Innsbruck tätig ist, fungiert als Verbindungsglied zu geflüchteten Menschen in den Unterkünften. Die Zusammensetzung als sprachhomogene Gruppe ist für den Lernerfolg entscheidend. Deswegen werden die Sprachgruppen abwechselnd zu den Kursen bzw. Vorträgen eingeladen. Die Abstimmung erfolgt in enger Absprache zwischen der Heimleitung (TSD) und dem Stadtpolizeikommando.

Gutes Zusammenleben

„Obwohl die Zuständigkeiten hier in erster Linie bei Bund und Land liegen, sehen wir es als wichtigen Beitrag für ein gutes Zusammenleben in unserer Stadt und ein ‚Miteinander in Innsbruck'", erläutert Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. „Dieses Engagement der Stadt Innsbruck ist ein starkes Signal an die Asylwerberinnen und Asylwerber sowie die einheimische Bevölkerung: Wertschätzung gegenüber den geflüchteten Menschen, aber auch Forderung nach Akzeptanz für unsere gesellschaftlichen Bestimmungen und unsere Wertehaltung", fügt sie hinzu.

Der ressortzuständige Stadtrat, Franz X. Gruber, geht bei der Vorstellung weiter ins Detail: „In den Veranstaltungen werden praxisorientiert Themen wie Demokratie und Gleichberechtigung, Rechtsstaatlichkeit und Strafrecht, aber auch Basiswissen



© V. LERCHER

Informierten über „Miteinander in Innsbruck – Wertevermittlung für AsylwerberInnen" (v. l.): Florian Stolz (TSD), Elmar Rizzoli (Amtsleiter Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen), Stadtpolizeikommandant Martin Kirchler, Georg Mackner (TSD), Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Stadtrat Franz X. Gruber, Ursula Waibel und Markus Jochum.

zu den Bereichen Gesundheit und Mobilität vermittelt. Deshalb sind in Abstimmung mit der Polizei und allen Partnern heuer zehn weitere Veranstaltungen geplant."



© FOTOWERK.ACHNER

„Diese Initiative der Stadt Innsbruck ist ein wichtiges Angebot für Menschen im Asylverfahren. Damit werden auch die Akzeptanz unseres Rechtsstaates, unseres Wertekonsenses und die Regeln über unser Zusammenleben klar vermittelt und eingefordert."

Stadtrat Franz X. Gruber

Wertschätzendes Angebot für Geflüchtete

Für Stadtpolizeikommandant Oberst Martin Kirchler, MA, steht die Notwendigkeit dieser Schulungen ebenfalls außer Frage: „Wir erwarten von den Menschen, die als Flüchtlinge aus fremden Ländern und Gesellschaftskulturen zu uns kommen, dass sie unsere Regeln kennen, beachten und sich dementsprechend verhalten. Deshalb halte ich es für wichtig, ihnen diese möglichst verständlich zu vermitteln. Wir setzen dabei bewusst bei den relevanten Zielgruppen an. Die TeilnehmerInnen agieren in der Folge – wenn auch oft unbewusst – als Multiplikatoren in ihren Communities."
Dr. Georg Mackner von den TSD ist froh über das wertschätzende Angebot gegenüber seinen KlientInnen: „Einmal mehr zeigt sich die gute, konstruktive Zusammenarbeit mit der Stadt Innsbruck und die enge Abstimmung, wenn es darum geht, geflüchtete Menschen in Innsbruck willkommen zu heißen. Wir konnten im Hinblick auf die erste Veranstaltung bereits sehen, wie wichtig dieses Angebot ist und sind froh darüber, dass diese Chance noch weiteren Menschen ermöglicht wird." VL



Hoher Besuch von Bildungsministerin Sonja Hammerschmid: Seit eineinhalb Jahren besucht Tobi die Volksschule Igls-Vill, die sonderpädagogische Förderung anbietet.

Soziale Bildung: Integration in Schulen

Diversität wird in Innsbrucks Schulen groß geschrieben – die Kinder lernen und profitieren davon. Der gemeinsame Unterricht mit Kindern anderer Muttersprachen oder mit Behinderung unterstützt die soziale Bildung aller.

Über allen städtischen Initiativen und Projekten in diesem Bereich steht für Stadtrat Ernst Pechlaner: „Jedes Kind ist gleich viel wert. Wir können und wollen es uns nicht leisten, auch nur eines zurückzulassen." Aktuell besuchen rund 380 Kinder mit Fluchthintergrund die Innsbrucker Pflichtschulen und werden in speziellen Sprachlernklassen (SPK) betreut. Die Volksschule Pradl-Ost ist eine von drei Volksschulen, in denen eine solche angeboten wird. Weitere Sprachlernklassen sind in der VS Leitgeb II und VS Angergasse sowie in zwei Klassen an der NMS Pembaurstraße eingerichtet. Allein am Standort Pradl-Ost haben von den 250 SchülerInnen 40 Deutsch nicht als Muttersprache. Im Rahmen einer Sprachlernklasse wird zurzeit 22 Kindern aus neun verschiedenen Nationen in Sachen Deutsch unter die Arme gegriffen. Anfangs haben die Kinder den Status als außerordentliche SchülerInnen. Sobald sie dem Unterricht problemlos folgen können, werden sie in Regelklassen übernommen. Kern der Sprachlernklassen ist das Fördern ohne die Kinder zu separieren und damit gelebte Diversität zu erreichen. Mindestens 14 Stunden pro Woche unterstützen speziell ausgebildete LehrerInnen die jungen Menschen intensiv.

Neu: Sprachschlümpfe fördern

Sprachbarrieren sind nicht selten ein Hindernis im schulischen Alltag. Speziell die Beziehung von Erziehungsberechtigten und Lehrpersonen sowie administrative und pädagogische Abläufe werden dadurch erschwert. In der Bildungsregion Innsbruck Stadt werden Eltern und LehrerInnen im Pflichtschulbereich auf Initiative des Landesschulrats ab sofort von zwei DolmetscherInnen – sogenannte Sprachschlümpfe – unterstützt.
Als erste Bewährungsprobe des Konzeptes gilt die kommende Volksschuleinschreibung von 06. bis 09. März. Die ExpertInnen stehen den Eltern in den Sprachen Kurdisch, Türkisch und Arabisch zur Seite. Darüber hinaus kann das neue Unterstützungstool bei Bedarf von den Schulen angefordert werden. Der Sprachschlumpf kommt an die Schule und unterstützt dort, wo die Hilfe gebraucht wird. Allgemeine Infos: Landesschulrat für Tirol, Bildungsre-


© V. LERCHER


© FOTOWERK AICHNER

„Bildung bedeutet auch Herzensbildung. Kinder brauchen viele und ganz unterschiedliche Eindrücke, um zu wachsen. Es entspricht dem Leitbild unserer Pflichtschulen, allen Schülerinnen und Schülern wesentliche Vorteile in der Entwicklung von Persönlichkeit, Eigenständigkeit, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit zu bieten."

Stadtrat Ernst Pechlaner

gion Innsbrucks-Stadt; Tel +43 512 52033 553 bzw. www.lsr-t.gv.at

Bildungsministerin lobt städtische Schulen

Im Rahmen ihres Innsbruck-Aufenthalts besuchte Bildungsministerin Dr.in Sonja Hammerschmid mit Stadtrat Ernst Pechlaner die Inklusionsklassen der städtischen Volksschulen Igls-Vill und Dreiheiligen. „Es ist schön zu sehen, dass Inklusion gelebt wird und wie lebendig und bunt Schule gestaltet werden kann", so die Ministerin. „Die Kinder lernen voneinander und durch gelebte Diversität profitiert auch die soziale Bildung der jungen Menschen. Lehrkräfte sind natürlich besonders gefordert, sich dieser neuen Situation zu öffnen".

Kommunikation, Flexibilität und Engagement

Damit eine integrative Schule funktioniert, sind gute Kommunikation, Flexibilität und ein hohes Engagement aller Beteiligten notwendig. Wird bei einem Kind ein sonderpädagogischer Bedarf festgestellt, wird von der Stadt Innsbruck ein/e SchulassistentIn zur Verfügung gestellt. Stadtrat Ernst Pechlaner erläutert: „In einer inklusiven Klasse werden die Kinder nicht nur von ihrer Lehrerin oder ihrem Lehrer betreut. Für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf stehen speziell ausgebildete Pädagoginnen und Pädagogen zur Verfügung. Darüber hinaus werden auch Schulassistentinnen und -assistenten beschäftigt." VL/AS/KR

- Für die Stadt Innsbruck sind rund 30 SchulassistentInnen im Einsatz.
- 36 SonderpädagogInnen betreuen 120 SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf an 22 Schulen.
- Jedes Kind und jede Situation wird individuell beurteilt. Generell haben in Österreich Eltern das Recht zu entscheiden, ob ihr Kind mit Behinderung eine Pflicht- oder eine Sonderschule besucht.



Für's MOPED

DIE TIROLER KFZ-HAFTPFLICHT FÜR MOPED UND 125er

exklusive motorbezogener Versicherungssteuer
monatlich nur 6,- €*

Gültig für Führerscheinklasse AM und A1

*gültig für Mitglieder im TIROLER Jugendclub zwischen 15 und 20 Jahre bei KFZ-Neuabschluss.

Kimm und sei dabei!

/tirolerjugendclub

www.tiroler-jugendclub.at

www.tiroler.at

tiroler VERSICHERUNG


© D. HÖFER

Einzugsbegleitung: vom Nebeneinander zum Miteinander

Die eigenen vier Wände sind nicht automatisch ein Rückzugsort, denn das Gefühl des „Sich-Zuhause-Fühlens" kann nicht mit dem Hausschlüssel übergeben werden. Aus diesem Grund setzt die Stadt Innsbruck mit der IIG beim Einzug in neue Wohnanlagen auf ein Rundum-sorglos-Paket für MieterInnen.

Mit der sogenannten Einzugsbegleitung der Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) können sich BewohnerInnen vor, bei und nach dem Einzug willkommen fühlen. Umfassende Servicedienste und Veranstaltungen sorgen dafür, dass das traute Heim nicht nur zum eigenen Glück, sondern zum Glück der gesamten Hausgemeinschaft wird.

Durch die Initiative stehen die Neueingezogenen keiner anonymen Wohngemeinschaft gegenüber. Von Anfang an lernen sie jene Menschen kennen, mit denen sie ihren direkten Lebensraum von da an teilen. Für mögliche spätere Konflikte wird dadurch eine konstruktive Basis geschaffen. Gemeinsame Aktivitäten sind Anlass, sich über sprachliche und kulturelle Grenzen hinaus für den gemeinsamen Lebensraum zu engagieren. Auch der direkte Kontakt zwischen BewohnerInnen und den AnsprechpartnerInnen des Wohnbaus wird gefördert. Wenn bereits mit dem Einzug klar ist, wer in einem Notfall zur Stelle ist, entsteht ein Gefühlt der Sicherheit.

Ankommen und wohlfühlen

Wie das Übersiedeln, Einziehen und Einleben umfasst auch die Einzugsbegleitung einen längeren Zeitraum. In diesem werden verschiedene Treffen und Aktionen angeboten:

- Bereits fünf bis sechs Monate vor dem Einzug wird den zukünftigen MieterInnen von großen Anlagen beim Workshop „Außenraumgestaltung" eine Möglichkeit der Mitsprache gegeben. Dabei werden Gestaltungswünsche für den Außenbereich gesammelt.
- Je nach Größe der Anlage findet zwei bis drei Wochen später eine „Kennenlernversammlung" statt. Neben technischen Informationen werden auch Pläne für die Außenräume vorgestellt. Kennenlernen können sich dabei nicht nur die zukünftigen NachbarInnen untereinander, sie treffen auch die MitarbeiterInnen der Hausverwaltung.
- Etwa vier Wochen vor dem Einzug führen die BauleiterInnen gemeinsam mit den MieterInnen die Wohnungsbesichtigung und Abnahme durch.
- Die feierliche Übergabe der Wohnungsschlüssel durch die ressortzuständigen PolitikerInnen wird schließlich mit einem Rundgang durch die Wohnanlage verbunden. Interessierte haben Gelegenheit, hinter die Kulissen zu blicken und können beispielsweise die Technikzentrale unter die Lupe nehmen. Bei großen Wohnanlagen wird zu diesem Anlass ein BewohnerInnenfest veranstaltet.
- Nachdem der größte Übersiedlungsstress überstanden ist, wird ein Aktionstag für Kinder und Jugendliche organisiert. Die jungen BewohnerInnen lernen dabei auf spielerische Weise Hausordnung, HausmeisterInnen und „geheime" Ecken kennen.


© FOTOWERK AICHNER

„Vernetzung statt Anonymität, Gemeinsamkeit statt Einsamkeit – genau diese Aspekte fördert die Einzugsbegleitung der IIG in neuen Wohnanlagen. Denn mit einem guten Start steht einem nachbarschaftlichen Miteinander nichts mehr im Weg."

Stadtrat Andreas Wanker



Feierliche Übergabe der Wohnungsschlüssel an die MieterInnen der Roseggerstraße 27 Anfang Dezember durch Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Stadtrat Andreas Wanker.

➜ Nach einem halben Jahr ist Zeit für ein erstes Fazit. Es wird eine Befragung durchgeführt, deren Ergebnisse bei einer MieterInnenversammlung zur Evaluierung der Wohnzufriedenheit präsentiert werden.

Begleitmappen zum Einzug

Ein weiterer Service, um das Ankommen im neuen Heim so einfach und komfortabel wie möglich zu halten, wird BewohnerInnen mit der „Einzugsbegleitungsmappe" geboten. Diese fasst die nützlichsten Informationen sowie hilfreiche Wohntipps zusammen. Nachfragen bei den zuständigen Stellen und zeitintensive Recherchen im Internet fallen weg.

Zu den bereitgestellten Unterlagen zählen unter anderem die geltende Hausordnung samt kinderfreundlicher Ergänzung sowie eine Übersicht über die verantwortlichen IIG-MitarbeiterInnen. Ein Meldezettel und ein Informationsblatt zur Abfalltrennung sind genauso beigelegt wie das Ansuchen um Wohn- und Mietzinsbeihilfe. Um ein angenehmes Wohnklima zu schaffen, finden sich Tipps zum richtigen Heizen und Lüften sowie ein Überblick über die Aktion „Hallo Nachbar" darin. Der Verleih von Alltagsgegenständen unter NachbarInnen ist oft bequemer als ein Ausflug zum nächsten Bau- oder Supermarkt. Als Hilfestellung für „Hallo Nachbar" stellt die IIG Aufkleber zur Verfügung, die am Postkasten anzeigen, welche Gebrauchsgegenstände jeweils verliehen werden. AA





Die Visualisierung zeigt die neue Bergstation mit Blick ins Tal.

Innsbrucker Hausberg wird zukunftsfit

Bis Ende des Jahres soll sie stehen – die neue Patscherkofelbahn samt Attraktivierung des Berges.

Im Winter bietet der Hausberg alles, was das Herz von WintersportlerInnen begehrt. Nach der Neugestaltung zählt unter anderem eine rund acht Kilometer lange Rodelbahn, damit eine der längsten Rodelbahnen Tirols, zu den Attraktionen am Naturberg. Das Kinderland und die Übungslifte sowie die Heiligwasserwiese für Sportvereine sind weitere Angebote, die den Hausberg besonders für Familien attraktiv machen. Der Zirbenweg sowie der Almenweg 1600, auf dem alle Almen fast niveaugleich zu erreichen sind, laden vor allem im Sommer zu Wanderungen ein, außerdem bietet der Speicherteich ein zusätzliches Naherholungsangebot.

„Der Grischconsulta-Studie entsprechend wird eine Bahn errichtet. Der ganzjährige Betrieb bringt nicht nur ein tolles Angebot, sondern ermöglicht auch eine wirtschaftlich wesentlich rentablere Betriebsführung im Sommer wie Winter", bezieht sich die Bürgermeisterin auf die 2014 erschienene, international anerkannte Grischconsulta-Studie zu den Bergbahnen im Tiroler Zentralraum.

Bei den Hochbauten für die Bahn wird mit Glas- und Holzelementen gearbeitet, zudem schafft die Verwendung von regional verfügbaren Rohstoffen einen positiven Beitrag zu den Themen Regionalität und Nachhaltigkeit. Die Architektur der neuen Bahn wird dem hohen Anspruch Innsbrucks als Architekturstadt gerecht.

Gremien entschieden über Finanzierung

Die im Budget-Gemeinderat im Dezember 2016 vorübergehend reduzierten Mittel von jeweils fünf Mio. Euro wird in den beiden Jahren (2017/18) in die Budgetplanung aufgenommen. Die Mehrkosten von 4,3 Mio. Euro sowie allfällige Reserven von 3 Mio. Euro werden durch ein Gesellschaftsdarlehen finanziert, welches durch Pachteinnahmen gegengerechnet wird. Die Gesamtkosten für das Paket um den Hausberg inkl. Rodelbahn, Speicherteich, Architektur, barrierefreie Erschließung am gesamten Berg, Anbindung Heiligwasser und Patscher Alm sowie 30.000 Quadratmeter Aufforstung und LED-Beleuchtung betragen rund 52 Millionen Euro und 3 Millionen Euro Reserve. Der Stadtsenat sprach sich einstimmig dafür aus, am 15. Februar stimmte der Gemeinderat mit 28 Für- und neun Gegenstimmen mehrheitlich für das Paket. Zwei Gemeinderatsmitglieder haben sich enthalten, eine Person war bei der Abstimmung nicht anwesend.

Das Gesamtpaket am Hausberg umfasst:

- Hausberg als Naturberg
- neue 10er-Einseilumlaufbahn: erstmals barrierefrei
- eine der längsten Rodelbahnen Tirols (rund acht Kilometer, 950 Höhenmeter)
- Almenweg auf 1.600 Höhenmetern erstmals direkt erreichbar
- aktive Ausrichtung auf TourengeherInnen und SelbstversorgerInnen
- erreichbar für Familien mit Kinderwägen etc.
- Naherholung am Speicherteich
- E-Bike-Station/Sportshop
- Abbau von Anlagen = 30.000 m² Aufforstung
- Erstmalige Anbindung der Heiligwasserwiese an Abfahrt und Rodelbahn
- Landschafts- und Naturschutz
- Erreichbarkeit aller Pisten mit einer Bahn
- LED-Beleuchtung (Trainingsbetrieb, Heiligwasser und für die Rodelbahn)

Die Fraktionen im Gemeinderat

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der „Aktuellen Stunde". Dabei wird ein vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinungen der Fraktionen zum Thema „Starke Wirtschaft, starke Stadt – Tourismus ist wichtige Säule". Die Themenwahl erfolgte durch FI für die Gemeinderatssitzung am Mittwoch, 15. Februar.
Seien Sie beim nächsten Gemeinderat am Donnerstag, 23. März, ab 15:00 Uhr, im Plenarsaal (Rathaus 6. Stock) dabei. Die „Aktuelle Stunde" wird ab ca. 15:00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) übertragen.



© V. LERCHER

ÖVP INNSBRUCK

Eine kraftvolle Wirtschaft für eine starke Stadt

Die Tourismuswirtschaft ist eine wichtige Säule des Wirtschaftsstandorts Tirol und somit auch des Wirtschaftsstandortes Innsbruck. Mehr als 10.200 privatwirtschaftliche Unternehmen mit rund 56.000 ArbeitnehmerInnen bilden die starke Wirtschaftskraft in Innsbruck. Die Stadt Innsbruck setzt durch Investitionen wie z.b. Haus der Musik oder Ausbau des öffentlichen Verkehrs positive Impulse, doch sollten auch in den Rahmenbedingungen für die Wirtschaft mehr Impulse (um)-gesetzt werden. So ist es unverständlich, dass das unausgegorene, Bürger und Wirtschaft belastende Parkraumbewirtschaftungskonzept weiterhin ausgedehnt wird, anstatt Maßnahmen endlich umzusetzen, die wirklich eine Verbesserung bringen. Auch Projekte wie Kaiserschützenplatz, Boznerplatz, Museumstraße, Grassmayrkreuzung oder Gewerbegebiet Rossau warten schon lange auf ihre Umsetzung.
Innsbruck ist eine starke Stadt mit starker Wirtschaft und positiver Tourismusbilanz – so soll es auch in Zukunft sein!

INNSBRUCKER VOLKSPARTEI

hre Gemeinderätin
Barbara Traweger-Ravanelli
www.innsbrucker-vp.at

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Starke Wirtschaft, starke Stadt. Innsbruck blüht!

Innsbruck erlebt in den letzten Jahren eine nie dagewesene Dynamik und wächst sowohl qualitativ als auch quantitativ. Die Stadt ist attraktiv und bietet neben Wohnen, Dienstleistungen, Handel, Industrie, Forschung und Start ups auch einen starken Tourismussektor. Zahlreiche Urlauber auch Besucher von Messen Kongressen sind Multiplikatoren und tragen Innsbrucks guten Ruf in die Welt hinaus.
80 % sind mit dem Wirtschaftsstandort zufrieden, nahezu gleich viel Menschen befürworten weitere Ansiedelungen. Dies vor allem aufgrund der guten geographischen Lage, der stabilen Situation, die hohe Lebens- und Aufenthaltsqualität, die gute Infrastruktur und eben auch wegen dem Tourismus.
Beste Wirtschaftspolitik ist es, Lust auf Leistung zu machen. Ganz nach dem Motto: "Handeln statt Jammern".
Wir wollen die Zukunft gestalten statt reglementieren und sehen in den Investitionen von Heute das Wachstum von Morgen! Diesen Weg werden wir gemeinsam mit der Wirtschaft weitergehen.

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

Ihr Gemeinderat,
Mag. Markus Stoll

Für Innsbruck
Wirtschaftssprecher
www.fuer-innsbruck.at

DIE GRÜNEN

Ein weltoffenes Innsbruck zieht Menschen an

Starke Wirtschaft, starke Stadt? Stimmt wahrscheinlich, wenn man die unterschiedlichen Dimensionen mitberücksichtigt, die im Tourismus sogar noch deutlicher zum Vorschein kommen.
Wir arbeiten und leben, wo andere Urlaub machen. Wir sind bemüht, gute Gastgeber_innen zu sein, weil eben jeder dritte Euro im Gastgewerbe und der Freizeitwirtschaft in Tirol verdient wird. Wir sind stolz auf unsere Natur, unsere Umwelt und unsere Hausberge.
Wir sind ein attraktiver Standort für Unternehmen, wir sind attraktiv für neue Events - als alpin urbane Universitätsstadt, als Kulturstadt, als Sport- und Freizeitstadt und vieles mehr. Wenn notreisende, geflohene oder obdachlose Menschen nur ein klein wenig zu sichtbar sind, sollten nicht gleich, Bettel, Alkohol- oder Nächtigungsverbote ausgesprochen werden. Denn es ist schön, mit gutem Gewissen in ein weltoffenes Innsbruck zu kommen. Und das ist auch touristisch kommunizierbar!

Gemeinderat
Mesut Onay
mesut.onay@gruene.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

Innsbruck floriert, und doch ist noch viel zu tun!

Innsbruck bietet mit seinen vielen Klein- und Mittelbetrieben (KMU) zehntausende, meist attraktive Arbeitsplätze und ist damit ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Tirol. Auch touristisch glänzt die Stadt mit Gäste-Rekordzahlen und ist ein wichtiger Anziehungspunkt im Land. - Dafür sorgen neben den historischen Gebäuden öffentliche Einrichtungen wie Hungerburg- und Nordkettenbahn, Bergisel und bald auch der Patscherkofel.
Um den Standort wirtschaftlich fit für die Zukunft zu machen, fehlt allerdings noch Einiges: vom professionellen Service der Stadt für KMUs, Hotellerie und Gaststätten, über konsequentes Leerflächen-Management und zeitgemäßes Stadtmarketing bis hin zum Bestbieterprinzip nach klaren Kriterien. Dringend erforderlich ist auch ein Reisebus- und Wohnmobilkonzept samt Leitsystem und verbesserter Infrastruktur, etwa durch eine Autobahnanschluss für den Flughafen. Es gibt also genug zu tun!

SP-Gemeinderat
Helmut Buchacher

Ausschussvorsitzender
für Arbeit, Wirtschaft
und Tourismus

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Tourismus fördern – nicht nur in Sonntagsreden!

Wenn die Fraktion der Bürgermeisterin den Tourismus als „wichtige Säule" der städtischen Wirtschaft bezeichnet, so ist das eine richtige Wahrnehmung der Dinge. Leider folgen dieser Erkenntnis aber nur allzu oft keine bzw. die falschen Taten. Jüngstes Beispiel dafür ist der unselige Beschluss des Stadtsenats, das Feuerwerk im Rahmen des Bergsilvesters – von dem die Veranstaltung ja maßgeblich lebt – abzuschaffen und durch eine Laser-Show zu ersetzen. Ein weiteres Highlight städtischer Tourismusförderung ist das nicht mehr ganz so neue, auf grünen Mist gewachsene Parkraumkonzept, insbesondere die Ausweitung der Gebührenpflicht bis 21.00 Uhr in der Innenstadt.
Aber auch in vielen anderen Bereichen – nicht zuletzt etwa beim Thema Baustellenchaos – wirft man den heimischen Touristikern regelmäßig Prügel vor die Füße.
Die Kluft zwischen Schein und Sein, zwischen schönen Worten und tatsächlicher Koalitionspolitik ist also groß. Dass sich das bis 2018 noch ändert, ist mehr als unwahrscheinlich.

Ihr
Klubobmann
GR Rudi Federspiel

FPÖ INNSBRUCK

Starke Wirtschaft – trotz Politik

Den Wirtschaftstreibenden in Innsbruck bläst immer wieder ein starker Gegenwind ins Gesicht. Trotzdem steigen die Daten und die Politik schreibt das noch auf Ihren Fahnen. Ob das die Vergnügungssteuer ist, das Parkraumkonzept (ohne Konzept), die immer wieder auftauchende Diskussion über die Öffnungszeiten in den Shoppingnights (hier werden ja von Gewerkschaftsseite und von der AK alle Unternehmer nahezu ins Kriminal gestellt) die Nichtraucherverordnung in der Gastronomie und Hotellerie, die Allergenverordnung u.v. mehr. Der Wirtschaftsstandort in der Rossau wird ohne nachhaltiges Verkehrskonzept (Gehsteige, Kreisverkehre IVB Anbindung etc.) und weiterführender Ansiedlungsplanung geführt und trotz allem boomt er, ohne visionäre politischen Rahmenbedingungen.
Wirtschaft heißt wirtschaften lassen, also schaffen wir doch die Wirtschaftstreibenden positive zukunftsweisende Rahmenbedingungen, ohne ihnen immer wieder Prügel zwischen die Beine zu werfen.

FPÖ Die Freiheitlichen

Komm.-R. Winfried Vescoli
Klubobmann der
FPÖ Innsbruck

INN PIRATEN

Starkes Innsbruck! Drohen Eurolands Potemkin`sche Dörfer?!

Katharina die Große von Russland bereiste ihr weites Land im Kriege. Der cleverere Marschall Potemkin hatte die Fassaden an der Wegstrecke zurecht machen lassen, damit es für die Politik ein schönes Bild ergab. Was uns jetzt etablierte Medien vorführen, trifft unsere Prinzessin: Die Stadt Innsbruck. Von edler Herkunft & untadeligem Leumund, weiss die Welt, Madame hat Geld. Nicht nur das lockt Touristen im weiteren Sinne. Die einen spazieren, die andern studieren. Mehrheitlich bleiben sie Lohn-Diener, manche machen start-ups oder bringen Unternehmen zu uns. Sowohl Arbeiter & Chefs sind Abhängige. Money talks. Geld schafft an. €-Städte, gelenkt von Touris mit Banken ohne Geschäftsmodell. Alte "Säul"-Schaften wackeln in Verarmung sozialer Mitte. Kredit-Ausdörrung & Negativzinsen auf Spareinlagen. Gläserne Finanztempel verzichten auf Kunden wie Personal, dafür blüht ungebrochener Derivatehandel. Wir wissen: Erfolg ist eine Droge, macht abhängig von Geld & dessen Dealern. Von der Funky- zur Junkie-Town. A small step.!



GR Dr. Heinrich Stemeseder
www.entern.org

TIROLER SENIORENBUND

Pro Wirtschaft und gegen Reglementierungen

Für Innsbruck ist es notwendig, ein wirtschaftsfreundliches Klima zu schaffen und zu halten, in dem Betriebe und die Mitarbeiter ernstgenommen werden, und es gelingt, durch gute Rahmenbedingungen und Standortvorteile neue Unternehmen anzuziehen und zu verankern. Die Steuerleistungen dieser Firmen tragen zur finanziellen Stärke einer Stadt wesentlich bei. Dem Tourismus gebührt besondere Aufmerksamkeit. Er trägt den Namen Innsbruck in alle Welt und ist bedeutender Einkommensbringer. Gemeinsam mit dem Tourismusverband ist den Betrieben ein Umfeld zu bieten, in dem sich die Gäste wohlfühlen. Dazu gehört, die Verkehrs- und Parksituation so zu gestalten, dass man Gäste und Einheimische nicht vergrault und vom Genießen der Sehenswürdigkeiten und vom gemütlichen Einkaufen und Konsumieren abhält. Die derzeitigen Regelungen tragen dazu bei, die Stadt finanziell auszubluten. Die Regelung lässt vielen Menschen unserer Stadt weniger liebenswert erscheinen. Viele unserer Gäste verkürzen den Aufenthalt. Deshalb bitte umdenken, damit sich Wirtschaft und Tourismus in unserer Stadt weiter entwickeln können!

TIROLER SENIORENBUND
IM SINNE DER GEMEINSCHAFT

Ersatzgemeinderätin
Klara Neurauter

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.



© IVB

Mobilitätsstudie 2016

Die InnsbruckerInnen setzen immer mehr auf die Öffis. Das zeigt die aktuelle IVB-Mobilitätsstudie, acht TeilnehmerInnen der Studie freuten sich derweil über Preise.

Die InnsbruckerInnen machen 20,3 Prozent der Wege mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), 32,9 Prozent benutzen das Auto oder Motorrad, den sogenannten motorisierten Individualverkehr (MIV). Das belegen die Zahlen der aktuellen IVB-Mobilitätsstudie 2016, bei der durch das deutsche Forschungsinstitut Omnitrend insgesamt 1.951 InnsbruckerInnen von Jänner bis Dezember 2016 zu ihrem Verkehrsverhalten befragt worden. Betrachtet man nur den Binnenverkehr, also die Wege im Stadtgebiet, steigt der ÖPNV-Anteil auf 21,6 und der MIV-Anteil liegt mit 22,8 Prozent nur mehr knapp darüber. Das bedeutet, das InnsbruckerInnen im Stadtgebiet 77,2 Prozent ihrer Wege im sogenannten Umweltverbund zurücklegen, also zu Fuß, mit dem Fahrrad und mit Bus und Tram.

Junge und SeniorInnen überdurchschnittlich

Die aktuelle Studie liefert auch Daten zur Verkehrsmittelnutzung der einzelnen Zielgruppen. Und hier stechen besonders die SchülerInnen und StudentInnen ins Auge. Ein Drittel bzw. ein Viertel der zurückgelegten Wege legen diese beiden Gruppen mit Bus und Tram zurück. Auch bei den SeniorInnen liegt der ÖPNV-Anteil mit 26 Prozent über dem Durchschnitt. Und in Summe verzichten zwei von drei der über 60-Jährigen bei ihren täglichen Wegen auf das Auto.

Als Dank für die Teilnahme an der Studie wurden kürzlich fünf IVB-Jahres-Tickets und drei Freizeittickets Tirol verlost und im IVB-KundInnencenter von Geschäftsführer Martin Baltes überreicht. Auch heuer findet die Umfrage statt und es gibt auch wieder Jahres- und Freizeittickets zu gewinnen.

Alle Infos rund um die IVB-Mobilitätsstudie auf **www.ivb.at**

IVB INNS' BRUCK



Die Oper von Giuseppe Verdi „Un ballo in maschera" feierte am 11. Februar Premiere im Großen Haus des Tiroler Landestheaters. Weitere Termine: 03., 23., 26. und 29. März

© RUPERT LARL

Veranstaltungskalender

Mittwoch, 01. März 2017

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 15:00, 17:00 und 19:00 Uhr: Vorbereitungskonzert für den Prima la Musica Landeswettbewerb

Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr: Totentanz, Kammeroper von Kenneth Winkler
Kellertheater, 20:00 Uhr: Am Ziel, von Thomas Bernhard

Treibhaus, 20:00 Uhr: Edi Jäger: Wenn Frauen fragen. Ein Kabarettprogramm von Hirst Schroth

Donnerstag, 02. März 2017

Freies Theater, 10:30 Uhr und 20:00 Uhr: Töchter des Jihad

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 15:00, 17:00 und 19:00 Uhr: Vorbereitungskonzert für den Prima la Musica Landeswettbewerb

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Die Katze auf dem heißen Blechdach, Schauspiel von T. Williams

Kellertheater, 20:00 Uhr: Am Ziel, von Thomas Bernhard

Treibhaus, 20:00 Uhr: Ester Vilar: Eifersucht. Komödie für 3 Frauen; **20:30 Uhr:** Jakob Karlzon Piano Trio: Now (SWE)

Freitag, 03. März 2017

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse I. Strauß-Weisz, Blockflöte

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Un ballo in maschera, Oper von Giuseppe Verdi

Landesjugendtheater, 19:30 Uhr: Romeo & Julia

Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Der Watzmann ruft, Rustical von W. Ambros und M. Tauchen

Kellertheater, 20:00 Uhr: Am Ziel, von Thomas Bernhard

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Marlene, Hommage an Marlene Dietrich

Weekender, 21:00 Uhr: Mainfelt (IT)

Samstag, 04. März 2017

InnStanz, 17:00 Uhr: Die Legende vom Schwanensee

Ursulinensaal, 18:00 Uhr: Solistenkonzert, G. Pranger, Euphonium und J. Hengg, Klavier

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Ménage-à-Trois, Tanzstücke von Chang Ho Shin, Uwe Scholz und Jiří Kylián, Premiere

Landesjugendtheater, 19:30 Uhr: Romeo & Julia

Mehrzwecksaal Olympisches Dorf, 19:30 Uhr: Cantomania unter Ingrid Czaika singt und spielt Carl Orffs „Fremde sind wir", „Catulli Carmina" und Franz-Werfel-Lieder

BogenTheater, 20:00 Uhr: „Der hohle König Leviathan", Tanzstück von Benjamin Nicolussi Castellan (Premiere)

p.m.k, 20:00 Uhr: PorYes, Input & Clips live: Alles Klar! (DE), Ana Threat (AT) by Dare Ya

Kellertheater, 20:00 Uhr: Am Ziel, von Thomas Bernhard

Freies Theater, 20:00 Uhr: [Flucht!] Abschied von Europa... Abschied vom Leben...

Treibhaus, 21:00 Uhr: Wolfgang Muthspiel: New Music for Quintet/Rising Grace

Sonntag, 05. März 2017

Tiroler Landeskonservatorium, 11:00 Uhr: Brücken

Hotel Grauer Bär, 11:00 Uhr: Konzertcafé, Duo „damen(b)Art"

Mehrzwecksaal Olympisches Dorf, 17:00 Uhr: Cantomania unter Ingrid Czaika singt und spielt Carl Orffs „Fremde sind wir", „Catulli Carmina" und Franz-Werfel-Lieder

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Wider die Gewalt, Benefizgala

Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr: Der Prozess, Schauspiel nach dem Roman von Franz Kafka, Premiere

Ursulinensaal, 19:30 Uhr: „Die Free Beat Company – Mehr als Musik"

Freies Theater, 20:00 Uhr: [Flucht!] Abschied von Europa... Abschied vom Leben...

Montag, 06. März 2017

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 15:00, 17:00 und 19:00 Uhr: Vorbereitungskonzert für den Prima la Musica Landeswettbewerb

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Ménage-à-Trois, Tanzstücke von Chang Ho Shin, Uwe Scholz und Jiří Kylián

Kulturgasthaus Bierstindl, 19:30 Uhr: Blues Session

Weekender, 21:00 Uhr: Student's Monday

Dienstag, 07. März 2017

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 15:00, 17:00 und 19:00 Uhr: Vorbereitungskonzert für den Prima la Musica Landeswettbewerb

Freies Theater, 15:00 und 16:15 Uhr: Jeunesse, Cinello, Pfft!, Florian Fennes

Olympiaworld, 20:00 Uhr: Reinhard Fendrich Live

pmk, 20:00 Uhr: NIGHT VIPER & support

Treibhaus 20:05 Uhr: Uli Brée/Markus Linder, Weibergschichten & Weiberlieder

Mittwoch, 08. März 2017

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 15:00, 17:00 und 19:00 Uhr: Vorbereitungskonzert für den Prima la Musica Landeswettbewerb

Weekender, 19:00 Uhr: Julian Le Play (AT)

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Die Katze auf dem heißen Blechdach, Schauspiel von T. Williams

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20:00 Uhr: Simply The Best – Das Musical

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Lustig ist das nicht, Kabarett mit Joseph Holzknecht vulgo Stempfler Sepp

➜



© GREGOR SCHWEINESTER



© ROOD VERLANGEN

Am 10. März um 20:00 Uhr im Tiroler Landeskonservatorium: Abendmusik, Mundschenk, Vokalmusik von Schubert & Mendelssohn Bartholdy

Freies Theater, 20:00 Uhr: Playbacktheater Endorphine: Frauen und Kinder zuerst

Treibhaus, 20:05 Uhr: Uli Brée/Markus Linder, Weibergschichten & Weiberlieder

Donnerstag, 09. März 2017

Weekender, 19:00 Uhr: Heinz aus Wien (AT)

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 19:00 Uhr: Vorbereitungskonzert für den Prima la Musica Landeswettbewerb

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Ménage-à-Trois, Tanzstücke von Chang Ho Shin, Uwe Scholz und Jiří Kylián

Congress Innsbruck – Dogana, 20:00 Uhr: Annenmaykantereit – Konzerte im Frühjahr

BogenTheater, 20:00 Uhr: „Der hohle König Leviathan", Tanzstück von Benjamin Nicolussi Castellan

Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Frau Müller muss weg, Schauspiel von Lutz Hübner

Tiroler Landeskonservatorium, Konzertsaal, 20:00 Uhr: 6. Kammerkonzert – Trio Alba

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Lustig ist das nicht, Kabarett mit Joseph Holzknecht vulgo Stempfler Sepp

Treibhaus, 20:05 Uhr: Feinrippensemble: Die Bibel. Das alte & neue Testament

Freitag, 10. März 2017

Freies Theater, 15:00 Uhr: Jeunesse, Triolino, Zeitensprung; 20:30 Uhr: Gestaltwandler-Slam: Schlachtenbummler und Sportskanonen

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 19:00 Uhr: Vorbereitungskonzert für den Prima la Musica Landeswettbewerb

Landesjugendtheater, 19:30 Uhr: Romeo & Julia

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Nostradamus, Historien-Musical von R. Boggasch und J. Reitmeier; **[K2], 20:00 Uhr:** Alte Meiser, Komödie von Thomas Bernhard

BogenTheater, 20:00 Uhr: „König Lear" von und mit Frau Franzi

Jugendland-Funtasy, 20:00 Uhr: Acoustic-Club, offene Bühne für Un-Plugged Musiker und Bands

Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Frau Müller muss weg, Schauspiel von Lutz Hübner

Tiroler Landeskonservatorium, 20:00 Uhr: Abendmusik, Mundschenk

Weekender, 20:00 Uhr: Garish (AT)

Treibhaus, 20:30 Uhr: Heim@tkunde: Hhanoi

p.m.k, 21:00 Uhr: Welicoruss & Wolves Den, Symphonic-Black-Metal by Bühne Ibk

Samstag, 11. März 2017

InnStanz, 17:00 Uhr: Die Legende vom Schwanensee

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 18:00 Uhr: Ménage-à-Trois, Tanzstücke von Chang Ho Shin, Uwe Scholz und Jiří Kylián

Landesjugendtheater, 19:30 Uhr: Romeo & Julia

Westbahntheater, 20:00 Uhr: Motel von András Vinnai & Viktor Bodó, Premiere

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung

p.m.k, 20:00 Uhr: The Pennycocks (esp), Fakirs Bay (it), Rock´n´Roll & Garage Punk by RudeSounds

Treibhaus, 20:05 Uhr: Rudi Fussi, Jetzt rede ich

Sonntag, 12. März 2017

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 11:00 Uhr: Familienkonzert

19:00 Uhr: Nostradamus, Historien-Musical von R. Boggasch und J. Reitmeier

Hotel Grauer Bär, 11:00 Uhr: Konzertcafé

Freies Theater, 11:00 Uhr: Figurentheater: Die kleine blaue Fee

Congress Innsbruck, 19.00 Uhr: Ensemble Amarena, M. Erlacher (Sopran) & M. Forster (Altus), Orchester der Tiroler Barockinstrumentalisten, G.F. Händel: Un Matrimonio

Montag, 13. März 2017

Treibhaus, 20:05 Uhr: Wort am Montag, Livia Klingl. Lauter Fremde!

Dienstag, 14. März 2017

Freies Theater, 20:00 Uhr: Faltin/Prosser, Dein Herz sei Stein. Performance

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung

Treibhaus, 20:05 Uhr: Daniel Glattauer: Schauma mal, dann wer ma schon sehen. Satirische Texte

Mittwoch, 15. März 2017

Die Bäckerei – Kulturbackstube, 19:00 Uhr: Sing along sessions

BogenTheater, 20:00 Uhr: „Der hohle König Leviathan", Tanzstück von Benjamin Nicolussi Castellan

Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Der Prozess, Schauspiel nach dem Roman von Franz Kafka

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Lustig ist das nicht, Kabarett mit Joseph Holzknecht vulgo Stempfler Sepp

Freies Theater, 20:00 Uhr: Faltin/Prosser, Dein Herz sei Stein. Literatur-Performance

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung

Treibhaus, 20:05 Uhr: Feinrippensemble: Die Bibel. Das alte & neue Testament

Donnerstag, 16. März 2017

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse A. Mayr, Tuba und Tenorhorn

Die Bäckerei – Kulturbackstube, 19:00 Uhr: Die Bäckerei Open Mic Sessions

Weekender, 19:00 Uhr: Blackout Problems (DE), Smile and Burn (DE)

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Ménage-à-Trois, Tanzstücke von Chang Ho Shin, Uwe Scholz und Jiří Kylián

Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr: Totentanz, Kammeroper von Kenneth Winkler

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20:00 Uhr: 5. Symphoniekonzert

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Lustig ist das nicht, Kabarett mit Joseph Holzknecht vulgo Stempfler Sepp





© RUPERT LARL

Im Freien Theater ist am 26. März um 16:00 Uhr, Jeunesse Piccolo „Allerleirauh" zu sehen.

Das Tanzstück „Edith Piaf" von Marie Stockhausen feiert die unsterbliche Sängerin. Zu sehen in den Kammerspielen am 24. und 25. März.

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung

p.m.k, 20:00 Uhr: Graveworm & special guest: Darkwell

Treibhaus, 20:30 Uhr: Roberto Fonseca & Band/AB'UC/Cuba – einziges Konzert in Österreich

Freitag, 17. März 2017

Freies Theater, 10:00 Uhr und 20:00 Uhr: Nachbars Garten. zeitgenössischer Tanz

Treibhaus, 15:00 Uhr: Theater.Traum. Stromer, Der Waschlappendieb, 21:00 Uhr: Carmen Souza Trio, Creology, Capo Verde

Jugendland-Funtasy, 19:00 Uhr: Open Jazz Night, offene Bühne für Jazz-Musiker

Landesjugendtheater, 19:30 Uhr: Romeo & Julia

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Ménage-à-Trois, Tanzstücke von Chang Ho Shin, Uwe Scholz und Jiří Kylián

Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Der Prozess, Schauspiel nach dem Roman von Franz Kafka

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20:00 Uhr: 5. Symphoniekonzert

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Lange Nacht des Kabaretts

Westbahntheater, 20:00 Uhr: Motel von András Vinnai & Viktor Bodó

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung

Weekender, 20:00 Uhr: Django 3000

p.m.k, 21:00 Uhr: Benman & Zetta, Ansa, Splif, Hip-Hop by United Movement

Samstag, 18. März 2017

Tiroler Landestheater, Probebühne 2, 11:00 und 15:00 Uhr: Klangstunsw 4, Das Fagott, Junges TSOI; **Großes Haus, 19:00 Uhr:** Ménage-à-Trois, Tanzstücke von Chang Ho Shin, Uwe Scholz und Jiří Kylián

InnStanz, 17:00 Uhr: Die Legende vom Schwanensee

Casino Innsbruck, 19:00 Uhr: Krimidinner®Tatzeiten

Weekender, 19:00 Uhr: B-Tight (DE)

Leobühne, 19:00 Uhr: Eine ganz heiße Nummer, Kömödie von Andrea Sixt, Premiere

Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr: Der Watzmann ruft, Rustical von W. Ambros und M. Tauchen

Landesjugendtheater, 19:30 Uhr: Romeo & Julia

BogenTheater, 20:00 Uhr: „Der hohle König Leviathan", Tanzstück von Benjamin Nicolussi Castellan

Westbahntheater, 20:00 Uhr: Motel von András Vinnai & Viktor Bodó

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung

Treibhaus, 21:00 Uhr: Depedro, El Pasajero, Wüsten-Rock-Folk

Sonntag, 19. März 2017

Hotel Grauer Bär, 11:00 Uhr: Konzertcafé

Tiroler Landestheater, Probebühne 2, 11:00 und 15:00 Uhr: Erwin, Sitzkissenkonzert

Großes Haus Foyer, 11:00 Uhr: Matinee Einführung, Der böse Geist Lumpazivagabundus; **Großes Haus, 19:00 Uhr:** Die Katze auf dem heißen Blechdach, Schauspiel von T. Williams

Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr: Der Watzmann ruft, Rustical von W. Ambros und M. Tauchen

Westbahntheater, 20:00 Uhr: Motel von András Vinnai & Viktor Bodó

Montag, 20. März 2017

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Zupfinstrumente

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20:00 Uhr: 5. Meisterkonzert – Martin Grubinger

Weekender, 21:00 Uhr: Student's Monday, Abramowicz, live

Dienstag, 21. März 2017

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 19:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse J. Huber, Fagott

Bäckerei, Kulturbackstube, 19:30 Uhr: Klassik Lounge - 3 Streich-Holz-Schachteln

Canisianum, 20:00 Uhr: Innsbrucker Abendmusik, J. S. Bach & die Gambe

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung

Treibhaus, 20:30 Uhr: Oz Noy Trio, Who gives a Funk?

Mittwoch, 22. März 2017

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Ménage-à-Trois, Tanzstücke von Chang Ho Shin, Uwe Scholz und Jiří Kylián

Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Der Prozess, Schauspiel nach dem Roman von Franz Kafka

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung

Treibhaus, 20:30 Uhr: Antonio Sanchez & Migration.

Donnerstag, 23. März 2017

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Blockflöte

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Un ballo in maschera, Oper von Giuseppe Verdi

BogenTheater, 20:00 Uhr: „Der hohle König Leviathan", Tanzstück von Benjamin Nicolussi Castellan **Die Bäckerei – Kulturbackstube, 20:00 Uhr:** living room sessions: CD-Präsentation Gredler & Greiderer

Ton Halle, BTV Stadtforum 1, 20:00 Uhr: Touch Wood. Musikalische Reise mit Gipsy-Jazz, Samba und Tango.

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung

Treibhaus, 20:05 Uhr: Feinripp-Theater. Die Rippenhof Saga

Freitag, 24. März 2017

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 16:00 Uhr: Das Geschenk des Nordwinds", Klavier, Toy Piano und Erzähler mit SchülerInnen der Kompositionsklasse P. Tomada

18:30 Uhr: Musizierstunde der Klasse E. Fürtinger-Gruber, Viola da Gamba

p.m.k, 18:00 Uhr: Mähdrescher Fest, Zig Zags (US), Insanity Alert (AT), Nag (AT), Naileater (AT), Bug (AT) Trash Metal, Hardcore & Crust

Landesjugendtheater, 19:30 Uhr: Romeo & Julia

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Nostradamus, Historien-Musical von R. Boggasch und J. Reitmeier

Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Edith Piaf. Der Spatz von Paris, Tanzstück von Marie Stockhausen

Westbahntheater, 20:00 Uhr: Motel von András Vinnai & Viktor Bodó

→



© BABOON SHOW

Donnerstag, 30. März in der p.m.k: THE BABOON SHOW, Punkrock aus Schweden

Ton Halle, BTV Stadtforum 1, 20:00 Uhr: Neubau. Cellist M. Bartolomey, Geiger K. Bittmann als Crossover-Band mit Schwerpunkt auf Groove, Rock und Jazz

Freies Theater, 20:00 Uhr: Florian Hackspiel, Der Weg zum Glück

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung

Treibhaus, 21:0 Uhr: Clemens Wenger, Neapel

Samstag, 25. März 2017

InnStanz, 17:00 Uhr: Die Legende vom Schwanensee

Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr: Edith Piaf. Der Spatz von Paris, Tanzstück von Marie Stockhausen

Olympiaworld, 19:00 Uhr: Mario Barth, Live

Landesjugendtheater, 19:30 Uhr: Romeo & Julia

Leobühne, 20:00 Uhr: Eine ganz heiße Nummer, Kömödie von Andrea Sixt

Westbahntheater, 20:00 Uhr: Motel von András Vinnai & Viktor Bodó

Ton Halle, BTV Stadtforum 1, 20:00 Uhr: Solo Piano. Deutsch-italienische Pianistin gibt Klavierabende, Werke: Beethoven, Liszt und Chopin.

Freies Theater, 20:00 Uhr: Florian Hackspiel, Der Weg zum Glück

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung

Treibhaus, 20:05 Uhr: Sona Jobarthe & Band

p.m.k, 21:30 Uhr: Mic Drop. Lecture Performance Festival Afterparty Special Midnight-Performance & DJ_ane Kollektiv Trash_Eisen & Un Dos Tresa by Die Bäckerei

Sonntag, 26. März 2017

Vier und Einzig, 11:00 Uhr: Konzert des Orchesters der Akademie St. Blasius, Klavierkonzert von Antonín Dvořák mit Michael Schöch und Uraufführung der 4. Symphonie von Michael F.P. Huber

Freies Theater, 11:00 Uhr: Figurentheater, Die verhexten Ohren; **16:00 Uhr:** Jeunesse Piccolo, Allerleirauh

Hofburg, 15:00 Uhr: Osterfestival 17, Musik. Aktion

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Un ballo in maschera, Oper von Giuseppe Verdi

Westbahntheater, 20:00 Uhr: Motel von András Vinnai & Viktor Bodó

Hotel Grauer Bär, 11:00 Uhr: Konzertcafé

Montag, 27. März 2017

Freies Theater, 10:15 Uhr: Jeunesse Piccolo, Allerleirauh

Synagoge/Sillgasse15, 15:00 Uhr: Osterfestival 17, Musik.Aktion

Tiroler Landeskonservatorium, 20:00 Uhr: Aaron Pilsan, Klavier

Weekender, 21:00 Uhr: Student's Monday, Faber, (CH)

Dienstag, 28. März 2017

Josephskapelle/Altes Landhaus, 15:00 Uhr: Osterfestival 17, Musik.Aktion

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Zupfinstrumente

Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Der Watzmann ruft, Rustical von W. Ambros und M. Tauchen

BogenTheater, 20:00 Uhr: „Der hohle König Leviathan", Tanzstück von Benjamin Nicolussi Castellan

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung

Mittwoch, 29. März 2017

Theologische Fakultät, 15:00 Uhr: Osterfestival 17, Musik.Aktion

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse C. Gabrielli, Violoncello

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Un ballo in maschera, Oper von Giuseppe Verdi

BogenTheater, 19:30 Uhr: „Troverò la tua metà" von und mit Roberta Pasciolla

Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Der Watzmann ruft, Rustical von W. Ambros und M. Tauchen

Treibhaus, 20:30 Uhr: Quadro Nuevo. Flying Carpet.

Donnerstag, 30. März 2017

BogenTheater, 10:00 Uhr: Double Bill: „Have You Eyes?" (Marilynmachine, London) & „To the light/over, a postmodern Pilgrimage" (RAI – renegade actors Innsbruck); **19:30 Uhr:** „Troverò la tua metà" von und mit Roberta Pasciolla

Ges/Anichstraße 22, 15:00 Uhr: Osterfestival 17, Musik.Aktion

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18:30 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Streichinstrumente

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Le Nozze di figaro, von W.A. Mozart

Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Der Watzmann ruft, Rustical von W. Ambros und M. Tauchen

Die Bäckerei – Kulturbackstube, 20:00 Uhr: living room sessions: Bernhard Eder/Daniel Haselwanter

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung

p.m.k, 20:00 Uhr: The Baboon Show (SWE)

Freitag, 31. März 2017

Canisianum, 11:00 Uhr: InnStrumenti – Komponisten unserer Zeit

Galerie A4/Angerzellgasse 4, 15:00 Uhr: Osterfestival 17, Musik.Aktion

BogenTheater, 19:30 Uhr: „Troverò la tua metà" von und mit Roberta Pasciolla

Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr: Totentanz, Kammeroper von Kenneth Winkler

Landesjugendtheater, 19:30 Uhr: Romeo & Julia

Weekender, 20:00 Uhr: Bosca (DE)

Westbahntheater, 20:00 Uhr: Motel von András Vinnai & Viktor Bodó

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung

Treibhaus, 20:05 Uhr: Feinripp-Theater. Die Rippenhof Saga

p.m.k, 21:00 Uhr: Fliptrix, Verb-T, Chillman, DJ Molotov (UK) Hip-Hop by Mint



© SAMMLUNG C. HOFMANN

Des Kaisers stolze Reiter. Exponat der Ausstellung „Des Kaisers stolze Reiter. Die österreichisch-ungarische Kavallerie 1860–1914" bis 21. Jänner 2018 im Tirol Panorama



© G. KRESSER

Bis 26. März sind Werke von Maria Köfler in der städtischen Galerie im Andechshof zu sehen.

Ausstellungskalender

SCHLOSS AMBRAS INNSRUCK

Schlossstraße 20, täglich, 10:00–17:00 Uhr; **Glassammlung Strasser. Eine der bedeutendsten Sammlungen weltweit von Glaskunst der Renaissance bis zum Barock. Hochschloss** – bis 31. Oktober

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5, Di. bis Fr., 15:00–19:00 Uhr, Sa., 10:00–13:00 Uhr; **Christine Piberhofer, voga in lagune** – bis 04. März

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So., 09:00–17:00 Uhr; **Paul Flora, Karikaturen** – bis 26. März

GALERIE IM ANDECHSHOF

Innrain 1, Mi. bis Fr., 15:00–19:00 Uhr, Sa./So., 15:00–18:00 Uhr; **Maria Köfler** – bis 26. März

TIROLER VOLKSKUNST-MUSEUM

Universitätsstraße 2, täglich, 09:00–17:00; **Gabriela Oberkofler** – bis 26. März; **Reiner Schiestl. Nothelfer**– 31. März bis 19. November

STADTARCHIV/ STADTMUSEUM

Badgasse 2, Mo. bis Fr., 09:00–17:00 Uhr; **Eine Vorstellung der Exl-Bühne** – bis 31. März

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN

Maria-Theresien-Straße 34; Di. bis Fr., 12:00–18:0 0 Uhr, Sa., 10:00–15:00 Uhr; **Oswald Oberhuber, Werke 1948 – 2016** – bis 11. März

TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM

Bergisel 1–2; Fr. bis Mo. und Mi., 09:00–17:00 Uhr, Do., 09:00–19:00 Uhr; **Des Kaisers stolze Reiter. Die österreich-ungarische Kavallerie 1860 – 1914** – bis 21. Jänner 2018

RADIOMUSEUM

Kravoglstraße 19a; Mo., 10:00–13:00 Uhr, Do., Fr. und Sa., nach Vereinbarung; **Radiomuseum** – bis 31. Dezember

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41; Mi. bis Fr., 16:00–19:00 Uhr, Sa., 11:00–13:00 Uhr; **Cornelia Hatice Kaufmann-Elmanzalawy, Kata Hinterlechner, Mitra Strohmaier –„She"** – bis 18. März

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a; Mi. bis Fr., 11:00–17:00 Uhr, Sa., 11:00–15:00 Uhr, Mo. und Di. geschlossen; **Johannes Porsch, Tropology** – bis 15. April

NEUE GALERIE

Rennweg 1; Mi. bis Fr., 11.00–17.00 Uhr, Sa., 11:00–15:00 Uhr, Mo. und Di. geschlossen; **Catrin Bolt, Analgeburt** – bis 22. April

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr., 11:00–18:00 Uhr, Sa., 11:00–17:00 Uhr, **einfach alltäglich. über gegenstände und ihre geschichten** – 03. März bis 03. Juni

GALERIE ARTINNOVATION

Pradler Straße 41, Mo. bis Fr., 15:00–18:30 Uhr, **Zehm Norbert** – 24. März bis 20. April

GALERIE IM TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45, Mi. – Fr., 11:00–18:00 Uhr, Sa., 11:00–15:00 Uhr; **Sonia Leimer, Autoterritorium und Herbert Hinteregger, Untitled (Flow)** – 03. März bis 11. Juni

GALERIE AUGUSTIN

Seilergasse 17, Mo., 14:00–18:00 Uhr, Di. bis Fr., 10:30–18:30 Uhr, Sa., 10:00–15:00 Uhr; **Zum 85. Geburtstag von Guillermo Mordillo** – 01. bis 26. März

GALERIE RHOMBERG

Templstraße 2–4; Di. und Mi., 11:00–17:00 Uhr, Do., 12:00–17:00 Uhr, Sa., 09:30,–12:30 Uhr; **Günter Brus, Arnulf Rainer, Vertiefung mit Bewölkung, Druckgrafik und übermalte Fotografien** – bis 08. April

KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 34, Arkadenhof, Di. bis Fr., 12:00–18:00 Uhr, Sa., 10:00–15:00 Uhr; **Christine Hill, Assets** – bis 14. April

Kunterbuntes mit dem Tiroler Landestheater und dem Symphonieorchester

Schlag auf Schlag geht es im Tiroler Landestheater im März. Drei Premieren, ein Symphoniekonzert, zwei Kinder- bzw. Familienevents, die Klassik-Lounge und das Matineeprogramm locken in das Kulturgeviert am Rennweg.

Gestartet wird am 04. März mit „Ménage-à-Trois", einem Mix aus drei Tanzstücken von Chang Ho Shin, Uwe Scholz & Jiří Kylián. Sie sind die renommiertesten Choreografen unserer Zeit und werden von Enrique Gasa Valga für einen Abend zusammengeführt. Das Innsbrucker Publikum erlebt dabei Perfektion, Eleganz, Kraft, Schönheit und Emotion.

Das ganze Gegenteil – aber deshalb nicht minder leidenschaftlich, erlebt man bei „Der Prozess", einem Schauspiel nach einem Roman von Franz Kafka, das am 05. März in den Kammerspielen Premiere feiert.

Auf einen Meister der Satire lässt man sich in Johann Nestroys „Der böse Geist Lumpazivagabundus" ein. Das Stück, das zu den Dauerbrennern von Nestroy gehört, hält dem Publikum den Spiegel vor, indem es Menschen zwischen Liebe, Glück und Exzess zeigt. Die Premiere findet am 25. März statt. Wer mehr darüber erfahren möchte, ist bei der der Matinee am 19. März um 11:00 Uhr im Foyer des Großen Hauses richtig.

Musik, Musik, Musik

Beim fünften Symphoniekonzert am 16. und 17. März nimmt Dirigent Giordano Bellincampi das Publikum im Congress Innsbruck mit auf eine musikalische Reise zu Werken von Luigi Dallapiccola, Hector Berlioz und Ottorino Respighi. Begleitet wird das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck bei diesem italienischen Programm von der Mezzosopranistin Barbara Kozelj. Auch die vierte Sonntagsmatinee steht im März auf dem Programm. Unter dem Motto „Brücken" werden am 05. März Werke von Claude Debussy und Bela Bartok im Konzertsaal des Tiroler Landeskonservatoriums, Paul-Hofhaimer-Gasse 6, zu hören sein.

Die Klassik Lounge lädt am 18. März wieder zum Live-Act mit Quiz in die Bäckerei – Kulturbackstube ein. Unter dem Titel „3 Streich-Holz-Schachteln" unterhalten Agnieszka Kulowska, Hans-Martin Gehmacher und Julian Walkner ihr Publikum am 21. März mit Kammermusik für Streichtrio.



Die Handschriften von drei Choreografen in einem erlebt man bei „Ménage-à-Trois" ab 04. März im Großen Haus.

© WWW.GUENTHEREGGER.AT

„Einfach Hinhören" für Familien

Spannend und einladend klingt der Titel „Musiknotruf 443 – Ein Fall für Kommissarin Flunke". Beim szenischen Konzert für Orchester und Schauspiel für junges Publikum am 12. März im Großen Haus sind junge OhrenzeugInnen gefragt. Mit Witz und Charme wird ein musikalischer Kriminalfall gelöst. Dabei wird sogar der eigenwillige Orchestermusiker Herr Quatschinski, alias Stefan Dünser, dazu gebracht, beim Valse triste von Jean Sibelius sein Herz zu öffnen und sich berühren zu lassen. Bodypercussion, Mitsingen und die Passion für das große Zusammenspielen im Orchester inklusive. Am Ende geht's nur ums Eine – das gemeinsame Musizieren.

Weiter geht's mit der „Klangstunde" am 18. März, bei der das Fagott präsentiert wird. Das nächste Sitzkissenkonzert der Reihe „Erwin" findet für Kinder ab vier Jahren bzw. die ganze Familie am 19. März jeweils um 11:00 und um 15:00 Uhr statt. Im Zentrum steht dieses Mal „Peter und der Wolf" – das musikalische Märchen von Sergej Prokofjew in einer Fassung für Bläserquintett. KR



TRURL von Thomas Feuerstein setzt Akzente in der neuen Stadtbibliothek.

© T. FEUERSTEIN

Künstlerischer Ideenwettbewerb für die Stadtbibliothek entschieden

Am Standort Amraser Straße entsteht die neue Stadtbibliothek. Auch die Andechsgalerie, das Stadtmodell sowie Archivräumlichkeiten finden dort ab 2018 eine neue Heimat. Die neue Stadtbibliothek ist als offenes Haus mit einem niederschwelligen Bildungszugang konzipiert. Um dieses Konzept zu unterstreichen, wurde für „Kunst am Bau" ein offener Wettbewerb gewählt. Als Sieger ging Thomas Feuerstein mit seinem Projekt TRURL hervor.
Die Stadt Innsbruck hat die Organisation und Abwicklung dieses Wettbewerbes der Tiroler Künstlerschaft übertragen. Der Entscheidungsprozess wurde in zwei Stufen abgehalten. Insgesamt 109 KünstlerInnen mit Tirolbezug zeigten ihr Interesse. 59 davon reichten entsprechend den Ausschreibungsbedingungen ihre Ideen ein.

26 Textblasen, ein Molekül

Die Entscheidung fiel auf Thomas Feuerstein. Er wird die beiden Wandflächen im Ausmaß von 87 bzw. 372 Quadratmeter im Erdgeschoss der künftigen Stadtbibliothek mit seinem Projekt TRURL bespielen. Den BetrachterInnen präsentiert sich das Kunstwerk in Form von Sprechblasen, die sich zu Wolken verbinden. Der Text wird spiralförmig von Innen nach Außen gesetzt. In der Zusammenschau und Überlagerung der kreis- bzw. kugelförmigen Textblasen werden Strukturen sichtbar, die bewusst an Moleküle erinnern. Verteilt auf die beiden Wände der Bibliothek sollen vier Textwolken in der molekularen Struktur von Neurotransmittern realisiert werden. Die molekularen Textwolken sind als Vexierbild zu sehen, die je nach Abstand der Betrachtung wirken: Aus der Ferne sieht man dreidimensional, ab einem Abstand von drei bis zwei Metern werden die Buchstaben lesbar und das Bild erscheint flächig. Insgesamt stellt die Stadt Innsbruck für die Umsetzung 46.000 Euro zur Verfügung. KR

stadt_potenziale überreicht

Insgesamt 70.000 Euro werden heuer an acht Projekte der „stadt_potenziale" vergeben. Damit fördert die Stadt Innsbruck Arbeiten und Projekte, die relevante Aspekte und Fragen bezüglich Urbanität und Mitteln von Kunst und Kultur auf innovative und qualitätsvolle Art und Weise bearbeiten. „Die Vielzahl an Einreichungen und die hohe Qualität der Siegerprojekte beweisen aufs Neue das künstlerische Potenzial, das in unserer Stadt steckt", erklärte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. Sie kommen aus den Sparten Musik, Medien, Theater und Performance, Fotografie sowie Gesellschaft und werden im Laufe der kommenden zwei Jahre umgesetzt. Die Siegerprojekte im Detail befinden sich unter www.innsbruck.gv.at (Bildung/Kultur > Preise/Stipendien > stadt_potenziale). AS



© S. KUESS

Die PreisträgerInnen präsentierten ihre Projekte im Rathaus.

Osterfestival lädt zum kulturellen Aufbruch

Das 29. Osterfestival Tirol macht Innsbruck und Hall von 31. März bis 16. April zu Orten internationalen Austausches. Unter dem Motto „auf.bruch" werden Alte und Neue Musik, Tanz, Performance sowie Film und Gespräche gezeigt. Bereits im Vorfeld des Festivals lassen das Orgelspiel (an fünf Samstagen ab dem 11. März) und die 15 Orte (vom 26. März bis zum 09. April) mit Text und Musik Inseln der Stille erleben. Zum Auftakt begeistern Laien mit einem Tanzprojekt. Dabei wird Roman Photo von Boris Charmatz gezeigt. Starke Emotionen finden sich in den Passionen (Passionssonntag, 02. April; Karfreitag, 14. April) mit zwei selten zu hörenden Wunderwerken von Georg Philipp Telemann und Alessandro Scarlatti. Alle Infos unter www.osterfestival.at KR

Es schlägt wieder Dreizehn!

Von 06. bis 19. März laden die dreizehn Innsbrucker Bibliotheken wieder zum Kennenlernen und Entdecken ein. Am vielfältigen Programm stehen unter anderem Tiroler Literatur, Krimis, Kochen, feministische Texte sowie für die Kleinen Kasperl- und Figurentheater und eine Zaubershow. Mehr zu den einzelnen Programmpunkten unter stadtbuecherei.innsbruck.gv.at. AS

Dokumentarfilm begeistert mit „mehr als Musik“



© W. HAUBENHOFER

Im Jahr 2012 erhielt die „Free Beat Company“ den Arthur-Haidl-Preis der Stadt Innsbruck.

Bei freiem Eintritt wird am Sonntag, 05. März, der Dokumentarfilm „Die Free Beat Company – Mehr als Musik“ im Ursulinensaal (Innrain 7) präsentiert. Beginn ist um 19:30 Uhr.

Gegründet wurde die „Free Beat Company“ 2004 von Maria Zeisler und Gottfried Jaufenthaler. Nach wie vor leiten sie die offene Trommelgruppe für Jugendliche und Erwachsene gemeinsam. Durch dieses musikalische Angebot wird Menschen die Möglichkeit gegeben, Teil einer musizierenden Gemeinschaft zu sein. Das Besondere an der Initiative: Musikalische Kenntnisse und einen Eintritt braucht es nicht, wodurch es keine sozialen Unterschiede gibt. Die „Free Beat Company“ kann täglich außer sonntags in der Matthias-Schmid-Straße 10 besucht werden. AA



© FOTOWERK AICHNER



© R. WERNER

Grenzgänge 9 – Literatur im Gespräch: „TACHELES REDEN"

Barbara Hundegger und Doron Rabinovici im Gespräch mit Klaus Zeyringer

2014 von der Stadtbücherei Innsbruck in Zusammenarbeit mit 8ungKultur ins Leben gerufen, locken die GRENZGÄNGE zweimal jährlich die BesucherInnen in die erweiterten Arbeitszimmer interessanter AutorInnen.

Donnerstag, 09. März 2017
19:00 Uhr
Stadtbücherei Innsbruck
Eintritt frei!

Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a, Tel.: +43 512 563372
post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at
Montag, 14:00–19:00 Uhr
Dienstag bis Freitag, 10:00–17:00 Uhr
Samstag, 10:00–16:00 Uhr

Stadtbücherei Innsbruck
stadtbuecherei.innsbruck.gv.at

Verlosung: Jeunesse Familienkonzert

Am Sonntag, dem 26.März, um 16:00 Uhr findet im Freien Theater Innsbruck ein 50-minütiges Familienkonzert (für Kinder ab sechs Jahren) mit dem Titel „Allerleirauh“ statt. Geboten wird Grimms Märchen gefühlvoll untermalt mit Werken von Astor Piazzolla. Zu hören und zu sehen sind Nico-Jan Beckers (Akkordeon), Auke Reuvers (Klarinette), Cornelia Kupferschmid (Schauspiel), Rood Verlangen (Konzept). Regie führt Magda Nij Bijvank.

„Innsbruck Informiert“ verlost am Mittwoch, 08. März, von 10:00 Uhr bis 10:15 Uhr je zwei Karten an die drei schnellsten AnruferInnen. Gewinnhotline: +43 664 88344554



© ROOD VERLANGEN

Das Jeunesse Familienkonzert am 26. März kombiniert Musik mit Schauspiel.


Raiffeisen
Meine Bank
Jetzt
Wohntraum
starten auf:
wohnen.raiffeisen.at
Hand drauf:
Keine andere Bank erfüllt
mehr Wohnträume in Österreich.
Hier geht´s
zum Raiffeisen
Wohn-Portal:
Finanzieren ist Vertrauenssache. Besonders, wenn es um die eigenen vier Wände geht. Ihr kompetenter Raiffeisenberater kennt nicht nur Ihre Region wie seine Westentasche, er weiß auch, welche Finanzierungslösung am besten zu Ihren Wünschen passt und welche Förderungen möglich sind. Mehr Informationen aus erster Hand finden Sie unter
wohnen.raiffeisen.at



Per Handy-Signatur zur Ferienbetreuung

Am 24. April startet die Einschreibung für die Sommerbetreuung in den städtischen Kindergärten und Schülerhorten. Wenn das Kind bereits einen städtischen Kindergarten oder Schülerhort besucht, erfolgt die Anmeldung direkt in der Betreuungseinrichtung. Ansonsten müssen die Erziehungsberechtigten die Anmeldung beim Referat Kinderbetreuungseinrichtungen abgeben. Um hier Amtswege einzusparen und die Anmeldung zu erleichtern, besteht ab 24. April die Möglichkeit, sich online anzumelden.

Selbstverständlich kann die Anmeldung auch vor Ort zu den Amtszeiten (Mo–Fr 08:00–12:00 Uhr und nach Vereinbarung) gemacht werden. Bei Kindern mit Hauptwohnsitz in Innsbruck braucht es keine weiteren Unterlagen und bei Kindern von außerhalb ist lediglich der Meldezettel mitzubringen.

Unter den angeführten Links finden Sie „Anmeldung online", worauf ein Formular erscheint. Hier müssen die Daten der berufstätigen Erziehungsberechtigten und des Kindes eingegeben werden sowie die gewünschte Betreuungszeit. Weiters ist die Auswahl des Mittagstisches zu treffen als auch an welchen Tagen dieser in Anspruch genommen wird. Damit die Anmeldung gültig ist, muss mittels Handy-Signatur unterzeichnet werden. Nach der Anmeldefrist vom 28. April ist eine Nachmeldung nur noch im Amt möglich.

Wie komme ich zu meiner Handy-Signatur?

InnsbruckerInnen können sich im städtischen Bürgerservice in den RathausGalerien (Öffnungszeiten: Mo–Do 08:00–17:30 Uhr, Fr. 08:00–12:00 Uhr) Ihre Handy-Signatur freischalten lassen. Sie brauchen dafür nur Ihr Handy und einen Ausweis.

Ist jedes Handy für die Handy-Signatur geeignet?

Wenn Sie auf Ihrem Handy SMS empfangen können, ist es auch für die Handy-Signatur geeignet.

Was ist die Handy-Signatur?

Die Handy-Signatur ist vergleichbar mit dem SMS-Tan beim Onlinebanking. Sie ist Ihre rechtsgültige elektronische Unterschrift im Internet. Die Handy-Signatur ist der handgeschriebenen Unterschrift gleichgestellt. Das Mobiltelefon ist auch Ihr virtueller Ausweis, mit dem Sie Do-



© SHUTTERSTOCK

Anmeldung

Kindergarten:
http://bit.ly/1SOFBZW

Schülerhort:
http://bit.ly/2lOwUam

kumente oder Rechnungen digital unterschreiben können.

Weitere Informationen und Kontakt zur Sommerbetreuung
Referat Kinderbetreuungseinrichtungen
Maria-Theresien-Straße 18, 4. Stock
Tel.: +43 512 5360 4218
E-Mail: post.kinder.jugendbetreuung@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 08:00–12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Weitere Informationen und Kontakt zur Handy-Signatur
www.handy-signatur.at
Bürgerservice
Maria-Theresien-Straße 18, EG
Tel.: +43 512 5360 1001
E-Mail: post.buergerservice@innsbruck.gv.at

Beim Projekt „Smart Phoners" voneinander und miteinander lernen

Immer wieder haben SeniorInnen eine gewisse Scheu, wenn es um die Nutzung von Mobiltelefonen geht. Die Geräte werden immer komplexer, die Handhabung immer herausfordernder. Jugendliche hingegen sind echte ExpertInnen auf diesem Gebiet. Unter dem Projektnamen „Smart Phoners" bringt das Referat „Frauen, Familien und SeniorInnen" in Kooperation mit den Innsbrucker Jugendzentren die beiden Generationen zusammen. Ab März erarbeiten Jugendliche mit älteren MitbürgerInnen die Möglichkeiten der Smartphones. Die kostenlosen Kurse finden jeweils an drei Nachmittagen in einem Jugendzentrum statt. „Die Smart Phoners sehe ich als klassisches Win-Win-Projekt. Im Mittelpunkt steht die Weitergabe der technischen Fertigkeiten der Jugendlichen an die Seniorinnen und Senioren, aber auch die Jugendlichen profitieren nachhaltig in mannigfacher Weise", bringt es der ressortzuständige Vizebürgermeister Christoph Kaufmann auf den Punkt.

Der erste Kurs startet am 24. März im Jugendzentrum Tivoli. Anmeldungen sind ab sofort beim Referat „Frauen, Familien und SeniorInnen" möglich. Tel.: +43 512 5360 4202 oder E-Mail: post.frau.familie.senioren@innsbruck.gv.at.

Stadtquiz: Innsbrucks Babys 2016

1. Wie viele Kinder scheinen 2016 in der Innsbrucker Namensstatistik auf?
a) 1.165
b) 2.000
c) 999

2. Wie viele Mädchen bzw. Buben kamen auf die Welt?
a) 583 Mädchen und 582 Buben
b) 609 Mädchen und 556 Buben
c) 545 Mädchen und 620 Buben

3. Wie oft muss ein Name mindestens gewählt werden, um in die Namensstatistik aufgenommen zu werden?
a) einmal
b) viermal
c) sechsmal

4. Wie lautete der beliebteste Mädchenname in Innsbruck?
a) Anna
b) Sophia
c) Daniela

5. Welcher Bubenname wurde am öftesten gewählt?
a) Josef
b) Maximilian
c) Markus

Vorträge aus der Reihe „Eltern-Kind-Heute?!"

„Grenzen setzen – Räume schaffen: Über den Sinn und die Möglichkeiten von Grenzen" – ein Vortrag von Mag.ª Malina Klöppel
Wann: Mittwoch, 08. März, 15:00 Uhr
Wo: Kindergarten Igls, Fernkreuzweg 7
Anmeldung: kg.igls@innsbruck.gv.at

„Klare GRENZEN – starke KINDER: Über den Sinn und die Möglichkeiten von Grenzen" – ein Vortrag von Marta Salchner
Wann: Mittwoch, 08. März, 17:00 Uhr
Wo: Kindergarten Pradl, Pembaurstraße 20
Anmeldung: kg.pradl@innsbruck.gv.at

Wann: Mittwoch, 22. März, 19:30 Uhr
Wo: Schülerhort Wilten, Michael-Gaismair-Straße 4
Anmeldung: sh.wilten@innsbruck.gv.at

„Handy, Internet und PC im Kinderzimmer – über die positive Gestaltung von Medienkonsum" – ein Vortrag von Dr.in Karin Urban
Wann: Freitag, 10. März, 16:30 Uhr
Wo: Schülerhort O-Dorf, An-der-Lan-Straße 40
Anmeldung: sh.olympischesdorf@innsbruck.gv.at

Wann: Montag, 13. März, 19:00 Uhr
Wo: Kindergarten Hötting, Schneeburggasse 30
Anmeldung: kg.hoetting@innsbruck.gv.at

„Ein guter Start in die Schule: Wie der Übergang in einen neuen Lebensabschnitt gelingt!" – ein Vortrag von Iris van den Hoeven, BA
Wann: Freitag, 10. März 19:00 Uhr
Wo: Kindergarten Hötting-West, Franz-Baumann-Weg 10
Anmeldung: kg.hoettingwest@innsbruck.gv.at

Wann: Dienstag, 14. März, 15:00 Uhr
Wo: Kindergarten Erzherzog-Eugen-Straße 25
Anmeldung: kg.erzherzog-eugen-strasse@innsbruck.gv.at

Wann: Donnerstag, 16. März, 19:30 Uhr
Wo: Kindergarten Mühlau, Hauptplatz 3
Anmeldung: kg.muehlau@innsbruck.gv.at

Eine aktuelle Liste aller Vorträge finden Sie online unter:
www.innsbruck.gv.at/elternkindheute



6. *Wie heißen drei außergewöhnliche Namen von 2016?*
a) Goodwin, Arwen und Joda
b) Blue Ivy, Prince und Arwen
c) Arwen, Goodness und Prince

7. *Wie oft wurde der Name „Maximilian" gewählt?*
a) 16 Mal
b) 13 Mal
c) 21 Mal

8. *Wie viele Eltern nannten ihre Töchter „Sophia"?*
a) 13 Eltern
b) 20 Eltern
c) 19 Eltern

9. *Wie entwickelte sich die Geburtenstatistik von 2015 auf 2016?*
a) Es wurden gleich viele Kinder geboren.
b) 2015 kamen neun Babys weniger auf die Welt – also 1.156.
c) 2015 erblickten zehn Kinder mehr das Licht der Welt – also 1.175.

10. *Wie viele Kinder bis drei Jahre sind in der Landeshauptstadt mit einem Hauptwohnsitz gemeldet? (Stand 2015)*
a) 6.073 Kinder
b) 3.183 Kinder
c) 1.833 Kinder

Lösungen: 1a, 2b, 3c, 4b, 5b, 6c, 7b, 8a, 9b, 10b



© SHUTTERSTOCK.COM

Kinderbetreuung in den Osterferien



© STADT INNSBRUCK

Auch in den Osterferien bestens betreut: Die Anmeldung für Kinder berufstätiger Eltern zur Kinderbetreuung ist von Montag, 13. März, bis Freitag, 17. März, in den jeweiligen Kindergärten bzw. Schülerhorten möglich, die das Kind regulär besucht. In den Osterferien von 10. bis 18. April haben die Kindergärten Bachlechnerstraße, Innerkoflerstraße, Kinder am Tivoli, Lönsstraße und Walderkammweg sowie die Horte Domanigweg und Kinder am Tivoli geöffnet. Weitere Infos unter www.innsbruck.gv.at (Bildung/Kultur > Kindergärten).

Für finanzielle Härtefälle: Zuschuss

Seit September 2016 gibt es neue Richtlinien für den Bezug der Mietzinsbeihilfe. Eine der gravierendsten Änderungen ist die Tatsache, dass die AntragsstellerInnen seit mindestens drei Jahren in Innsbruck einen Hauptwohnsitz begründen müssen. Für besonders hilfsbedürftige Personengruppen, wie beispielsweise MindestpensionsbezieherInnen, welche die benötigte Beihilfe durch die neue Regelung nicht mehr erhalten, gewährt die Stadt Innsbruck unter bestimmten Auflagen einen sogenannten „Überbrückungszuschuss". Bemessungsgrundlage dafür ist die zuletzt gewährte Höhe der Mietzinsbeihilfe. Der Zuschuss kann rückwirkend ab 01. September 2016 beantragt werden. DH

Neuer Bildungsstandort

In der Mitte Innsbrucks entsteht ein neuer, attraktiver Bildungsstandort: In enger Zusammenarbeit der Neuen Mittelschulen (NMS) Dr. Fritz Prior, der NMS Wilten, NMS Müllerstraße, der Volksschule Altwilten sowie des Schülerhortes Wilten wird ein gemeinsamer Standort für sechs- bis 14-jährige SchülerInnen entwickelt. Die Stadt Innsbruck als zuständige Schulerhalterin schafft damit in Abstimmung mit der Bildungsabteilung des Landes Tirol und mit dem Landesschulrat eine wichtige Weiterentwicklung auf dem Bildungssektor.

„In dieser Zusammenarbeit entsteht etwas völlig Neues: Wir erarbeiten ein zukunftsweisendes Konzept, das Schülerinnen und Schülern wie auch dem Lehrpersonal viel Raum für Entwicklung und für neue Lernformen geben wird", ist Bildungsstadtrat Ernst Pechlaner überzeugt. „Die Pädagoginnen und Pädagogen der drei Neuen Mittelschulen, der Volksschule und des Hortes erhalten im Rahmen dieser Weiterentwicklung die Chance, ihre Ideen und Visionen einzubringen. Alle drei Standorte zeichnen sich schon jetzt durch attraktive und qualitätvolle Schwerpunktsetzungen aus. Diese werden nun gezielt weiterentwickelt und den modernen Erfordernissen des 21. Jahrhunderts angepasst." Die Umsetzung ist für das Schuljahr 2020/21 geplant.

Vielfältiges Ganztagesangebot

Die vier in das Bildungs- und Schulzentrum Wilten integrierten Schulen werden grundsätzlich als miteinander agierende Einheit gesehen. Ab sofort erarbeitet ein schulübergreifendes Entwicklungsteam unter externer Prozessbegleitung und in Begleitung von ausgewiesenen Schulentwicklungs-ExpertInnen (Pädagogische Hochschule Tirol, School of Education) das konkrete pädagogische Konzept. Eine Steuergruppe bestehend aus VertreterInnen des Landesschulrats, der Abteilung Bildung des Landes Tirol und der Stadt Innsbruck unter Federführung von Stadtrat Pechlaner begleitet den Prozess. Das neue Bildungs- und Schulzentrum wird für alle SchülerInnen, die es benötigen, eine verschränkte Tagesbetreuung anbieten. Schulische Unterstützungssysteme wie z. B. Schulsozialarbeit werden zusammengeführt und an die vielfältigen Herausforderungen des großen Standorts angepasst. AS



© A. STEINACKER

Arbeiten gemeinsam am innovativen Bildungskonzept für Innsbruck: Bildungsstadtrat Ernst Pechlaner (Mitte) mit Landesschulinspektor Werner Mayr (li.) und Franz Danler (IIG).

Idealtours
gönn dir was!

ausgezeichneter Tiroler Familienbetrieb

0512-20 20 40
idealtours.at



Rudi Wimmer

Filialleiter &
Reise-Experte
Idealtours
Innsbruck

Städtetrips zum Frühlingserwachen!

Ob bei einem Picknick im Park der Villa Borghese in Rom oder bei einer kleinen Pause in den Tuilerien in Paris mit einem herzhaften Baguette - Europas Städte faszinieren im Frühling mit einem ganz besonderen Flair und lassen sich auf einzigartige Weise erleben!

Idealtours bietet gerade im Frühling zahlreiche geführte Städtetrips an. Gerne planen wir aber auch Ihr individuelles Wochenende, wenn Sie Ihre Traummetropole selbst entdecken möchten.

GÖNN' DIR

EUROPAS METROPOLEN

Angebote sichern & Frühlingserwachen erleben!



IDEAL: Traumstrände sooo nah!

DIREKTFLÜGE AB INNSBRUCK

WÖCHENTLICH VON MAI - OKTOBER

NEU!
HAUS-ABHOLUNG
in Nordtirol inklusive





Sandra Schennach

Filialleiterin &
Reise-Expertin
Idealtours Völs

Wanderbar!

Ein Urlaub abseits von touristischen Trampelpfaden inmitten einer prachtvollen Wanderkulisse - haben Sie davon nicht auch schon geträumt? In Kleingruppen mit Tiroler Wanderführern und einer ganz besonderen Auswahl an landestypischen Tavernen werden Sie mit Idealtours die Inseln im Mittelmeer von einer besonderen Seite kennenlernen - wie Goethe bereits sagte: "Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen."

Idealtours
gönn dir was!

ausgezeichneter Tiroler Familienbetrieb

0512-30 36 99
idealtours.at

www.innsbruck-airport.com

INNS' BRUCK AIRPORT



Tauschmarkt für Gebrauchträder am 01. April

Das Prinzip der RadlBörse der Radlobby ARGUS Tirol und der PfadfinderInnen Allerheiligen ist einfach: Gebrauchte Räder werden mit einem festgelegten Preis abgegeben und ausgestellt. Werden sie verkauft, wird der Erlös anschließend den früheren BesitzerInnen ausbezahlt, ansonsten können diese das Rad wieder mitnehmen. An Kosten fallen für VerkäuferInnen lediglich 2 Euro Annahmegebühr pro Fahrrad und im Falle eines Verkaufs 10 Prozent Verkaufsgebühr an.
Angenommen werden am Marktplatz am Samstag, 01. April, von 08:00 bis 10:00 alle Arten von fahrtüchtigen Kinder- und Erwachsenenrädern, Sonderfahrräder, Elektroräder, Anhänger und Kindersitze. Im Anschluss, von 10:00 bis 12:00 Uhr, findet der Verkauf durch die Veranstalter statt. Außerdem besteht die Möglichkeit, Fährräder im Vorfeld den PfadfinderInnen Allerheiligen zu spenden. Dienstag- bis Donnerstagabend können sie im Pfarrheim Allerheiligen abgegeben werden. Der Erlös unterstützt die Pfadfindergruppen bei ihrem Sommerlager.

Details sowie die auszufüllenden Formulare sind auf der Website www.radlobby.at/tirol/radlboerse zu finden.



Verlosung Fußball-Länderspiel

Das Innsbrucker Tivoli-Stadion ist Ende März Schauplatz des freundschaftlichen Fußball-Länderspiels „Österreich gegen Finnland". Die Tiroler Landeshauptstadt ist somit erstmals seit dem 1:1 gegen Island im Mai 2014 wieder Austragungsort eines Länderspiels. Anpfiff ist am 28. März um 20:45 Uhr. „Innsbruck Informiert" verlost dafür am 15. März, von 10:00 bis 10:15 Uhr, jeweils zwei Karten an die drei schnellsten Fußballfans. Gewinnhotline: +43 512 5360 4327.



Urbanes Wohnen in Wilten
Infos zum Standort und Mietmöglichkeiten:
www.zollerstrasse.at oder T. +43/512/390 296
PRISMA



Spo[r]tlight 2017: Neue Sport-Broschüre erschienen

Innsbrucks Ruf als Sportstadt begründet sich unter anderem in der Vielfalt der unterschiedlichen Sportvereine. Eine Übersicht darüber gibt die neue Broschüre „Spo[r]tlight 2017", die das städtische Sportamt jedes Jahr erstellt. Von A wie Aikido bis V wie Volleyball – in der Broschüre finden sich die wichtigsten Informationen wo und wann Interessierte verschiedene Sportarten ausüben können. Die Broschüre ist online unter http://bit.ly/2lyFd8G abrufbar. DH

Blitzlichter


© KNH

Erfolgreiche Nachhilfe sucht Freiwillige

2009 startete Helmut Zander die „kNH kostenlose Nachhilfe für sozial Bedürftige" als Einmannbetrieb. Mittlerweile zählt sein Team etwa 85 Freiwillige. Bei den SchülerInnen spielen Alter, Herkunft, Hautfarbe, Nationalität oder Religion keine Rolle. Damit Jugendliche tirolweit unterstützt werden können, werden stets Ehrenamtliche gesucht, die SchülerInnen der Gemeinde zwei Stunden pro Woche beim Lernen helfen. Interessierte können sich per E-Mail unter kostenlose.nachhilfe@gmx.at oder unter der Telefonnummer +43 676 5472580 melden.



© S. KUESS

Junge Hilfe für Bedürftige

Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer bekam kürzlich Besuch von drei sozial engagierten jungen Innsbruckerinnen, die sich für bedürftige Menschen und Obdachlose einsetzen. Sie erzählten der Stadtchefin von ihren Ideen, präsentierten Bastelarbeiten und fragten um Unterstützung an. SAKU



Zu Besuch bei Innsbrucks ältester Bürgerin

Ein Besuch im Wohnheim Innere Stadt steht zu Jahresbeginn seit nunmehr fünf Jahren beinahe schon traditionell im Terminplan von Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer: Dort feiert Emilie Unterberger Geburtstag. Mit 104 Jahren ist sie derzeit Innsbrucks älteste Bürgerin. Seit rund acht Jahren lebt Emilie Unterberger bereits im Wohnheim in der Innenstadt. Dort fühlt sie sich sehr wohl.

Besuch aus der Ferne

Regelmäßig bekommt sie Besuche von ihrer Tochter und ihren Enkelkindern. Dafür nehmen die drei eine weite Reise auf sich: Die Familie der Tochter lebt seit einigen Jahren im italienischen Genua. DH



© D.HOFER



Gesangseinlage zum 102. Geburtstag

Maria Schwandtner feierte kürzlich ihren 102. Geburtstag, zu dem Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer die Glückwünsche der Stadt Innsbruck überbrachte. Die Jubilarin lebt selbstständig in ihrer Wohnung in der Reichenau. Allerdings schauen die Töchter und die Enkelin mehrmals die Woche zur Oma. Maria Schwandtner erfreut sich bester Gesundheit und liest sehr viel. Das Einzige, worunter sie manchmal leidet, ist das Fernweh. Sie bereiste mit ihrem Mann die halbe Welt und lebte einige Zeit in Ungarn und England. Aber richtig wohl fühlt sie sich nur in Innsbruck, das der geborenen Niederösterreicherin zur Heimat geworden ist. Zum Beweis stimmte Maria Schwandtner mit kräftiger Stimme ihr Lieblingslied „In die Berg' bin i gern" an. VL



© V. LERCHER

Paare mit Jubelhochzeit bitte melden

Hochzeitsjubiläen gehören gefeiert, besonders wenn zwei Menschen seit 50, 60 oder mehr Jahren Seite an Seite durchs Leben gehen. Traditionell lädt die Stadt Innsbruck Jubelpaare zur offiziellen Hochzeitsjubiläumsfeier – und dies sechs Mal im Jahr – ein. „Im Rahmen der Feiern können wir den Ehepaaren jene Glückwünsche und Hochachtung entgegenbringen, die sie verdienen", freut sich Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. Damit solche Feste zustande kommen, sind die angesprochenen Paare, die 2017 die Jubelhochzeit feiern, herzlich eingeladen, sich im Rathaus bei Petra Kodera zu melden. E-Mail: Petra.Kodera@magibk.at, telefonisch unter +43 512 5360 2349 oder persönlich in der Maria-Theresien-Straße 18, 2. Stock, im Zimmer Nr. 2.349.

Jubiläumsgabe des Landes

Andauernder Zusammenhalt wird seitens des Landes Tirol mit einer Jubiläumsgabe gewürdigt. Um eine solche in Empfang nehmen zu können, ist es erforderlich, einen Antrag an das Amt der Tiroler Landesregierung zu stellen. Die österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute, ein gemeinsamer Wohnort in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit und eine bestehende eheliche Lebensgemeinschaft sind Voraussetzungen für den Erhalt des Geschenks. Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich der Goldenen Hochzeit (50 Jahre) 750 Euro, der Diamantenen Hochzeit (60 Jahre) 1.000 Euro, der Gnadenhochzeit (70 Jahre Ehe) 1.100 Euro. AA



Eine Verbindung, fest wie Stein



Ein Foto fürs Erinnerungsalbum des Steinernen Ehepaares: Johann und Marianne Gastl mit Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer

Auf 67,5 gemeinsame Ehejahre können Johann und Marianne Gastl zurückblicken. „So lange verheiratet zu sein, ist eine Leistung, die man anerkennen muss", gratulierte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer dem Paar zur Steinernen Hochzeit.
Kennengelernt haben sich die Jubilare bei den Bundesbahnen. Sowohl Mariannes Mutter als auch Johann selbst arbeiteten dort. Johann war zehn Jahre lang Personalchef des Innsbrucker Hauptbahnhofs. Die beiden sind Eltern eines Sohnes und einer Tochter.

Ein schönes Leben voller Sport und Reisen

Der Sport nahm einen zentralen Stellenwert im Leben der Gastls ein. So zählte sowohl Klettern, Bergsteigen als auch Skifahren zu ihren Leidenschaften. Noch heute fährt Marianne selbstständig mit dem Bus zum Einkaufen in die Innenstadt. Neben der Begeisterung für den Sport verbindet das Paar auch die Reiselust: Fünfmal waren die beiden beispielsweise in Florida. „Wir haben ein sehr schönes Leben und jetzt geht es uns immer noch gut", fasste Johann Gastl zusammen. AA



Rathausmitteilungen

Geburten
Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern!

Dezember 2016
Lea **Sekatski** (11.12.)
Josef **Al Musawi** (16.12.)
Andreas Alexander **Halász** (16.12.)
Zselyke **Ebedli** (20.12.)
Moritz **Mair** (26.12.)
Simon **Prantl** (27.12.)
Theodor **Schimpl** (27.12.)
Franziskus **Moser** (28.12.)
Josefine Anna **Neurauter** (28.12.)
Yunus **Erdoğan** (29.12.)
Maximilian **Muigg** (29.12.)
Jakob **Geir** (30.12.)
Taniya **Huseni** (30.12.)
Xaver **Siller** (30.12.)

Jänner 2017
Ahlam **Abdulkader Yusuf** (01.01.)
Ayaz **Er** (01.01.)
Martina Verona **Öfner** (01.01.)
Emir **Halkić** (02.01.)
Sophie Christine **Geiler** (03.01.)
Zoey **Heiß** (03.01.)
Lia Manuela **Meier** (04.01.)
Maximilian **Obernauer** (04.01.)
Ana **Borjanić** (05.01.)
Bernadette Maria **Eller** (05.01.)
Bahar Ravza **Kaygısuz** (05.01.)
Max **König** (05.01.)
Celeste **Kostić** (05.01.)
Maya Ellen **Milborn** (05.01.)
Mavis Pearl **Schlechter** (05.01.)
Mira **Újvári** (05.01.)
Hira **Bektürk** (06.01.)
Thorin Tao Stefan **Moser** (06.01.)
Ben Max **Riedl** (06.01.)
Kassian **Seidner** (06.01.)
Enya Cècile **Zangl** (06.01.)
Milo **Marinelli** (07.01.)
Tobias **Prantl** (07.01.)
Sofija **Arsić** (08.01.)
Kaan **Felić** (08.01.)
Annika Grace **Hinterholzer** (08.01.)
Hamza Habib **Honas** (08.01.)
Frida Maria **Kössler** (08.01.)
Darian **Nestorović** (09.01.)
Sophia Marlene **Neuner** (09.01.)
Benedikt **Schopper** (09.01.)
Leana **Sivro** (09.01.)
Finja Luisa **Fuchs** (10.01.)
Marcella **Kraxner** (10.01.)
Mirza Osman **Olgun** (10.01.)
Benedikt Emil **Rayer** (10.01.)
Frederik Ruben **Jirka** (11.01.)
Jaron Lias **Pöschl** (11.01.)
Elias Johann **Seeber** (11.01.)
Mathilde Elda **Ampferer** (12.01.)
Gabriel Maximilian **Auer** (12.01.)
Jonathan **Bair** (12.01.)
Rosalie Belinda **Pansy** (12.01.)
Nikolaus Wilhelm **Abermann** (13.01.)
Meryem **Çetin** (13.01.)
Marie **Ebner** (13.01.)
Leonie-Milena **Comploi** (14.01.)
Winis Alessandro **Cruz Arias** (14.01.)
Luan **Dejakum-de Brito** (14.01.)
Sophia Valerie **Gibbons** (14.01.)
Desmond Junior Uzochukwu **Agu** (15.01.)
Siwas **Magid** (15.01.)
Hayati Efe **Ünver** (15.01.)
Nergiz **Bingöl** (16.01.)
Emanuele **Di Feliciantonio** (16.01.)
Emma Gertrude **Graf** (16.01.)
Daniel Florian **Heider** (16.01.)
Katharina Johanna Elisabeth **Rupprechter** (16.01.)
Hani **Beilouneh** (17.01.)
Matthias **Grma Tadesse** (17.01.)
Alwin Jonathan **Netzer** (17.01.)
Greta **Auer** (18.01.)
Aaron **Leitner** (18.01.)
Ella **Maierhofer-Zangerl** (18.01.)
Lia **Meysami-Hörtnagl** (18.01.)
Eva **Vögel** (18.01.)
Niklas **Haas-Miranda** (19.01.)
Sebastian Hermann **Hauser** (19.01.)
Viviana **Kirchmeyr** (19.01.)
Eva Irene **Krappinger** (19.01.)
Anna Katharina **Schlögl** (19.01.)
Johanna Maria **Spörr** (19.01.)
Anna Marie Elsa **Tschigg** (19.01.)
Lorin Amadeo **Weißbacher** (19.01.)
Eda **Züngür** (19.01.)
Esila **Züngür** (19.01.)
Luca Emanuel **Auernig** (20.01.)
Antonia **Eiter** (20.01.)
Marlene Frida **Jöchl** (20.01.)
Frida **Moser** (21.01.)
Greta **Kofler** (22.01.)
Julian Stefan Andreas **Span** (23.01.)
Luis David **Spirk** (23.01.)
Leonie **Auer** (24.01.)
Marcel **Auer** (24.01.)
Julia **Gleinser** (24.01.)
Noel **Schemmel** (24.01.)
Samuel Helmut **Krismer** (25.01.)
Fabian **Probst** (25.01.)
Clemens **Neuner** (26.01.)
Alexander **Weinold** (26.01.)
Ferdinand Friedrich Albert **Hohenauer** (28.01.)
Rosa Josefa **Ebner** (29.01.)
Daniel Martin **Haller** (29.01.)

Eheschließungen/ Verpartnerungen
Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Paare!

21. Jänner 2017
Andreas Ferdinand **Daněk** und Judith Maria **Schaffer**, beide Innsbruck

Ali **Herdem**, VT Schiedam, Niederlande, und Nimet **Öztürk**, Innsbruck

28. Jänner 2017
Serdar **Er** und Ancuţa-Ioana **Pop**, beide Innsbruck

03. Februar 2017
Emanuel Maria **Gringl** und Daria **Meshchankina**, Moskau, Russische Föderation

04. Februar 2017
Dr. med. univ. Christof **Gostner** und Kathrin Veronika **Plattner**, beide Brixen, Italien

08. Februar 2017
Markus Michael **Mair** und Daniela Anna Maria **Mahler**, beide Innsbruck

11. Februar 2017
Martin Franz Karl Josef **Pichl**, BSc MSc, und Bettina Maria Agnes **Kurzthaler**, beide Innsbruck

Mutter-Eltern-Beratung

Landessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43, 6020 Innsbruck
Tel.: +43 512 260135
www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/mutter-eltern-beratung/beratungsstellen

- **Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff**
  Montag, 09:30 bis 11:30 Uhr
- **Angergasse 18, Schule**
  1.+3.+5. Donnerstag im Monat, jeweils 14:30 bis 16:30 Uhr
- **An-der-Lan-Straße 41–43**
  Mittwoch, 10:00 bis 12:00 Uhr
- **Dr.-Glatz-Straße 1**
  Donnerstag, 09:30 bis 11:30 Uhr
- **Falkstraße 26, Jugendhaus**
  Montag, 09:30 bis 11:30 Uhr
- **Igls, Schule, Jugendraum „Die Box", Widumgasse 3**
  1. Mittwoch, 14:00 bis 16:00 Uhr
- **Sillpark, Familieninfo/2. Stock**
  Dienstag, 09:30 bis 11:30 Uhr
- **Technikerstr. 84, Wohnheim Lohbach**
  2., 4. Dienstag im Monat, jeweils 09:00 bis 11:00 Uhr
- **Wörndlestraße 2**
  Dienstag, 14:00 bis 16:00 Uhr

An Feiertagen entfällt die Beratung!



Sterbefälle

November 2016

Heinz Georg **Frank** (17.11.)

Jänner 2017

Karl **Koller**, 74 (01.01.)
Bernhard **Windisch**, 67 (01.01.)
Armin **Loidl**, 77 (01.01.)
Rosa **Kiefler**, 96 (01.01.)
Dagmar **Kreidl**, 49 (01.01.)
Ruth da **Sacco**, 69 (02.01.)
Kurt **Schwab**, 80 (02.01.)
Erika Maria **Sturn**, 88 (02.01.)
Brigitte **Moschen**, 74 (03.01.)
Mihai **Brandstatter Czoguly**, 59 (03.01.)
Ing. Chrysanth **Kofler**, 93 (03.01.)
Ferdinand **Wegscheider**, 92 (03.01.)
Guido **Schiener**, 89 (03.01.)
Herbert Erwin Dominicus **Bader**, 87 (03.01.)
Olga **Panhölzl**, 93 (03.01.)
Karla Josefine **Strobl**, 93 (03.01.)
Melanie **Diefenbach**, 91 (04.01.)
Matthias Manfred Josef **Mannlicher**, 33 (04.01.)
Margarethe **Danek**, 95 (04.01.)
Ida Josefine **Pittracher**, 98 (04.01.)
Charlotte **Siller**, 92 (05.01.)
Josefine Anna Georgin **Lanquetin**, 96 (05.01.)
Maria **Geisler**, 93 (06.01.)
Kurt **Gugler**, 88 (06.01.)
Erwin **Juen**, 83 (06.01.)
Johann **Kahr**, 83 (06.01.)
Elfrieda **Röllig**, 91 (07.01.)
Herbert **Heid**, 85 (07.01.)
Engelbert **Schöttel**, 89 (08.01.)
Johann **Payr**, 79 (08.01.)
Josef **Kleisl**, 76 (08.01.)
Wolfgang **Fassbeck**, 75 (09.01.)
Magdalena **Tschurtschenthaler**, 95 (09.01.)
Manfred **Kappeller**, 75 (10.01.)
Josef **Grumser**, 82 (10.01.)
Rosa **Baesler**, 93 (10.01.)
Franziska **Prasthofer**, 92 (10.01.)
Jürgen **Held**, 47 (10.01.)
Peter **Pfisterer**, 73 (10.01.)
Edith Franziska **Risser**, 93 (10.01.)
Amalia **Rief**, 95 (11.01.)
Elfriede **Rauscher**, 84 (11.01.)
Sibert **Marlin**, 66 (11.01.)
Markus **Mühl**, 33 (11.01.)
Erika Gertraud **Dollinger**, 81 (11.01.)
Hans Günther **Munding**, 81 (11.01.)
Aloisia **Löb**, 95 (12.01.)
Liselotte **Blaha**, 82 (12.01.)
Elisabeth **Stranzinger**, 88 (12.01.)
Eli Maria **Ladstätter**, 87 (13.01.)
Helga **Leeb**, 67 (13.01.)
Herta **Buhri**, 82 (13.01.)
Melitta **Schatz**, 93 (13.01.)
Annemarie Ida Meta **Pelech**, 79 (13.01.)
Maria **Patzleiner**, 87 (14.01.)
Emmerich **Kapferer**, 85 (14.01.)
Arnold **Huber**, 76 (14.01.)
Hubertus **Rohrer**, 77 (14.01.)
Hildegard **Oberweger**, 90 (14.01.)
Elisabeth **Teißl**, 94 (14.01.)
Dr.in Erika Käte Erna **Kühnelt** , 92 (14.01.)
Maria Anna **Gärtner**, 89 (14.01.)
Erna **Ziegner**, 80 (14.01.)
Walter **Ploner**, 79 (15.01.)
Ernestine **Krug**, 91 (15.01.)
Helmut **Liepert**, 78 (16.01.)
Franz **Rudorfer**, 79 (16.01.)
Anna **Eitzinger**, 84 (16.01.)
Karl **Gründhammer**, 72 (16.01.)
Helene **Valisko**, 87 (16.01.)
Hans-Joachim **Horrmann**, 68 (16.01.)
Reinhard **Goldschald**, 77 (17.01.)
Franz Josef Peter **Treichl**, 79 (17.01.)
Heinz **Korosec**, 76 (17.01.)
Sandra Claudia **Mair**, 30 (17.01.)
Herbert **Egger**, 75 (17.01.)
Roland **Valtingojer**, 69 (17.01.)
Margareta **Reingruber**, 92 (17.01.)
Anna Maria **Wieser**, 81 (18.01.)
Wilhelm **Stefanitsch**, 90 (18.01.)
Rudolf **Krismer**, 71 (18.01.)
Theodora **Purtscher**, 56 (19.01.)
Dr.in Margarita **Schweiger**, 102 (19.01.)
Roswitha **Piontke**, 64 (19.01.)
Dr.in Hildegard Maria Eleonora **Berg**, 87 (19.01.)
Herbert **Jennewein**, 87 (19.01.)
Margherita **Moser**, 85 (19.01.)
Ingeborg **Plattner**, 59 (19.01.)
Arno **Esterhammer**, 74 (20.01.)
Helmut Aurel **Nisters**, 63 (20.01.)
Hermann **Wiesinger**, 74 (20.01.)
Hans-Günther **Mungenast**, 74 (21.01.)
Mario **Scarton**, 88 (21.01.)
Agostino Heinrich **Kessler**, 45 (21.01.)
Rudolf **Wolaschko**, 96 (21.01.)
Dr.in Elisabeth Ilse **Umlauft**, 92 (21.01.)
Josef **Kramer**, 82 (21.01.)
Christine **Baumann**, 59 (21.01.)
Mag. phil. Dr. theol. Helmuth Johannes Baptist **Platzgummer**, 87 (21.01.)
Charlotte **Kinigadner**, 90 (22.01.)
Ursula **Matthes**, 87 (22.01.)
Gertrud **Niedermair**, 92 (22.01.)
Maria Rosina **Boscheri**, 95 (23.01.)
Stefan **Pflugbeil**, 71 (23.01.)
Eleonore **Gärtner**, 92 (23.01.)
Paulina Johanna **Eiterer**, 95 (23.01.)
Aloisia **Troger**, 84 (24.01.)
Ibolyka **Balogh**, 95 (24.01.)
Charlotte Barbara **Taurer**, 83 (24.01.)
Elisabeth Katharina **Musch**, 96 (24.01.)
Waltraud **Kreutz**, 87 (24.01.)
Helene Juliana **Moser**, 84 (24.01.)
Azad Aydin **Yagiz**, 5 (24.01.)
Johann **Fritz** , 89 (24.01.)
Günther **Erhart**, 78 (25.01.)
Josef **Lettenbichler**, 82 (25.01.)
Gerhard **Randolf**, 81 (26.01.)
Hildegard **Prantl**, 87 (26.01.)
Irmgard Maria **Federer**, 60 (26.01.)
Hermine **Herbst**, 88 (27.01.)
Roland Friedrich **Dallio**, 56 (27.01.)
Oswald **Parth**, 93 (27.01.)
Margoth **Samel**, 94 (27.01.)
Helene Irmgard **Rieder**, 85 (27.01.)
Margot **Sumereder**, 84 (28.01.)
Adele Loise Antonia Anna **Daxböck**, 87 (28.01.)
Raingard **Raschenberger**, 60 (28.01.)
Margarethe **Reinalter**, 90 (28.01.)
Mag.a Helga **Riccabona**, 88 (29.01.)
Margaretha Gisela **Mathoi**, 88 (30.01.)
Barbara **Oberthanner**, 45 (30.01.)
Maria Anna **Fleiss**, 91 (30.01.)
Franz **Kochesser**, 96 (31.01.)

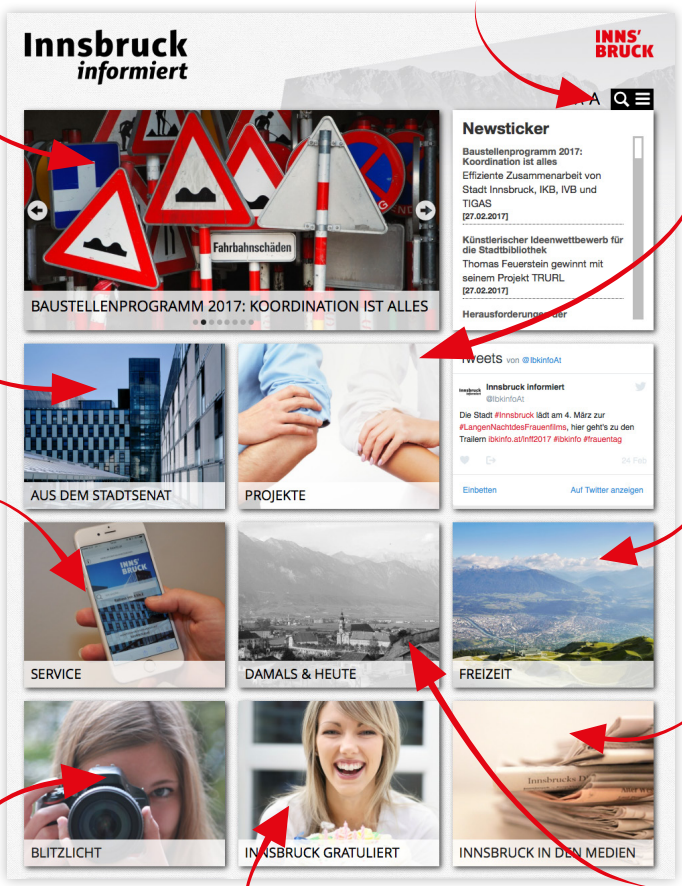

BESTATTUNG
HUGO FLOSSMANN
SOHN GmbH
Marktgraben 2
6020 Innsbruck
24 Stunden Rufbereitschaft
0512 / 584381
www.bestattung-flossmann.at

www.ibkinfo.at: Schauen Sie vorbei!

Aufmacher:
Wir halten Sie hier über die Neuigkeiten des Stadtmagistrats am Laufenden.

Suche:
Zu speziellen Themen, die aktuell wichtig sind, finden Sie unter der Suchmaske die passenden Stichworte, unter denen Sie die Informationen abrufen können.

Stadtsenat:
Die Entscheidungen des Stadtsenates werden hier laufend veröffentlicht. Zahlen, Daten, Fakten sind die Eckpunkte.



Projekte:
Bauprojekte wie das Haus der Musik werden hier präsentiert. Fakten, Bilder und auch Zeitabläufe sind geplant.

Freizeit:
Hier finden Sie den Veranstaltungskalender über die Eventsuche. Einzelne aktuelle Veranstaltungen werden Ihnen eigens vorgestellt.

Service:
In diesem Bereich finden Sie unser gewohntes Bürgerservice von A-Z, die Notdienste, das Vereinsportal, Sie können Ihre Anliegen über „Bürgermeldungen" weitergeben und finden auch regelmäßig Alltagstipps.

Innsbruck in den Medien:
Ein Querblick durch die Medienlandschaft online. Artikel von Medienhäusern werden hier ebenso verlinkt wie interessante Blog-Artikel.

Blitzlicht:
Das Stadtgeschehen in Bildern: Vereinsfeste, Feierlichkeiten, Versammlungen, Antrittsbesuche u. v. m. finden Sie in dieser Kategorie.

Damals & Heute:
Der aktuelle Artikel „Innsbruck vor 100 Jahren", Stadtgeschichtliches und die Statistik des Monats spannen den Bogen zwischen Damals & Heute.

Innsbruck gratuliert:
Hochzeitsjubiläen, 100. Geburtstage oder sportliche Erfolge: Ehre, wem Ehre gebührt

Facebook
Wissenswertes, Unterhaltsames, Informatives, Überraschendes und Sehenswertes aus und rund um das Innsbrucker Rathaus werden auf der offiziellen Facebook-Seite des amtlichen Mitteilungsblattes gesammelt. Besuchen, mit „Gefällt mir" markieren und regelmäßig über die Tiroler Landeshauptstadt staunen, ist unter www.facebook.com/ibkinfo möglich.

Twitter
Kompakt, aussagekräftig und schnell – so sind die Inhalte, Aussagen und Statements auf Twitter. „Innsbruck informiert" stellt auf der Social-Media-Plattform die neuesten Nachrichten in Echtzeit zur Verfügung. Folgen Sie uns unter @IbkinfoAt

Instagram
So bunt wie die Tiroler Landeshauptstadt ist auch der offizielle Instagram-Auftritt von „Innsbruck_informiert". Wir fangen die Alpenstadt in Bildern ein und freuen uns über Ihre Unterstützung. Kommentare, Bewertungen und Fotos sind gerne willkommen: www.instagram.com/innsbruck_informiert

Innsbrucker Soziale Dienste (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstagausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das März-Programm:

Donnerstag, 02. März

Führung durch das Innsbrucker Landestheater
Treffpunkt: 16:00 Uhr im Foyer des Großen Hauses
Die Führung dauert ca. 90 Minuten, es müssen mehrere Stiegen bewältigt werden.
Danach: Einkehr in ein Kaffeehaus
Anmeldung erforderlich:
+43 512 5331 7510
Organisation und Begleitung:
Birgit Lainer-Falch, Hötting-West/ Höttinger-Au

Donnerstag, 09. März

Alles rund um den Teppich Teil 2
Treffpunkt: 14:30 Uhr, Universitätsstraße 17
Orientteppich Galerie Therani, Fachgeschäft für Wäsche und Reparatur
Der Seniorchef gibt einiges aus seinem Erfahrungsschatz preis.
Anmeldung erforderlich:
+43 512 5331 7560
Organisation und Begleitung: Margot Wörgetter, SZ Reichenau/Amras

Donnerstag, 16. März

Führung durch das Rathaus der Stadt Innsbruck
Treffpunkt: 13:50 Uhr Eingang RathausGalerien, Maria-Theresien-Straße, Beginn der Führung ist um 14:00 Uhr
Danach: Einkehr in ein Kaffeehaus in der Innenstadt
Anmeldung erforderlich: beschränkte Teilnehmerzahl
+43 512 5331 7540
Organisation und Begleitung:
Mag.ª (FH) Petra Hrassnig, SZ O-Dorf

Donnerstag, 23. März

Besuch mit Führung im Stadtmuseum – Sonderausstellung: „Eine Vorstellung der Exl-Bühne"
Treffpunkt: 14:20 Uhr vor dem Goldenen Dachl
Eintritt: 4,50 Euro mit Führungspauschale
Danach: Einkehr in ein Kaffeehaus
Anmeldung erforderlich:
+43 512 5331 7550
Organisation und Begleitung:
Christine Vötter vom SZ-Pradl

Donnerstag, 30. März

Besuch im Alpenzoo Innsbruck mit Führung
Treffpunkt und Abfahrt: 13:16 Uhr Marktplatz mit dem Bus „W"
Eintritt: 10 Euro inkl. Führungspauschale
Danach: Einkehr ins Alpenzoo-Terrassenbuffet
Anmeldung erforderlich:
+43 512 5331 7550
Organisation und Begleitung:
Christine Vötter vom SZ-Pradl

Programm unter Vorbehalt!

→ Bürgerservice & SeniorInnenbüro

Neues Rathaus (Zentraleingang in den RathausGalerien)
Tel.: +43 512 5360,
Durchwahl 1001 bis 1005,
Fax 5360 1701,
buergerservice@magibk.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do., 08:00–17:30 Uhr
sowie Fr., 08:00–12:00 Uhr



→ Fundservice

Fallmerayerstraße 2
(ebenerdiger Eingang, große Glastür)
Tel.: +43 512 5360 1010 und 1011, Fax 5360 1015,
post.fundwesen@innsbruck.gv.at, www.fundamt.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr., 08:00–13:00 Uhr

Im Zeitraum von 10. Jänner bis 07. Februar 2017 wurden folgende Fundgegenstände mit einem Wert von mehr als 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben: 2 Geldbeträge, 1 Geldtasche

→ Stadtteilbüro Igls und Vill

Igler Straße 58 (Altes Rathaus)
Tel.: +43 512 5360 2360,
igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Di., 08:00–09:00 Uhr
sowie Fr., 12:00–13:00 Uhr

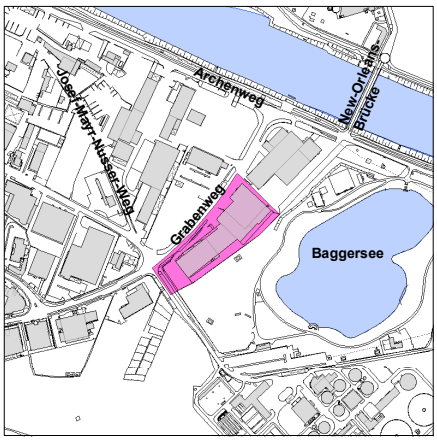
→ Bürgerbüro Arzl

Krippengasse 4
(altes Gemeindehaus)
Tel.: +43 512 5360 2362,
arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Do., 08:00–10:00 Uhr

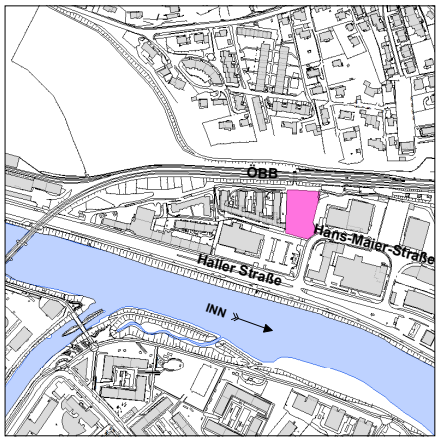
HEIZTECHNIK
Rauchfangsanierung | Öl-Gasbrenner | Feuerlöscher | Herde, Öfen
A-6020 Innsbruck, Universitätsstr. 25, 0512/583093
A-6330 Kufstein, Kaiserbergstr. 27, 05372/61740
Jirka ©
Wir kümmern uns um Ihre Heizprobleme

Die Stadtplanung informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 15. Februar 2017 die Auflage der folgenden Entwürfe beschlossen:



RO-B5



MÜ-F18 und MÜ-B17

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. RO-B5, Rossau, Bereich Archenweg 56 und 58 (als Änderung der Bebauungspläne RO-B2, AM-B11 und AM-B16) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2016)

Für die Erweiterung eines bestehenden Betriebsgebäudes wird die gekuppelte Bauweise festgelegt und der Höchste Punkt des Gebäudes geringfügig erhöht.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. MÜ-F18, Mühlau, Bereich Hans-Maier-Straße 3 (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. MÜ-F10) gem. § 36 Abs. 2 TROG 2016 und Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. MÜ-B17, Bereich Hans-Maier-Straße 3 (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. MÜ-B10 und MÜ-B10/1) (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2016)

Anstelle eines geplanten Hotel- und Boardinghauses soll nunmehr ein Wohnhaus errichtet werden, weshalb der Flächenwidmungs- und Bebauungsplan adaptiert werden muss.

Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III /Stadtplanung, 4. Stock, vom **23. Februar 2017** bis einschließlich **23. März 2017**, einsehbar.

Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 08:00 Uhr bis 10:00 Uhr eingeholt werden.
Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Weiters wurden beschlossen:

- Bebauungsplan Nr. IG-B9
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. PR-B19
- Flächenwidmungsplan Nr. RE-F12
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. RE-B13

Für den Gemeinderat
Dr. Robert Schöpf e.h.
(Baudirektor)



Neues Sammelsystem ab 20. März auch in der Innenstadt, im Saggen und Wilten Nord

In Zusammenarbeit mit der Innsbrucker Kommunalbetriebe (IKB) AG hat die Stadt Innsbruck für Kunststoffverpackungen und Altpapier ein neues Sammelsystem entwickelt. Der Großteil des Stadtgebiets wurde bereits umgestellt. Im März folgen nun die fehlende Umstellungsgebiete: Innenstadt, Saggen und die nördlich des Südrings liegenden Teile von Wilten



© IKB

Neuerungen im Überblick

Anstelle der Entsorgung bei den Wertstoffinseln werden Altpapier/Kartonagen und Kunststoffverpackungen ab 20. März direkt bei den Liegenschaften gesammelt und abgeholt. In den dicht verbauten Gebieten in der Innenstadt, von Saggen und Wilten Nord erfolgt die Abholung sowohl von Papier als auch Leichtverpackungen wöchentlich. Jede Wohnanlage wurde bereits im Februar mit der erforderlichen Anzahl an Sammelbehältern ausgestattet. Für Liegenschaften in der Innenstadt, für die eine Aufstellung von Kunststoffverpackungs- und Altpapierbehältern aus Platzgründen nicht möglich ist, werden weiterhin die Sammelinseln Markthalle und Paul-Hofhaimer-Gasse zur Abgabe dieser Wertstoffe zur Verfügung stehen.

Einfachere, bequemere und ökologisch optimierte Sammlung

Durch die direkte Abholung bei den Haushalten und Kleingewerbebetrieben wird der Service für die BürgerInnen vereinfacht.

Weitere Informationen:
Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
Salurner Straße 11
Tel.: 0 800 500 502
kundenservice@ikb.at, www.ikb.at



IKB Eins für alle.



IKB-Mülltonnenreinigung
Hygienisch. Mobil. Sauber.

Auch nach der Entleerung stinken Ihre Mülltonnen zum Himmel? Das ist unhygienisch und unangenehm für alle, die ihre Abfälle entsorgen.

Nicht nur der Gestank ist unangenehm, auch die Tatsache, dass sich bei dreckigen Behältern Ungeziefer, Keime und Schimmelpilze ansiedeln können. Die Tonnen selbst zu reinigen ist ein großer Aufwand und auch nicht jedermanns Sache.

Wir haben die Lösung für Sie:
Die IKB bietet ab März 2017 die mobile Behälterreinigung als neue Serviceleistung an. Die Behälterreinigung macht vor Ort eine komplette Innen- und Außenreinigung möglich – inklusive einer aromatisierten Hygenisierung der Sammelbehälter. Die Reinigung kann wöchentlich, zweiwöchentlich, vierwöchentlich oder nach eigenem Bedarf erfolgen.

Vorteile auf einen Blick
- Hygienische Reinigung vor Ort mit einem geschlossenen System. Dadurch wird die Geruchsbelästigung und Verschmutzung vor Ort vermieden
- Alle gängigen Behältergrößen
- 360° Innen- und Außenreinigung
- Umweltschonend: das Brauchwasser wird recycelt und auf ein Minimum reduziert
- Koordination mit den Abholterminen Bioabfall-, Restmüll-, Leichtverpackungs- und Altpapierentleerung

Ob groß oder klein, wir machen alle Tonnen rein!

Mehr Informationen erhalten Sie bei Ihrer Hausverwaltung oder unter

0 800 500 502 / www.ikb.at



Neugestaltung des Mariahilfplatzls



Die historische Bezeichnung für den Stadtteil am linken Innufer, der Mariahilf und St. Nikolaus umfasst, lautet Anpruggen. Im Rahmen eines Entwicklungsprozesses wurden von mehr als 100 AnwohnerInnen Zukunftsperspektiven zur Weiterentwicklung ihres Lebensraums erarbeitet. Die Umgestaltung läuft in mehreren Phasen ab: Begonnen wird im Westen bei der Mariahilfkirche, indem am Mariahilfplatzl eine Begegnungszone geschaffen wird. Dafür wurde ein geladener Realisierungswettbewerb ausgelobt. Die Jury traf nun eine einstimmige Entscheidung. Sie empfiehlt dem Stadtmagistrat die Umsetzung des Projekts von Architekt Dipl.-Ing. Peter Wich (terra.nova Landschaftsarchitektur, München). Die Jury war sich einig: Das Projekt überzeugt durch seinen subtilen und präzisen Umgang mit der historischen Bedeutung von Anpruggen. Durch den Wegfall einer klassischen Straße entsteht eine Mischverkehrsfläche mit hoher Aufenthaltsqualität. Dies lässt erwarten, dass ein aktiver Ort der Begegnung entstehen kann, welcher dem Stadtteil weitere Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet.

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

viterma: Wanne raus – Dusche rein in 24 h

viterma Lizenzpartner: Martin Hauser
HM Badrenovierung GmbH, 6020 Innsbruck
Jetzt anrufen 0800 20 22 19 (gebührenfrei)
oder 0676 977 22 03
innsbruck@viterma.com, www.viterma.com



Vorher: Rutschige Badewanne mit hohem Einstieg, rissigen Fugen und schwer zu reinigende Oberflächen.



Nachher: Barrierefreie, rutschfeste Dusche mit wegfaltbarer Duschtrennwand und pflegeleichten Wandpaneelen.

Die Vorteile auf einen Blick:

- Barrierefreier Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Fliesen und Decke können meist bestehen bleiben – weniger Schmutz und Lärm
- Keine Silikonfugen an den Problemstellen
- Mobiler Schauraum – wir kommen zu Ihnen
- Staubschutzkonzept für einen nahezu staubfreien Badumbau!
- Günstiger als eine Komplettbadsanierung
- Persönliche Fachberatung bei Ihnen zu Hause

24h BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest

Bis zu 35 % + 25 % Förderung für SeniorInnen!



Immer auf dem aktuellsten Baustellen-Stand: Die interaktive Baustellenkarte (hier ein Screenshot aus dem Februar) auf www.innsbruck.gv.at hält einen Überblick über die Arbeiten im Stadtgebiet bereit.

Baustellenprogramm 2017: Koordination ist alles

Genauso unerlässlich wie Instandhaltungsarbeiten im eigenen Haushalt sind Bauarbeiten in einer Stadt. Durch sie wird ein funktionierendes wie sicheres Infrastrukturnetz aufrechterhalten. In Innsbruck beschäftigen sich der Stadtmagistrat, die IKB, die Verkehrsbetriebe (IVB) und die TIGAS mit dieser Aufgabe.

Durch eine enge Zusammenarbeit wird stets versucht, notwendige Behinderungen so gering wie möglich zu halten. So wird weit vor dem eigentlichen Start der einzelnen Bauarbeiten mit der Koordination begonnen. Ein konkreter Jahresplan sowie 14-tägige Abstimmungen erleichtern das geschlossene Vorgehen aller Beteiligten.

Drei Aufgaben, eine Anlaufstelle

Koordination, Information und Kontrolle sind jene drei Schlagworte, die das Aufgabengebiet der Stadt am besten zusammenfassen. Das Koordinationsteam, bestehend aus dem Baustellenkoordinator und je einem Vertreter der Straßenverkehrsbehörde, der Verkehrsplanung und den Ämtern Tiefbau und Straßenbetrieb, behält durch Absprachen den Überblick. BürgerInnen, Betriebe und VerkehrsteilnehmerInnen werden über mehrere Kommunikationskanäle informiert. Kontrolliert werden Baustellen von der Stadtverwaltung gemeinsam mit der Verkehrspolizei und der Mobilen Überwachungsgruppe. Anregungen können BürgerInnen im Stadtmagistrat telefonisch mitteilen oder diese weiters 24 Stunden, 365 Tage im Jahr unter www.buergermeldungen.com/innsbruck anbringen.

Einblicke in das Baustellenprogramm 2017

Trientiner Brücke

Die Sanierung der Trientiner Brücke wird bis 30. Juni beendet. Bis dahin ist die Brücke für den gesamten Verkehr (FußgängerInnen, Individualverkehr sowie die Linie „6“) gesperrt. Der Straßenabschnitt im Bereich der ÖBB-Brücke Klostergasse sowie Fußwegunterführung St. Bartlmä sind ab 06. März ebenfalls gesperrt. Eine Umleitung führt über die Olympiabrücke. Es gibt keinen direkten Schienenersatzverkehr, die Linie „J“ dient als Ausweichlinie.

Riedgasse

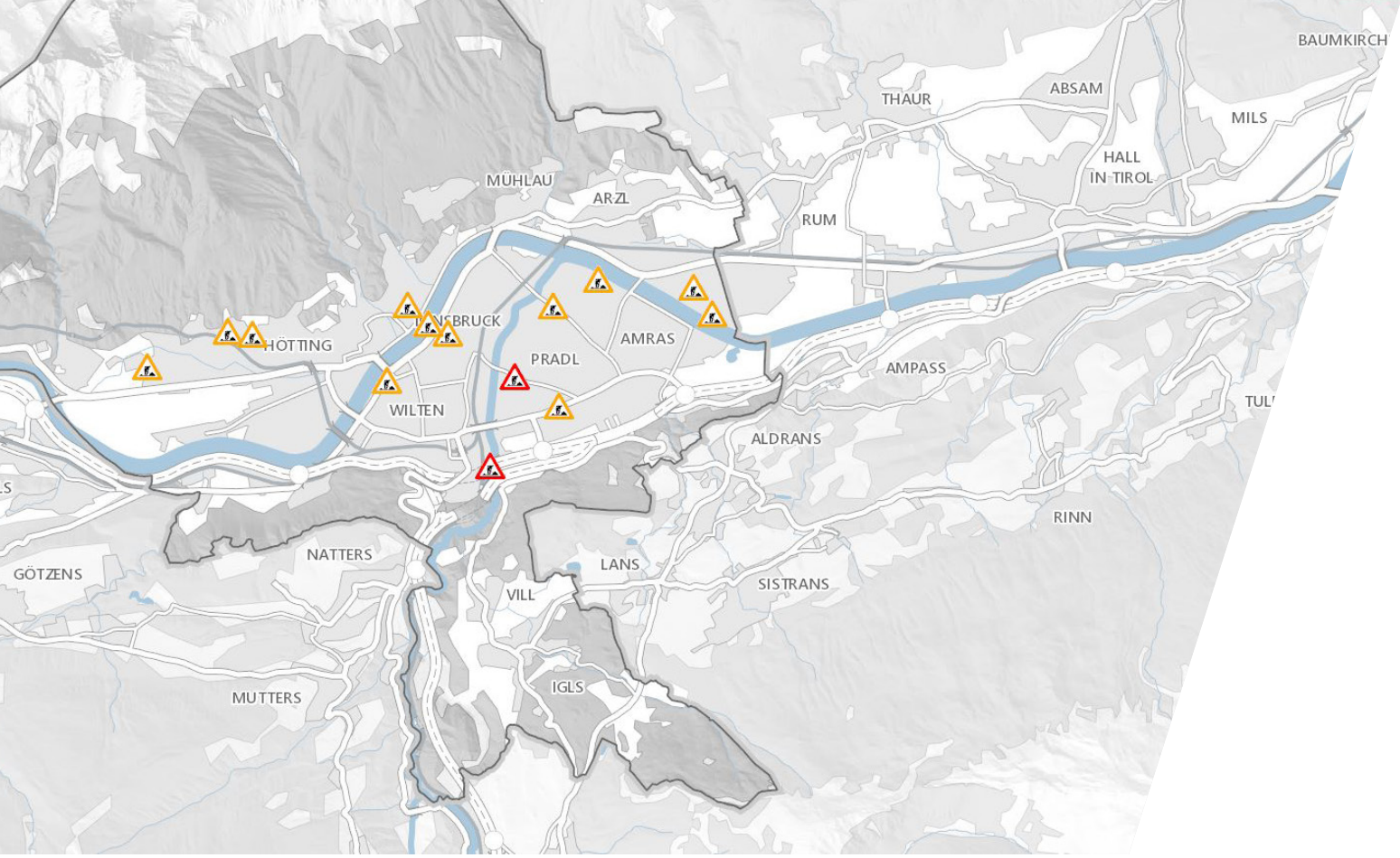
Die Generalsanierung der Riedgasse wird seit Februar fortgesetzt. Sie ist während der Bauarbeiten für den Kfz-Verkehr gesperrt. In Richtung Innenstadt werden der Individualverkehr und die Buslinien „J“ und „H“ von der Höhenstraße über die Schneeburggasse, Brandjochstraße, Oppolzerstraße und die Höttinger Auffahrt umgeleitet.

Innsbrucker Straße B174

Die Arbeiten an der Innsbrucker Straße B174, die in Zusammenarbeit von Land Tirol und Stadt Innsbruck durchgeführt werden, gehen ins Finale. Im Februar wurden die Arbeiten im Bereich der Kreuzung Amraser Straße bis Dr.-Glatz-Straße wieder aufgenommen. Der Verkehr kann in beiden Richtungen einspurig fahren. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Sommer 2017.

Hörtnaglstraße

Bis Mitte September wird entlang der Hörtnaglstraße die alte durch eine neue Wasserleitung ersetzt. Die Baustelle wird zeitlich in zwei Abschnitte eingeteilt: Im westlichen wird von Anfang März bis Ende Juni gearbeitet, im östlichen von Anfang Juli bis Mitte September. Beide Abschnitte müssen während der Bauzeit



für den Kfz-Verkehr gesperrt werden. Umleitungen sind eingeplant und werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Innrain
(Klinikkreuzung bis Rechengasse)
Ab Dienstag, 18. April, startet die TIGAS mit dem Ausbau des Fernwärmenetzes im Bereich der Klinik. Daraus ergeben sich Verkehrseinschränkungen, jedoch bleibt in jeder Fahrtrichtung eine Spur frei. Stadteinwärts wird auch die Busspur – ausgenommen in den Sommerferien – aufrechterhalten. Die Arbeiten dauern bis Ende September.

Pastorstraße
Von April bis Jahresende werden von der IVB in der Pastorstraße, von der Fritz-Konzert-Straße in Richtung Duilestraße, Gleis- und Straßenbaumaßnahmen umgesetzt. Dort wird an der Zulaufstrecke für die neue Remise gearbeitet. Vor dem Schulstandort der Pädagogischen Hochschule Tirol wird das Überqueren der Straße für FußgängerInnen entscheidend verbessert. Die Gleisverlegung wird dazu genutzt, die Wege zu verkürzen sowie die Sichtverhältnisse in die Kreuzungsbereiche zu verbessern.

Amraser Straße
Nach dem Leitungsbau durch die IKB steht in der Amraser Straße zwischen Leipziger Platz über den Sonnpark bis zur Pradler Straße bis Ende des Jahres Gleis- und Straßenarbeiten an. Bis Ende 2017 ist der Abschnitt für den Durchzugsverkehr gesperrt, ausgenommen ist AnrainerInnenverkehr zu privaten Stellplätzen.

Technikerstraße
Nach Leitungsverlegungen durch die IKB folgt in der Technikerstraße bis Dezember der Straßen- und Gleisbau. Ab der Kreuzung zur Viktor-Franz-Hess-Straße werden die Arbeiten bis zum Wohnheim Lohbach weitergeführt. Im Anschluss wird dort außerhalb des Straßenraums eine Wendeanlage für die Linie „2" und „5" errichtet.

Reichenauer Straße/Schützenstraße
Im Vorfeld der Gleis- und Straßenbauarbeiten müssen noch Leitungsumlegungen durch die IKB in der Reichenauer Straße (Pembaurstraße bis Radetzkystraße) durchgeführt werden. Ab April bis Jahresende werden die IVB mit dem Straßen- und Gleisbau beginnen. Für den Verkehr bleibt in der Reichenauer Straße in jede Fahrtrichtung eine Spur geöffnet. Im Bereich zwischen Radetzkystraße und Langer Weg dauern die Leitungsumlegungen bis Ende des Jahres. Der Straßen- und Gleisbau wird 2018 durchgeführt. In der Schützenstraße dauern die Leitungsumlegungen bis Dezember, 2018 erfolgt der Gleisbau. Stadtauswärts wird der Verkehr über die An-der-Lan-Straße umgeleitet. Stadteinwärts bleibt eine Fahrspur in der Schützenstraße befahrbar. AA

Weitere Information:
Detaillierte Informationen
zu den Bautätigkeiten:
www.ibkinfo.at/baustellen2017

Herberge dringend gesucht

Als der Ungarn-Aufstand 1956 blutig niedergeschlagen wurde, flüchteten 180.000 Menschen nach Österreich, unter ihnen zahlreiche unbegleitete Minderjährige. Viele kamen nach Innsbruck und fanden hier eine neue Heimat.

von Susanne Gurschler

Die Demonstranten, die am 23. Oktober 1956 über den Josef-Bem-Platz Richtung Parlament bzw. Rundfunkgebäude marschierten, waren voller Hoffnung. Sie marschierten für ein Ende des Einparteiensystems. Sie wollten freie Wahlen, Meinungs- und Pressefreiheit. Sie wollten Demokratie. Und sie hofften, die Regierung würde auf ihre Forderungen eingehen. Doch sie irrten sich. Wenige Tage später rollten russische Panzer über die Grenze und der Volksaufstand in Ungarn wurde blutig niedergeschlagen.

Flucht nach Österreich

200.000 Ungarn flüchteten daraufhin, der Großteil nach Österreich. Unter den Schutzsuchenden waren zahlreiche unbegleitete Minderjährige. Dank einer Hilfsaktion, die von der Marianischen Kongregation (MK) in Innsbruck initiiert wurde, kamen viele dieser Kinder und Jugendlichen nach Innsbruck.

Die nach Österreich Geflüchteten wurden zunächst in Sammellagern wie Traiskirchen versorgt und dann auf die Bundesländer verteilt – nach Tirol allein bis Dezember 1956 mehr als 5.600 Personen. Nicht alle blieben, viele emigrierten später weiter, u. a. nach Amerika. Als der Innsbrucker Jesuit Georg Szentkereszty, der 1949 selbst aus Ungarn geflohen war, erfuhr, dass sich in den Sammellagern viele Kinder ohne Begleitung fanden, bat er Eltern von MK-Jugendlichen, ungarische Kinder und Jugendliche bei sich aufzunehmen.

Zusätzlich gab es Aufrufe in den regionalen Medien. So stand in den „Tiroler Nachrichten" vom 26. November 1956 unter dem Titel „Wer nimmt ungarische Mittelschüler auf?": „Bisher konnten in Innsbrucker Familien ungefähr 70 ungarische Mittelschüler oder -schülerinnen untergebracht werden. Wir suchen weitere Familien, die solche Jugendliche aufnehmen können." Umrahmt von einem Beitrag, in dem es um die historisch enge Verbindung zwischen Ungarn und Tirol ging. Insgesamt meldeten sich rund 110 Familien, erinnerte sich Szentkereszty in Alexandra Haas' Buch „Ungarn in Tirol. Flüchtlingsschicksale 1945–1956". Um die Übersiedlung zu beschleunigen, fuhren Helfer auf eigene Faust los und brachten die Schutzbedürftigen direkt aus den Lagern nach Tirol. Privatpersonen spendeten Geld, Lebensmittel und Kleidung. Innsbrucker Wirtschaftstreibende unterstützten die Aktion mit finanziellen und Sachmitteln, gaben Rabatte auf Einkäufe. Das war dringend nötig. Denn als sich in den Lagern herumsprach, dass es in Innsbruck eine ungarische Mittelschule gibt, wurden immer mehr Kinder nach Tirol geschickt.



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK (2)

Anlässlich des Volksaufstandes in Ungarn kam es auch in Innsbruck zu Solidaritätskundgebungen. Das Foto entstand „um 1956".

Diese kleine Schule war bereits 1945 in Räumlichkeiten des Bundesrealgymnasiums in der Angerzellgasse eingerichtet worden, um den damals aus der sowjetischen Besatzungszone Geflohenen eine reguläre Schulbildung zu ermöglichen. Da die Kinder über keine Deutschkenntnisse verfügten, die Schulen völlig überfüllt waren, hatten die politisch Verantwortlichen beschlossen, eine eigene ungarische Schule zu gründen.

Schulplätze für alle als Herausforderung

Auch 1956 stellte sich die Sprachbarriere als größtes Problem heraus. Um den

Was wurde aus ...

... der Hungerburgbahn? Seit 21. März 2007 ist der Weiherburgtunnel, eines der Herzstücke der neuen Hungerburgbahn, durchschlagen. Tunnelpatin war Innsbrucks ehemalige Bürgermeisterin Hilde Zach (†). Eröffnet wurde die Hungerburgbahn am 01. Dezember 2007. DH



Alte Ansicht der ehemaligen „Villa Buchroithner" in der Richard-Wagner-Straße in Saggen, die 1957 mit Spendenmitteln angekauft wurde, um ein Heim für ungarische Schüler einzurichten.

Ansturm zu bewältigen, wurden weitere Klassen für Volks-, Mittel- und Oberschüler eingerichtet. Ab Februar 1957 gab es in Innsbruck elf Klassen. Um alle Schüler zu unterrichten, wurden diese im Wechsel halbtägig unterrichtet. Die Platznot war dermaßen groß, dass die Schule mehrmals übersiedeln musste. Zudem gab es akuten Bedarf an Heimplätzen für Gymnasiasten.

1957 wurden der Verein „Ungarisches Jugendheim Innsbruck" und der „Ungarisch-Österreichische Kultur- und Schulverein" gegründet, Ziel war ein für die Unterbringung von Schülern geeignetes Objekt anzukaufen. Aus Mitteln internationaler Förderer (darunter First Aid for Hungary, Niederländisches Rotes Kreuz) erwarb der Verein „Ungarisches Jugendheim Innsbruck" die Buchroithner-Villa in der Richard-Wagner-Straße 3, bestehend aus Haus, Garten und Wirtschaftsgebäude. Über 80 Burschen zogen ein; als die Zahl der Schüler und Klassen im „Ungarischen Gymnasium" zurückging, wurde dieses 1960 in die Villa verlegt. Für die Mädchen erwarb die Caritas ein Haus in der Gänsbacherstraße, das ebenfalls als Heim dienen sollte.

Neben der schulischen Erziehung der Kinder gehörte deren kulturelle Bildung zu den zentralen Aufgaben der Organisation. Im November 1957 wurde ein Kulturinstitut eröffnet. Dort gab es Deutschkurse, Filmabend, Musikinstrumente und Sportgeräte standen zur Verfügung.

Ebenfalls 1957 entstand der „Verband Ungarischer Studenten und Akademiker in Innsbruck" (Vusai). Da im kommunistischen Ungarn nur studieren durfte, wer „fortbildungsfähig" war, also zu einem guten Kommunisten erzogen werden konnte, und die Plätze bevorzugt an Arbeiterkinder vergeben wurden, kamen Absolventen kirchlicher Einrichtungen, Kinder aus Intellektuellenkreisen und aus dem Bürgertum kaum zum Zug. Viele hatten sich nach der Niederschlagung des Volksaufstands nach Österreich aufgemacht.

Treffpunkt für UngarInnen

Als Ort der Begegnung galt den Geflüchteten das „Ungarnheim" im Saggen. Die dortige Schule wurde zwar 1963 aufgelöst, das Studentenheim aber besteht immer noch und feiert heuer sein 60-jähriges Bestehen. Und noch heute ist es Treffpunkt für jene Ungarn, die hier geblieben sind und eine neue Heimat gefunden haben. Zudem sind in der Richard-Wagner-Straße 3 fünf ungarische Vereine untergebracht, u. a. der Vusai und die „Innsbrucker Ungarische Pfadfindergruppe".



Innsbruck vor 100 Jahren

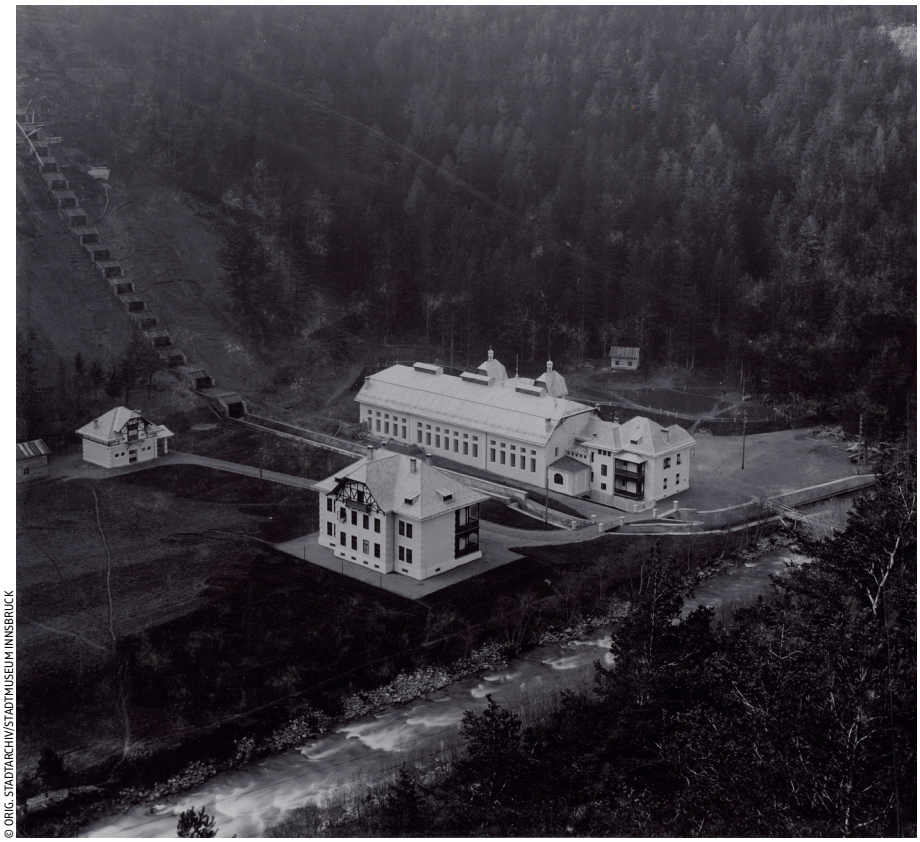
von Renate Ursprunger

01. März 1917

Ein Trauertag für die Raucher. Infolge der gewaltigen Steigerung sämtlicher Produktionskosten hat sich die österreichisch-ungarische Monopolverwaltung genötigt gesehen, die Erzeugnisse der Tabakregien einer neuerlichen Preissteigerung von 30 Prozent zu unterziehen. Leider ist es infolge der andauernden Schwierigkeiten in der Beschaffung der Rohstoffe und der gesteigerten Anforderungen der Heeresverwaltung nicht möglich, gleichzeitig auch den empfindlichen Tabakmangel zu beheben, zumal da die Monopolverwaltung mit den Rohstoffen haushälterisch umgehen muß, um bis Ende des Krieges auszukommen.

02. März 1917

Trauersitzung für Dr. Riehl. Der ständige Ausschuß des Vereins der Ingenieure in Tirol und Vorarlberg hielt am 26. v. M. eine Trauersitzung für sein verstorbenes Ehrenmitglied Oberbaurat Dr. Riehl ab. Der Präsident des Vereins, Ing. Seifert, hielt dem Verstorbenen einen warmen Nachruf. Die zum Schlusse der Trauersitzung dem Ausschuß zur Kenntnis gebrachte letztwillige Verfügung des verstorbenen Ehrenmitgliedes über die Zuwendung von 3000 Kronen aus dem Nachlasse wurde mit Dank zur Kenntnis genommen.



© ORIG. STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK

Ing. Josef Riehl zählte mit seinen Bahn- und Straßenprojekten zu den bedeutendsten Ingenieuren seiner Zeit. Das Kraftwerk Obere Sill, welches zwischen 1901–1903 nach seinen Plänen erbaut wurde, lieferte den elektrischen Strom für den Betrieb der Standseilbahn auf die Hungerburg, die Stubaitalbahn und die erste Straßenbahnlinie von Innsbruck. Foto um 1903

06. März 1917

Der Stand der ansteckenden Krankheiten. Vom Gesundheitsamte der Statthalterei in Innsbruck werden folgende Infektionskrankheiten in der Woche vom 18. bis 24. Feber in Tirol und Vorarlberg gemeldet: Scharlach 11, Diphterie 32, Typhus 7 und Notlauf 1.

07. März 1917

Sie kommen nicht zur Einsicht! Trotz der Kriegsnot sieht und spürt man noch genügend Alkoholstimmung. Unlängst um 12 Uhr nachts zog eine Bande junger Leute, natürlich mit einer Damenbegleitung, durch das Kirschental und demolierte teilweise das starke gußeiserne Gitter am Mariahilfer Friedhofweg.

08. März 1917

Frau Professor Virginia Brunner feiert heute ihren 60. Geburtstag. Sie gehört zu jenen wenigen Frauen, die aus des Hauses engem Rahmen hinausgestrebt und deren Aktivität und Temperament einen größeren Wirkungskreis gefunden. Sie hat als erste hier die Frauenfrage als wirtschaftliche Erscheinung erfaßt und sich durch Gründung des Vereines der arbeitenden Frauen bemüht, ihr eine theoretische Basis zu schaffen. Der Zusammenschluß der Frauen ist ihr aber erst durch die Gründung der Ortsgruppe der „Rohö" gelungen, die durch die Kriegsverhältnisse im Mittelpunkt der Aktualität steht. Durch eine große Reihe belehrender Vorträge



Ausschnitt aus der Panoramadarstellung der Schlacht am Bergisel im Riesen-Rundgemälde bei der Kettenbrücke. Postkarte um 1910

auf wirtschaftlichem Gebiet, durch gute Gedanken und Anordnungen hat sie sich in unseren Tagen viel Verdienste erworben. Ihrer großen Tatkraft, ihrem reichen Interesse für alle Fragen des praktischen Lebens, ihrem Organisationstalent verdankt unsere Stadt manche Institution und deshalb gedenken ihrer die Frauen Innsbrucks heute in Dankbarkeit.

12. März 1917

Wegen Mangels geschlossen. Gestern waren in Hötting die Gasthäuser Rainerwirt und Tengler (Julie Baumgartner) während des Nachmittages bis Abend wegen Weinmangels geschlossen.

22. März 1917

Das Berg Iselschlachtpanorama auf einer Gastreise nach Wien. Der Panoramaverein teilt uns mit: Das äußerst wirkungsvolle Rundgemälde „Die Schlacht am Berg Isel 1809", das seit Jahren einen unserer kostbarsten Schätze bildet, wird in nächster Zeit nach Wien gebracht werden, um dort in der Kriegsausstellung Aufnahme zu finden. Dort wird es inmitten der zahlreichen Trophäen aus dem gegenwärtigen Kriege als würdiges Gedenkzeichen Zeugnis davon ablegen, wie vor nunmehr hundert Jahren Tiroler Heldenmut dem Kaiser sein geliebtes „Landl" erhielt.

24. März 1917

Der erste Theaterbesuch. Von Schwindel ergriffen wurde gestern auf der Galerie des hiesigen Stadttheaters eine vierzigjährige Unterinntaler Bäuerin. Sie war noch nie in einem Theater; das Hinabschauen aus solcher Höhe brachte die sonst gesunde Frau einer Ohnmacht nahe. Erst durch Erbrechen wurde ihr Befinden besser. Ein anwesender Samariter der Rettungsabteilung leistete nötigen Beistand.

31. März 1917

Des Lenzmonds Abschied. Ungemütliche Tage brachte uns der Lenzmond und heute als er sich verabschiedet, wurde uns noch ein Exempel seiner abscheulichen Launen beschert. Wildtobender Südwind, der zweitweise zu Sturm auswuchs, brachte uns während der Nacht Regen, eine Erscheinung, die uns in dem abgelaufenen Monat nicht fremd war. Vom meteorologischen Frühlingsbeginn haben wir bisher noch nicht viel verspürt.



Rathausmitteilungen

Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen

Angaben ohne Gewähr.

Apotheken

Hotline: 1455

Sa., 04. März

Apotheke Bozner Platz „Zum Hl. Konrad“
Bozner Platz 7,
Tel. +43 512 585817

Apotheke „Zum Großen Gott“
Schneeburggasse 71b,
Tel. +43 512 287660

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56–58,
Tel. +43 512 261201

So., 05. März

Apotheke „Zur Triumphpforte“
Leopoldstraße 12–14,
Tel. +43 512 727120

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51,
Tel. +43 512 341502

Apotheke „Zur Mariahilf“
Mariahilfstraße 1,
Tel. +43 512 281758

Sa., 11. März

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a,
Tel. +43 512 582387

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45,
Tel. +43 512 2835 21

Apotheke Atrium
Grabenweg 58,
Tel. +43 512 390988

So., 12. März

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel. +43 512 585847

Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45,
Tel. +43 512 341517

Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2,
Tel. +43 512 344293

Sa., 18. März

SoWi Apotheke
Kaiserjägerstraße 1,
Tel. +43 512 582646

Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/Höttinger Au 73 , Tel. +43 512 285777

Amraser-Apotheke-DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel. +43 512 325302

So., 19. März

Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel. +43 512 584861

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3,
Tel. +43 512 291360

Linden-Apotheke
Amraser- Straße 106 a,
Tel. +43 512 341491

Sa., 25. März

Apotheke „Zur Triumphpforte“
Leopoldstraße 12–14,
Tel. +43 512 727120

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51,
Tel. +43 512 341502

Apotheke „Zur Mariahilf“
Mariahilfstraße 1,
Tel. +43 512 281758

So., 26. März

Apotheke „Zur Universität“
Innrain 47,
Tel. +43 512 573585

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel. +43 512 344180

Kur-Apotheke
Igler Straße 56,
Tel. +43 512 377117

Zahnärzte

jeweils 09:00 bis 11:00 Uhr

Sa., 04./So., 05. März

Dr. med. univ. Martin Peter,
Museumstraße 28,
Tel. +43 512 583224

Sa., 11./So., 12. März

Dr. med. univ. Michael Philadelphy,
Mariahilfpark 3,
Tel. +43 512 292351

Sa., 18./So., 19. März

Dr.in med. univ. Dr.in med. dent. Claudia Pittracher,
Meinhardstraße 6,
Tel. +43 512 581090

Sa., 25./So., 26. März

Dr. med. univ. Peter Priemer,
Tiergartenstraße 27 a,
Tel. +43 512 281693

Tierärzte

Tierärztlicher Notruf: +43 664 2559253

So., 05. März

Dr. Thomas Schuster,
Gutenbergstr. 12,
Tel. +43 512 578318*

So., 12. März

Tzt. Gerhard Ohnmacht,
Innstr. 81, Tel. +43 512 291429*

So., 19 März

Dr. Wilfried Stadler,
Technikerstr. 1,
Tel. +43 512 283440*

So., 26. März

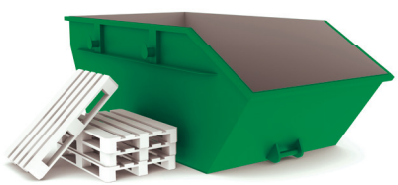
Dr. Stephan Zwetkoff,
Defreggerstr. 8,
Tel. +43 512 344421*

*nach telefonischer Vereinbarung

Feuerwehr	**122**
Polizei	**133**
Rettung	**144**
Europanotruf	**112**
Alpiner Notruf	**140**

Ärztliche Funkbereitschaft
Tel.: +43 512 360006

Mobile Überwachungsgruppe
Tel.: +43 512 5360 1272

MUSSMANN
Ein Unternehmen der IKB
Containerdienst - Entrümpelung
+43 (0) 512 3939 44
www.mussmann.cc


Die nächste Ausgabe erscheint am 30. März 2017
Redaktions- & Anzeigenschluss: 15. März 2017

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den oder die BriefträgerIn danach oder teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, Tel.: +43 512 5360 4327, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at

Impressum: „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 79.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Die Stadtgemeinde Innsbruck
Redaktion: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 4327, Fax +43 512 5360 1757, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Chefredakteurin:** Mag.ª Miriam Sulaiman, MA (MIR)
Redaktion: Anna Aistleitner, BA (AA), Daniela Hofer, MA (DH), Sabine Kuess, MSc (SAKU), Veronika Lercher (VL), Lisa Reinthaler, Bakk. Komm. (LI), Mag.ª Katharina Rudig (KR), Mag.ª Anneliese Steinacker (AS)· **Redaktionsassistenz und Veranstaltungen:** Alexandra Dirisamer, Marion Verdross
Produktion: TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 · **Grafik:** Sebastian Platzer
Anzeigenannahme: TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at
Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten · **Coverfoto:** S. Kuess

IKB Eins für alle.

Erlebnistag Abwasser

Freitag, 24. März 2017, 9.00 bis 16.00 Uhr, IKB-Kläranlage Roßau



Spannende Einblicke in Innsbrucks Abwasser-Welt

Am 22. März wird der internationale Tag des Wassers gefeiert: 2017 steht dieser unter dem Motto „Abwasser“. Das nimmt die IKB zum Anlass, um am Freitag, den 24. März, einen Erlebnistag rund ums Thema Abwasser zu veranstalten.

Die Türen der Innsbrucker Kläranlage am Josef-Mayr-Nusser-Weg stehen am Freitag für Besucherinnen und Besucher offen. Die imposante Anlage reinigt das Abwasser der Stadt Innsbruck und von 14 umliegenden Gemeinden täglich nach höchsten technischen Standards. Die Gäste erhalten einen spannenden Blick hinter die Kulissen. Sie können hautnah erleben, welcher vielfältigen Leistungen es bedarf, um Abwasser abzuleiten und wieder sauber in die Flüsse zu leiten.

Zwischen 9.00 und 16.00 Uhr finden zu jeder halben Stunde Rundgänge durch das Gelände statt. Anhand eines „gläsernen Kanals“ wird gezeigt, wie Abwasserrohre gereinigt und saniert werden. Besonders beeindruckend sind der Besuch des Labors und der umfangreiche Fuhrpark an speziellen Kanalfahrzeugen. Diese können hautnah begutachtet werden. Die Besucherinnen und Besucher können den Kamera-Roboter sogar selbst steuern.

Abenteuerfans kommen auf ihre Kosten, wenn es bei entsprechenden Wetterbedingungen mit Schutzkleidung ins Regenbecken geht. Neben verschiedensten Infoständen können Kinder und Jugendliche unter professioneller Anleitung bei „klasse!forschung“ selbst Abwasser erforschen und Experimente durchführen.

Mit ORF Radio Tirol sowie mit Speis und Trank ist für Unterhaltung gesorgt. Nutzen Sie die Gelegenheit und erleben Sie einen Tag (09.00 bis 16.00 Uhr) voll spannender Informationen und Einblicke in die Innsbrucker Abwasser-Welt! Ein Gratis-Shuttle vom Bahnhof (beim Hotel Ibis) fährt zu jeder vollen und halben Stunde ab 08.30 Uhr zur Kläranlage. Mit dem IVB-Bus „F“ können Sie bis zur Haltestelle Baggersee fahren.

Erleben Sie die Abwasser-Welt!

IKB-Kläranlage
Josef-Mayr-Nusser-Weg 30

Halbstündiger Gratis-Shuttle der IVB, Abfahrt Hotel Ibis am Hauptbahnhof

Personen mit Beeinträchtigungen können sich informieren unter:

0 800 500 502 oder www.ikb.at

Kontakt
Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
Salurner Straße 11, 6020 Innsbruck
0 800 500 502
kundenservice@ikb.at, www.ikb.at

www.spar.at/lehre



Lehrlinge gesucht!

Über 4.500 Euro Prämie dazuverdienen und mit einem netten Team voll durchstarten.

Darf's ein bisschen mehr sein?

SPAR

SPAR ist der trendige Nahversorger – und mit 2.700 Lehrstellen die klare Nummer 1 bei der Lehrlingsausbildung! Damit ist das 100 % österreichische Unternehmen der perfekte Ort, um deine Karriere zu beginnen.

Für unsere SPAR- und EUROSPAR-Supermärkte im Bundesland Tirol suchen wir

Lehrlinge

FÜR EINZELHANDEL LEBENSMITTEL UND FEINKOSTFACHVERKAUF

Du bietest:
- Kommunikationsfähigkeit, Motivation und Engagement
- Ein gutes Auftreten und gepflegtes Äußeres
- Freude an der Arbeit mit Menschen

Wir bieten:
- Einen spannenden und sicheren Arbeitsplatz
- Ausbildungs- und Karrierechancen
- Eine Lehrlingsentschädigung, die im ersten Lehrjahr 570 Euro* brutto pro Monat beträgt. Während der drei Jahre Lehrzeit kannst du dir durch Prämien zusätzlich mehr als 4.500 Euro** dazuverdienen.
  Sehr guten Lehrlingen winkt nach erfolgreichem Lehrabschluss obendrein der Gratis-B-Führerschein.

*Die Lehrlingsentschädigung gilt ab dem 1.1.2017 für alle Gehaltstafeln und alle Gehaltsgebiete im Kollektivvertrag für Handelsangestellte.
**Gilt für Eigenfilialen der SPAR-AG und bei ausgewählten selbständigen SPAR-Kaufleuten.

Wenn's in deinem Job ein bisschen mehr sein darf, freuen wir uns auf deine Bewerbung:

An SPAR Österr. Warenhandels-AG, z. Hd. Frau Anna Unterberger, SPAR Straße 1, 6300 Wörgl
oder per E-Mail an anna.unterberger@spar.at.